GZ 8665

OEFFENTLICHE BIBLIOTHEK WIESBADEN

Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 511. Fernsprecher No. 52. Mittwoch, den 1. November. Fernsprecher No. 52. 1899.

Morgen-Ausgabe.

Der Krieg in Südafrika.

△ **Kapstadt**, 30. Oktober. Die Lage der Dinge in Natal beginnt hier nachgerade Beunruhigung zu veranlassen. Nach den letzten aus Ladysmith empfangenen Berichten nahmen große Massen der Buren, die auf 18,000 Mann geschätzt werden, drei bis vier englische Meilen von der Stadt entfernt günstige Stellungen ein und stellten an verschiedenen Punkten schwere Belagerungskanonen hinter Geschützbänken auf. Die von den Buren gewählte Formation ist die eines Halbkreises in nördlicher Richtung von Ladysmith, doch ist nicht anzunehmen, daß sie nicht Vorkehrungen getroffen haben, um eine Wiederholung der ihnen in Dundee bereiteten Ueberraschung zu verhüten, wo die englische Besatzung bei Nacht und Nebel das Feld räumte. Höchst wahrscheinlich wird dieser Bericht durch die Kunde von dem Beginn des Kampfes vor Ladysmith überholt werden. Nach englischen Angaben bestünde die Besatzung dieses Platzes aus nicht mehr als 12,000 Mann. Wir wissen aber, daß sich daselbst schon zu Beginn der Feindseligkeiten 9000 Mann befanden. Da hinzu kamen die 4000 Mann, die soeben aus Dundee retirirten, und da außerdem während der letzten Wochen fortwährend Verstärkungen aus dem Süden eintrafen, so muß General White über mindestens 15- bis 16,000 Mann verfügen. Die ungeheure numerische Ueberlegenheit der Buren, auf die englischerseits fortwährend hingewiesen wird, besteht also nicht, und eine solche militärische Macht müßte General White in den Stand gesetzt haben, die bisherigen Erfolge der Buren unmöglich zu machen. Daß das nicht geschah, wirft ein eigenthümliches Licht auf die englische Armee und die Leistungsfähigkeit des bisherigen Oberstkommandirenden in Natal. An dessen Stelle tritt übrigens jetzt der heute eingetroffene Sir Redvers Buller. Die Buren haben durch Zerstörung des Hauptrohres der außerhalb der Stadt gelegenen Wasserwerke Ladysmith seines Zuflusses beraubt. Die Reservoire enthalten nur Wasser für 48 Stunden und wird man danach auf Brunnen- und Flußwasser angewiesen sein. Außerdem fingen sie 1500 Maulthiere ab, die zur Beförderung von Proviant nach der belagerten Stadt dienten, und wenn es ihnen nun auch noch gelänge, die Eisenbahnverbindung nach dem Süden zu zerstören, so würde die Lage der Engländer entschieden kritisch werden. Man hält es daher auch nicht für ausgeschlossen, daß General White den Rückzug antritt, so lange er ihm noch offen steht. Die von den Buren entwickelte Strategie beginnt in hiesigen militärischen Kreisen nachgerade Erstaunen zu erregen, und behauptet man nun, daß sie von Europäern berathen sein müßten, die die weitestgehende Erfahrung in moderner Kriegsführung besitzen. Nicht weniger Ueberraschung veranlassen die Berichte über die menschenfreundliche Behandlung, die die Buren verwundeten wie gefangenen Feinden angedeihen lassen. Der im Militärlazareth in Dundee zurückgebliebene engl. Oberstabsarzt hielt es sogar soeben für angebracht, der Regierung in Pretoria telegraphisch für die verwundeten Engländern bewiesene Beistandsfreudigkeit Seitens der Buren zu danken. Unter solchen Umständen beginnt man die tendenziösen Berichte über Greuelthaten der Buren hier zu durchschauen.

London, 31. Oktober. General White meldet dem Kriegsministerium aus Ladysmith vom 30. Oktober: Die von mir ausgesandte Kolonne, bestehend aus einem Bataillon irischer Füsiliere, einem Bataillon vom Gloucester Regiment und einer Gebirgsbatterie, die zur Deckung der linken Flanke auf einem Hügel Stellung nehmen sollte, mußte nach beträchtlichen Verlusten kapituliren. — Das „Reuter'sche Büreau" meldet: Die gefangene Kolonne bestand aus 42 Offizieren und ungefähr 2000 Mann. General White fügte seiner Meldung hinzu, ich bin allein verantwortlich, die Stellung war unhaltbar.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 1. November.

— **Geschichtskalender.** 1. November. 1894: Regierungsantritt des Czaren Nikolaus II. 1877: † Generalfeldmarschall Friedrich Graf Wrangel zu Berlin (* 13. April 1784 zu Stettin). 1826: * Friedr. Haase zu Berlin, hervorragendster Schauspieler der Gegenwart. 1757: * Antonio Canova zu Possagno, bedeutender Bildhauer († 13. Oktober 1822 zu Venedig). 1755: Furchtbares Erdbeben zu Lissabon. 1539: Kurfürst Joachim II. tritt zu Spandau zur Reformation über. 955: † Heinrich I., Herzog von Bayern, zu Regensburg.

— **Die Stadtverordneten** sind auf Freitag, den 3. Novbr. l. Js., Nachmittags 4 Uhr, in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung eingeladen. Tagesordnung: 1. Erwerbung des zur Erbreiterung der Elisabethenstraße auf der Südwestseite erforderlichen Geländes im Wege der Enteignung. 2. Festsetzung von Fluchtlinien für den Distrikt „Weinreb". 3. Antrag auf Umpflasterung der Oranienstraße von der Rheinstraße bis zur Adelheidstraße. 4. Ein Baugesuch des Herrn L. Behrens wegen Errichtung eines Schuppens an der Aarstraße. (Zu Nummer 1 bis 4 Berichterstattung des Bauausschusses.) 5. Nachbewilligung eines bereits früher genehmigten, aber auf das laufende Rechnungsjahr nicht übertragenen Restbetrags der Baukosten für Verlegung der Fohsche. 6. Erhöhung des unter B VI Nr. 1 des Etats der Elektricitätswerks-Verwaltung für das laufende Rechnungsjahr in Einnahme vorgesehenen Betrags von 75,000 Mk. auf 125,000 Mk. (Zu Nummer 5 und 6 Berichterstattung des Finanzausschusses.) 7. Anträge des Magistrats, betreffend a) Regelung der Gehalts-Verhältnisse eines Baubeamten, b) Wiederbesetzung der durch Pensionirung des Inhabers am 1. Februar 1900 freiwerdenden Accise-Inspektorstelle, c) Bewilligung einer im diesjährigen Etat nicht vorgesehenen Pensionsrate. (Zu Nr. 7a und b Berichterstattung des Organisationsausschusses.) 8. Genehmigung eines Tauschvertrags. 9. Magistratsvorlage, betreffend den Ankauf von Grundstücken.

— **Walhalla-Theater.** Im Walhalla-Theater dürfte das neue Programm ein wirkliches Attraktionsprogramm sein. Da ist vor Allem „Hurgini mit seinem Billardsalon", der gerade jetzt 3 Monate lang dem Metropol-Theater in Berlin ausverkaufte Häuser verschaffte und ohne Uebertreibung das Tagesgespräch daselbst bildete. Fach- und Tageszeitungen waren seines Lobes voll, und Hurgini ist unstreitig eine der größten Sehenswürdigkeiten, die die moderne Spezialitätenbühne zu bieten hat. Die Dressurnummer des Herrn Immaus ist wohl der Gipfel des auf diesem Gebiet Möglichen. Die prachtvollen Riesendoggen sind schon an sich eine Sehenswürdigkeit für jeden Hundekenner und -Liebhaber. Erna Koschel ist auch hier bekannt als die beste deutsche Soubrette. Mit ihrem neuen Repertoire feierte sie noch gestern, gelegentlich ihres Benefizes, geradezu Triumphe im Frankfurter „Orpheum". Von den übrigen ebenfalls erstklassigen Nummern seien noch Nevés reizendes Piccolo-Theater, der bestens bekannte Humorist Max Walden und das bekannte Köhler-Trio genannt.

⊕ **Alte Bauernregeln vom November.** Allerheiligen-Sommer für alte Weiber, ist des Sommers letzter Vertreiber. — Wenn's im Allerheiligen schneit, lege Deinen Pelz bereit. — Ist am Allerheiligen der Birkenspan trocken, müssen wir lange hinter dem Ofen hocken; ist er aber naß und nicht leicht, so bleibt der Winter lange feucht. — Sankt Martin setzt sich schon mit Dank am warmen Ofen auf die Bank. — Martinstag (11.) trüb, macht den Winter lind und lieb; ist er aber hell, so macht er das Wasser zur Schell (Scholle). — Am heil. Martin, Feuer im Kamin. — Wenn um Martin Nebel sind, so wird der Winter meist gelind. — Um Martini Sonnenschein, tritt ein kalter Winter ein. — Ist's um Martini trocken und kalt, im Winter die Kälte lange anhält. — Sankt Elisabeth (19.), sag' es an, was der Winter für ein Mann. — Katharinenwinter (25.), Plackwinter. — Viel und langer Schnee giebt viel Frucht und Klee. — Zu zeitiger Schnee thut den Saaten weh. — Wenn im November Donner rollt, wird dem Getreide Lob gezollt. — Baumblüthe noch spät im Jahr, nie ein gutes Zeichen war. — Martini will Laub nicht mehr seh'n, sonst muß man im Winter vor Kälte vergeh'n.

— **Das Ende der „Riesen"-Ansichtspostkarten.** Im Postverkehr sind neuerer Bestimmung des Reichs-Postamts zufolge Briefsendungen, deren Umschläge mit einem Ausschnitt versehen sind, durch welchen die auf der Einlage (Brief, Drucksache oder dergleichen) befestigte Freimarke sichtbar ist, von der Beförderung durch die Post auszuschließen. — In der Praxis wird die Bestimmung vor allen Dingen die Riesen-Ansichtspostkarten treffen, die seit einiger Zeit in den Verkehr gebracht werden. Die Karten, deren Format ihre Beförderung als Postkarte ausschloß, die aber doch, wenn sie für den Sammler Werth haben sollten, eine abgestempelte Freimarke tragen mußten, wurden in der Form versendet, gegen die sich die Verfügung des Reichs-Postamts wendet.

— **Das Wort „schneidig"**, auf einen Vertreter der bewaffneten Macht angewendet, ist unter Umständen beleidigend. Die „Wormser Volkszeitung" brachte im Februar einen Artikel mit der Ueberschrift: „Ein „schneidiger" Unteroffizier!" In dem Artikel, dessen Inhalt von dem Schuhmacher Uebele herrührte, war von einem Unteroffizier die Rede, der auf der Straße einen betrunkenen Soldaten verhaftet hatte und dem nachfolgenden Uebele mit der blanken Seitenwaffe im Gesicht herumgefuchtelt hätte. Der Unteroffizier stellte gegen den Redakteur Ruppel und den Uebele Strafantrag wegen Beleidigung. Das Wormser Schöffengericht bezeichnete das Benehmen des Unteroffiziers als wenig maßvoll gegen das Publikum und sprach beide Angeklagten frei. In der Berufungsinstanz erkannte die Strafkammer, daß in dem Worte der Ueberschrift „schneidiger" eine Beleidigung des Unteroffiziers enthalten sei, auch sei die Behauptung, daß der letztere blank gezogen habe, nicht erwiesen. Uebele wurde zu 25 und der Redakteur Ruppel zu 15 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Beide Verurtheilte wollen Revision einlegen.

— **Tagblatt-Sammlungen.** Für die Ueberschwemmten in Bayern gingen ferner ein: Von E. C. 100 Mk., Ch. B. 10 Mk.; zusammen bis jetzt 519 Mk. — Für die Sanitäts-Kolonne nach Transvaal: Von C. K. 20 Mk., E. C. 100 Mk., R. R. 2 Mk., B. L. 3 Mk., Ch. B. 10 Mk.; zusammen bis jetzt 505 Mk. Verbindlichsten Dank! Zur Entgegennahme weiterer Gaben sind wir gerne bereit.

* **Aus der Umgebung.** Bei Erbenheim auf dem Hofgut Mechtildshausen steht am Wege nach Kostheim ein großer Birnbaum in vollem Blüthenschmuck. — Dem langjährigen Geistlichen Herrn Pfarrer Rothes in Diedenbergen, der unlängst das Fest seines 50jährigen Amtsjubiläums feierte, ist in der Person des Herrn Pfarramtskandidaten Weldert von Wiesbaden ein Vikar beigegeben worden. — Der Rhein ist in den letzten Tagen sehr stark zurückgegangen, sodaß die Schiffahrt bereits wieder mit großer Schwierigkeit zu kämpfen hat und die Schiffe stellenweise nur mit halber Last fahren können. In der Gegend von Kempten und Bingen sind in den letzten Tagen mehrfach Fahrzeuge aufgefahren. — Der Sekretär Schneider bei dem Amtsgericht Höhr-Grenzhausen ist in den Ruhestand versetzt worden. — In Langenschwalbach wurde als Magistratsmitglied Herr Vorschußvereins-Direktor Hild wiederum gewählt. — Der langjährige Direktor der Rheinischen Bierbrauerei in Mainz, Herr M. J. Reuter, tritt Ende dieses Monats aus Gesundheitsrücksichten von dieser Stelle zurück. In Anerkennung seiner 21jährigen Thätigkeit wurde ihm von dem Aufsichtsrath ein größeres Ruhegehalt ausgesetzt. — In Limburg hatten sich die Gerichtssekretäre des Oberlandesgerichtsbezirks Frankfurt ein Stelldichein gegeben, zu dem etwa 60 Herren erschienen waren. Nach einem gemeinsamen Frühschoppen in der „Alten Post" wurden die Sehenswürdigkeiten Limburgs in Augenschein genommen, worauf man sich im „Preußischen Hof" zum gemeinsamen Mittagsmahl vereinigte. — In Dillenburg lebt zur Zeit wieder eine Neunzigjährige, die noch geistig frisch ist, es ist dies Frau Bilger, am Hüttenplatz wohnhaft. Ihr kommt in den Jahren sehr nahe Fräulein Jeannette Weidenbach, welche 88 Jahre alt ist und wohl die zweitälteste Einwohnerin der Stadt sein dürfte.

Aus Kunst und Leben.

* **Kunst-Verein.** Das von Herrn Maler Karl Wenzelhau hier im Kunstsalon Banger bisher ausgestellt gewesene und von Publikum und Kritik gleich günstig beurtheilte Bild „Siesta" ist nunmehr im „Nassauischen Kunstverein", Museumsgebäude, zur Ansicht gebracht. Außerdem sind von dem genannten Künstler ebendaselbst ein Genrebild „Gute Freunde" (Kind und Katze), eine Landschaft und ein Portrait ausgestellt. Wir werden auf die letzteren noch ausführlich zurückkommen.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Fräulein Buzello-Stürmer nimmt mit heutigem Abend wieder ihre Vorträge über neuere italienische Litteratur auf, die ganz im Charakter der früheren gehalten, den innigen Zusammenhang dieser Litteratur mit der politischen und sittlichen Erhebung des italienischen Volkes nachweisen, und somit nicht nur die litterarische Bedeutung einiger Größen veranschaulicht wird, sondern auch deren außerordentliche Wichtigkeit für das erzieherische Gebiet. Die Litteratur der neueren Zeit eines Volkes, das mit dem unseren eng befreundet ist, dürfte doch wohl auch einen weiteren Kreis interessiren. Für alles Nähere der Anzeigetheil.

Aus Weimar schreibt man: Ebenso wie der Herzog von Meiningen für die Meininger Hofbühne hat auch der Großherzog von Weimar die Einführung des neuen Theater-Hausgesetzes, über welches kürzlich berichtet wurde, an dem Weimarischen Hoftheater nicht genehmigt. — Man berichtet aus Berlin: Nachdem der Herzog Georg von Sachsen-Meiningen es abgelehnt hat, das neue Theater-Hausgesetz einzuführen, ist an ihn das nachstehende Telegramm abgesandt worden: „Euerer Hoheit, dem hochherzigen Beschützer und Förderer unserer Kunst, sprechen wir ehrfurchtsvoll unseren herzlichen Dank und freudige Bewunderung aus, daß Euere Hoheit sich durch Nichtanerkennung des vom Bühnenverein erlassenen Theater-Hausgesetzes in Uebereinstimmung gestellt haben mit den ideellen Standesbestrebungen, die uns zum Kampf gegen dieses gänzlich unzeitgemäße und erniedrigende Gesetz getrieben. Sämmtliche Künstler und Künstlerinnen des Deutschen, Lessing-, Berliner, Neuen, Residenz- und Schiller-Theaters zu Berlin und im Namen Aller, die sich ihnen angeschlossen haben." Dem Protest der Berliner Schauspieler gegen das neue Theaterhaus-Gesetz des Bühnenvereins haben sich außer den früher schon genannten inzwischen noch folgende einstimmig angeschlossen: das Königl. Hoftheater in Cassel und das Großherzogl. Hof- und Nationaltheater in Mannheim, ferner die Stadttheater in Augsburg und Bremen, Stadt-, Lobe- und Thaliatheater in Breslau, die Stadttheater in Köln, Danzig, Göttingen, Graz, Königsberg, Zwickau, im Ganzen gegen 30 Bühnen.

Gerichtssaal.

c. **Wiesbaden**, 31. Oktober. (Schwurgericht.) Heute findet die Verhandlung gegen den Schreiner Franz Gruber von Eppstein wegen Mordversuchs statt. — Der Gerichtshof wird gebildet aus den Herren: Landgerichtsdirektor v. Adelebsen als Vorsitzendem, sowie Landgerichtsrath Tilemann und Assessor Goebel als Beisitzern. Die öffentliche Anklage vertritt Herr Erster Staatsanwalt Meyer; Vertreter des Angeklagten ist Herr Rechtsanwalt Dr. Hasselbach. Protokollführer ist Herr Referendar Schröer. — Zur Aufklärung der Sache sind 15 Zeugen und als Sachverständiger Herr Dr. med. Köhler von hier geladen. Der Eröffnungsbeschluß ist ziemlich umfangreich. Demnach wird der Angeklagte beschuldigt, am 2. September dieses Jahres auf dem Wege von Niedernhausen nach Oberjosbach und am 4. September in Oberjosbach den Entschluß, seine Frau zu tödten, durch Handlungen bethätigt zu haben, welche einen Anfang der Ausführung dieses Verbrechens enthielten. Ferner soll er am 4. September zu Oberjosbach den Bürgermeister Gruber zu tödten versucht haben, um sich selbst der Verfolgung zu entziehen. Der Angeklagte erklärt auf diese Beschuldigung weinend: „Machen Sie, was Sie wollen, mir soll Alles recht sein." Der Angeklagte ist 1875 in Niederjosbach geboren, seit dem 9. September 1898 verheirathet, ist Vater eines Kindes und vorbestraft wegen Diebstahls, wegen Unterschlagung und Betrugs und wegen schwerer Urkundenfälschung in einheitlichem Zusammentreffen mit vollendetem Betrug. Nach dem, was der Herr Vorsitzende aus den Akten feststellt und was der Angeklagte selbst zugiebt, stellten sich die ihm zur Last gelegten Strafthaten so dar: Mit seiner Frau, die ihm ein Kind mit in die Ehe brachte (dessen Vater er nicht ist), lebte er gleich vom ersten Tage der Verheirathung an in Unfrieden. Seiner Frau will der Angeklagte nichts nachsagen, wie er sich ausdrückt, aber allein sei er auch nicht schuld, daß es so übel mit seiner Ehe anfing. Zunächst ließ sich das Ehepaar in Niederjosbach nieder. Der Angeklagte fing sein Geschäft für sich an, als es aber nicht ging, ließ er sich in der chemischen Fabrik in Griesheim aufnehmen. Da er angeblich die ungesunde Fabrikarbeit nicht ertrug, wandte er sich bald darauf nach Höchst, arbeitete eine Zeit lang in einer dortigen Maschinenfabrik und endlich war er arbeitslos, wie er sagt, weil er einer Verletzung an der Hand wegen nicht arbeiten konnte. Seine Frau habe ihm stets Vorwürfe gemacht, insbesondere habe sie ihn immer durch das Wort „Gefängnißbruder" zum Rasen gebracht. Am 2. September fand nun wieder ein Streit zwischen den Eheleuten statt, der zunächst zur Folge hatte, daß die Frau nach Oberjosbach ging. Von ihrer Mutter und einem Bruder wurde sie unterwegs in Empfang genommen. Da stürzte plötzlich der Angeklagte mit einem offenen Messer in der Hand aus dem Wald, wo er sich verborgen gehalten hatte, auf seine Frau und rief: „Du stirbst keinen guten Tod, der Herrgott will es haben!" Er packte die Frau am Hals, wurde aber von deren Mutter zurückgehalten, während die Frau sich losriß und fortlief. Der Angeklagte erklärt auf die Frage, ob er denn die Absicht gehabt habe, seine Frau umzubringen: „Ich habe gesagt, entweder nehme ich mir das Leben, oder . . ." Den Schluß dieses Satzes verschluckt er, er will jedoch nicht bestimmt die Absicht gehabt haben, seine Frau zu tödten. Auch den Ausruf: „Du stirbst keinen guten Tod!" will er nicht gebraucht haben; er habe im Gegentheil gesagt: „Wenn Du mich weiter ins Unglück stürzen willst, so schneide ich Dir den Hals ab." Am 3. September, einem Sonntag, fuhr der Angeklagte nach Frankfurt, wo er sich einen Revolver und eine ganze Anzahl scharfe Patronen kaufte. Von Frankfurt aus will er nach Koblenz gereist sein und von dort aus hat er seiner Frau eine Ansichtskarte folgenden Inhalts geschrieben: „L. Frau! Besten Gruß von Deinem Mann Franz Gruber. Leb' wohl, bis ich wiederkomme!" Am folgenden Tag, am 4. September, erschien er aber schon wieder in Oberjosbach. Mit dem Revolver in der Hand trat er in das Zimmer, wo seine Frau eben dabei war, das jüngste, ein paar Monate alte eigene Kind des Angeklagten zu waschen. „Frau, was ist denn mit dem Kind los?" fragte er, und setzte dabei dem Weib sofort den Revolver an die Stirn und drückte ab. Der Revolver versagte jedoch, und die Frau flüchtete hülfeschreiend. Die Mutter der Frau, die sich an den Angeklagten klammerte, stieß er zurück und verfolgte die Fliehende auf die Straße. In einer Entfernung von 5 bis 10 Schritten gab er dort wieder einen Schuß auf die Frau ab und diesmal traf dieselbe eine Kugel in den Nacken. Dann kam er der Frau noch näher und drückte sie gegen eine Mauer, wobei er ihren Kopf niederdrückte und ihr eine Kugel durch den entblößten Hals jagte. Auf das Schreien und Schießen sprangen ein paar Nachbarn herbei und jetzt setzte sich der Angeklagte selbst den Revolver an die Schläfe und gab zwei Schüsse ab, die jedoch beide nur unbedeutende Verletzungen hervorriefen. Als man seine Frau in das Haus gebracht hatte, versuchte er noch mit Gewalt die verschlossene Thür zu erbrechen, und als ihm dies nicht gelang, schickte er eine Kugel durch eine Thürspalte, die indessen glücklicher Weise Niemand verletzte. Beim Fliehen folgte ihm der Bürgermeister Gruber. Der rief den Flüchtling an, daß er

stehen bleiben solle; Gruber drehte sich um und bedachte auch den Bürgermeister mit seiner Mordwaffe. Nach vieler Anstrengung gelang es endlich einigen Männern, den wüthenden, halb besinnungslosen Menschen zu überwältigen und zu fesseln. Die Ehefrau des Angeklagten erzählt die ganze Geschichte fast ebenso wie der Angeklagte. Die Hauptschuld an der unglücklichen Ehe ist nach ihr in des Angeklagten Arbeitsscheu zu suchen, der öfters während der kurzen Zeit von September 1898 bis September 1899 Frau und Kind im Stiche gelassen und sich irgendwo umhergetrieben habe. Bei dem ersten Vorfall auf dem Weg zwischen Niedernhausen und Oberjosbach hat die Frau nicht gesehen, daß der Angeklagte ihr im Walde aufgelauert hat; vielmehr scheint es ihr und auch ihrer Mutter, sowie ihrem Bruder, daß der Angeklagte hinter ihr dreingekommen ist. Dem Zeugen Bürgermeister Gruber, der auch wieder das bereits Geschilderte bestätigt, hat der Angeklagte bei der Festnahme einen sehr verwirrten Eindruck gemacht. Herr Dr. med. Köhler, Arzt am St. Joseph-Hospital dahier, von dem die Frau des Angeklagten behandelt worden war, bekundet, daß die Verletzungen der Patientin, die bald geheilt waren, dauernde Folgen nicht haben würden. Wenn indeß der Schuß durch den Hals in einem andern Winkel eingefallen sei, wäre zweifellos das Leben der Frau aufs Ernstlichste gefährdet worden. Die Verletzungen des Angeklagten deuten nach dem Sachverständigen, der sich die Narben besah, die derselbe am Kopf hat, nicht darauf hin, daß der Mann die ernstliche Absicht hatte, sich selbst ums Leben zu bringen. Die Hälfte der Zeugen brauchte, da der Thatbestand ziemlich klar lag, überhaupt nicht vernommen zu werden. Gegen 1 Uhr konnten der Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft und der Vertreter des Angeklagten mit Plaidoyers beginnen. Den Herren Geschworenen wurden zehn Fragen gestellt, nach Mordversuch in zwei Fällen, nach Todtschlagversuch in drei Fällen, und im Falle der Verneinung dieser Fragen weitere Fragen nach gefährlicher Körperverletzung mittels das Leben gefährdender Handlung, nach Vergehen aus dem Paragraphen 241 des Strafgesetzbuchs in idealer Konkurrenz mit dem Paragraphen 113 und endlich zu den letzten Fragen die Fragen nach mildernden Umständen. Nach halbstündiger Berathung verkündeten die Geschworenen ihren Wahrspruch dahin: Der Angeklagte hat gegen seine Ehefrau am 2. September 1899 einen Todtschlagsversuch und am 4. September einen Mordversuch unternommen; ferner hat er dem Bürgermeister Gruber Widerstand geleistet. Mildernde Umstände sind ihm bei der Bestrafung wegen des letzteren Vergehens zuzubilligen. Herr Erster Staatsanwalt Geheimer Justizrath Meyer beantragt darauf eine Gesammtzuchthausstrafe von 10 Jahren, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer und Stellung unter Polizeiaufsicht. Der Angeklagte wird zu einer Zuchthausstrafe von 6 Jahren und zu den von dem Herrn Staatsanwalt beantragten Nebenstrafen verurtheilt. Der Revolver und die vorhandene Munition werden eingezogen.

Kleine Chronik.

Bei dem Aufenthalt in Konstantinopel hatte das Kaiserpaar im vorigen Jahre auch die deutsche Realschule und höhere Mädchenschule besucht und besondere Freude an den Liedern des Chors gehabt. Der Kaiser ließ dann am Geburtstag seiner Gemahlin den Chor nach Therapia kommen und die Kaiserin überraschend mit Gesang empfangen. Die hohe Frau war sichtlich gerührt, zumal durch das Bachelsche Lied „Du mein herzliches Mütterl, ich lieb Dich so sehr". Am Jahrestag, dem 22. Oktober, sandte nun der Schulrath und das Lehrerkollegium eine telegraphische Huldigung an die Kaiserin, worauf an den Direktor Schwatlo, der mit dem Präsidenten des Schulraths, Direktor Wülfing, die Depesche unterzeichnet hatte, folgende Antwort einlief: „Gedenke mit Freuden der Feier meines Geburtstags, umgeben von den Kindern der deutschen Kolonie, deren deutsche Lieder mir im vergangenen Jahre in der Ferne die Heimath ersetzen halfen. Herzlichen Gruß und Dank Ihnen, Herr Wülfing, und der ganzen Schaar. Victoria. I. R."

Nach dem amtlichen Stenogramm der Verhandlungen des Brandenburgischen Städtetages zu urtheilen, sind wir der Einführung eines einheitlichen Stenographiesystems näher gerückt. Stadtrath Nüßler-Kottbus gab die nachstehende Erklärung ab: „Das Kultusministerium hat allen höheren Schulen und Schulverwaltungen, welche sich fragend an dasselbe gewandt haben, die Antwort zugehen lassen: Wir empfehlen vor allen Dingen wegen der leichten Erlernbarkeit und zweckmäßigen Auswahl der Zeichen das Stolze-Schrey'sche System.

Aus Mainz, 30. Oktober, wird gemeldet: Von dem Personenzug Ludwigshafen-Mainz, der um 7 Uhr 54 Min. Vormittags in Worms eintrifft, entgleisten heute kurz vor der Einfahrt in Worms vier Wagen und die Lokomotive. Es entstand nur bedeutender Materialschaden. Ein anderer Personenzug mußte eingeschoben werden, der mit einer Verspätung von einer Stunde hier anlangte.

In Köln wurde ein 17-jähriger Bursche im Streit mit vier Personen derart mißhandelt, daß der Tod alsbald eintrat. Sämmtliche am Mord betheiligten Burschen wurden verhaftet.

In Heidelberg erschoß sich ein dem Arbeiterstande angehöriger 30-jähriger Mann im Keller eines Eckhauses an der Plöckstraße. Er hatte vorher im „Prahmer" eine Zechschuld von 1 Mk. 65 Pf. kontrahirt und entfernte sich, ohne zu zahlen. Von zwei Kellnerinnen und einem Schutzmann verfolgt, flüchtete er in das bezeichnete Haus und erschoß sich.

Mit der Ermordung des Berliner Bildhauers Valentini werden zwei Einbrecher in Verbindung gebracht, die man jüngst in Rixdorf verhaftet hat. Es soll sich bezüglich ihrer Thäterschaft eine Reihe höchst belastender Momente ergeben haben. Ferner rechnet man mit der Möglichkeit, daß nicht zwei, sondern vier Personen bei dem Morde betheiligt gewesen sind.

Das Mörderpaar Gönczi ist am Samstag in Rio de Janeiro dem deutschen Konsul Weber übergeben worden, nachdem das brasilianische Gericht dem auf Mord und Beihülfe lautenden Auslieferungsbegehr des deutschen Auswärtigen Amtes Folge gegeben hatte. Unmittelbar nach der Uebergabe an den deutschen Vertreter ließ dieser das Ehepaar nach dem Dampfer „Staparten" überführen, welcher nach Hamburg segelfertig im Hafen lag. Zwei brasilianische Kriminalbeamten übernahmen den Transport bis Hamburg und liefern dort die Verhafteten der Polizei aus. Der Dampfer lichtete am Nachmittag bereits die Anker. In etwa fünf Wochen dürfte er in Hamburg eintreffen.

Der Würzburger „General-Anzeiger" meldet, der Rücktritt des Ersten Bürgermeisters Hofrath Dr. v. Steidle stehe zum 1. Januar bestimmt bevor.

In Krautheim, Bez.-A. Gerolzhofen, stürzte ein neu gegrabener Eiskeller der Düll'schen Brauerei ein. Fünf Arbeiter wurden verschüttet. Zwei Arbeiter, beide unverheirathet, waren sofort todt, einer ist schwer, die zwei übrigen leichter verletzt.

Direktor Ballin in Hamburg ist zum Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie ernannt worden.

Kapitän Kämpf von dem Hamburger Schnelldampfer „Auguste Victoria" meldet, daß er am 24. Oktober, 6 Uhr Abends, den dänischen Dampfer „Polarstiern" in Seenoth angetroffen habe. Die „Auguste Victoria" brachte unter großen Schwierigkeiten ein Boot zu Wasser, welches, geführt von einem Offizier, mit sechs Matrosen, den „Polarstiern" glücklich erreichte und feststellte, daß das Schiff die Schraube völlig verloren hatte. Das Anerbieten, die Mannschaft des „Polarstiern" zu bergen, wurde von dem Kapitän des dänischen Dampfers abgelehnt, da er eine augenblickliche Gefahr für sich und seine Leute nicht vorhanden glaubte. Die Reisenden der „Auguste Victoria" schenkten der Besatzung des Rettungsbootes 1000 Mk. und die Sängerin Frau Schumann-Heink, sowie andere Künstler veranstalteten zu ihrem Besten ein Konzert, das reichen Ertrag lieferte.

In der Gemeinde Pula (Zalaer Komitat) brannten 150 Häuser ab; 10 Menschen fanden ihren Tod in den Flammen.

Aus Mährisch-Weißkirchen, 30. Oktober, wird gemeldet: In den letzten Tagen machte sich hier eine lebhafte Erregung bemerkbar, über die die Untersuchung Folgendes ergab: Der Schlossergeselle Neihibel behauptete, am 25. d. sei er in der Nähe des Geschäfts eines jüdischen Kaufmanns von einem Unbekannten durch drei Messerstiche verletzt worden. Am nächsten Tag gestand jedoch Neihibel ein, sich die Messerstiche selbst beigebracht zu haben. Vor dem Bekanntwerden des Geständnisses herrschte, insbesondere unter den Arbeitsgenossen Neihibels, große Erregung. Auf dem Stadtplatz fand eine Versammlung statt, die ohne Ruhestörung verlief. Die Erhebungen des Vicebürgermeisters Klein ergaben, daß mehrere Arbeiter Signalpfeifen hatten und unter ihren Röcken eiserne Stäbe trugen. Zwei derartige Stäbe wurden noch bei einer Haussuchung vorgefunden. Infolge dieser Erhebungen wurden 8 Personen verhaftet. Diese gestanden ein, sie hätten die Absicht gehabt, nach der Judengasse zu ziehen, sie seien jedoch durch eine Gendarmerie-Patrouille von ihrem Vorhaben abgeschreckt worden. Seit der Verhaftung ist die Ruhe nicht wieder gestört worden.

Letzte Nachrichten.

Schillingsfürst, 31. Oktober. Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist gestern Abend von Baden-Baden eingetroffen.

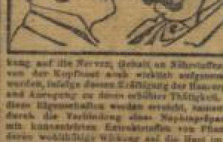
Montreal, 31. Oktober. Das kanadische Kontingent ist gestern unter großer Begeisterung der Bevölkerung nach Südafrika abgegangen.

Geschäftliches.

Wer das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden will, der gewöhne sich an regelmäßige Mundspülungen mit Kosmin. Der überaus angenehme Wohlgeschmack dieses Mund- u. Zahnwassers erfrischt den gesammten Organismus des Mundes, während seine bekannte vorzügliche Wirkung die Zähne schön und gesund erhält, so lange dies nur irgend möglich ist. Flacon Mk. 1.50 ist in allen Drogerien, Parfümerien, sowie in den Apotheken käuflich. F 56

Kosmin

In jüngster Zeit hat sich ein neues Haarmittel so ungemein schnell Bahn gebrochen. Es ist dies „Javol", ein Haarwasser allerdings nur, kein Haaröl, aber ein Wasser, dem alle die Eigenschaften nachgerühmt werden können, die ein wirklich rationelles Haarwasser haben soll: vollkommene Unschädlichkeit, selbst im Uebermaass, bequeme und reinliche Anwendungsweise, rasche, erfrischende, belebende Wir-



kung auf die Nerven, Gehalt an Nährstoffen, die von der Kopfhaut auch wirklich aufgenommen werden, infolge dessen Kräftigung der Haarorgane und Anregung zu deren erhöhter Thätigkeit. Alle diese Eigenschaften werden erreicht, namentlich durch die Verbindung eines Naphtapräparates mit konzentrirten Extraktstoffen von Pflanzen, deren wohlthätige Wirkung auf die Haut im Allgemeinen, auf die Kopfhaut im Besonderen von jeher anerkannt worden ist. Flasche Mk. 2.—, Doppelflasche Mk. 3.50 in den meisten Parfümerien, Drogerien und Coiffeurgeschäften, auch in vielen Apotheken.

Restaurant Reichshallen, Stiftstraße 16.
Vorzügliche Küche zu civilen Preisen. Reichhaltige Tages-Karte.
Diners von 12—3 Uhr à Mk. 1 u. Mk. 1.50, im Abonnement Preisermäßigung.
Soupers von Mk. 1.— an.
$^{3}/_{10}$ Ltr. Bier 10 Pf. Weine erster Firmen.

Die Morgen-Ausgabe enthält 3 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationsschnellpressen-Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Zur Lage der Eisenindustrie. Die Aeusserungen des Generaldirektors Lobe über die Eisenindustrie, die dahin gehen, dass die Konjunktur der Eisenindustrie ihren Kulminationspunkt zwar nicht überschritten, aber doch erreicht habe, — dieser Aeusserung stimmt auch das „Centralbl. der Walzwerke" zu. Es schreibt: „Noch viele andere Argumente sprechen dafür, dass die Warnungen des Bergraths Lobe, wonach man mit der Eventualität einer belangreichen Aenderung in der Preiskonjunktur des Eisens rechnen müsse, vollständig zeitgemäss ist. Bei dem starken Eisenbahnbedarf und den damit zusammenhängenden anderen, für die Stahlindustrie wichtigen Aufträgen des Auslandes in den letzten zwei Jahren kommt in Betracht, dass die Mittel hierfür, wie zum Beispiel für den Eisenbahnbau in China, durch Aufnahme grosser Anleihen beschafft wurden. Heute ist im Gegensatz zu der früheren bereitwilligen Stimmung des Geldmarktes im letzten Frühjahr die Lage insofern verschlechtert, als die Subskription neuer Obligationen schwer durchführbar sein dürfte." Ferner wird aus Breslau geschrieben: In den „interessirten Kreisen" beabsichtigt man gegen die Behauptung des Bergraths Lobe, wonach die oberschlesische Industrie den Höhepunkt erreicht habe, Front zu machen. Was die Behauptung des Herrn Lobe betrifft, dass die Preise der Montanprodukte eine Höhe erreicht haben, die sich nicht mehr schrauben lässt, so meine ich, dass diesen Passus die Montanindustrie sich wohl zu Herzen nehmen sollte. Ich habe jüngst erst dargelegt, wie sehr einige industrielle Betriebe unter der Theuerung der Montanprodukte zu leiden haben. Können aber solche Betriebe die hohen Preise für Kohlen und Eisen nicht mehr erschwingen, so muss die dadurch hervorgerufene Betriebseinschränkung auch auf die Montanindustrie zurückgreifen.

Fortschritte in der Acetylen-Industrie. Die Acetylenbeleuchtung macht immer grössere Fortschritte und bereits erstrahlen ganze Ortschaften in diesem unvergleichlich schönen Licht. Die erste bayrische Stadt, welche Acetylenbeleuchtung erhält, ist Hassfurt a. M. Diese Centrale, welche von dem Acetylenwerk Augsburg-Oberhausen, Kaller und Knappich, ausgeführt wird, soll im Monat November dem Betrieb übergeben werden. Eine ganze Anzahl bayrischer Städte und Orte befinden sich derzeit wegen Acetylenbeleuchtung in Projektirung. An grösseren Fabrikanlagen, welche das Acetylenwerk Augsburg-Oberhausen in letzter Zeit ausgeführt hat, sei genannt die Mechanische Weberei am Mühlbach in Pfersee. Diese Anlage dürfte eine der grössten Einzelanlagen Deutschlands sein und hat dieselbe an 1000 Flammen. Die vorgenannte Weberei hat sich nach langen reiflichen Erwägungen für Acetylenlicht entschieden — und sie hat dabei das einzig Richtige getroffen. Die Jacquardweberei benöthigt, wie überhaupt die Textil-Industrie, eine ganz intensive Beleuchtung, die durch elektrisches Glühlicht nicht zu erreichen ist. Hier bietet allein das sonnengleiche Acetylenlicht, welches keiner Glühstrümpfe bedarf, alle Vortheile und die sind: Beliebig grosse Leuchtkraft, Erkennungsvermögen der feinsten Farbennüancen, grösste Billigkeit. Die Anlage ist in all ihren Theilen musterhaft ausgeführt und wird Jedermann, der sie sieht, die Ueberzeugung gewinnen müssen, dass man dem Acetylen volles Vertrauen entgegenbringen darf. Weitere, darunter grosse Fabriken auch anderer Branchen haben dem Acetylenwerk Augsburg-Oberhausen Aufträge auf Acetylen-Anlagen übertragen, — dergleichen Brauereien, Restaurationen, Rittergüter etc., so dass sich die bayrische Acetylen-Industrie recht erfreulich zu entwickeln beginnt. Das Carbidwerk Lechbruck soll, dem sicheren Vernehmen nach, Ende d. J. in vollen Betrieb kommen und darf man deshalb bald erwarten, dass dadurch Bayern im Acetylen eine völlig einheimische, komplette Beleuchtungs-Industrie sich geschaffen hat, die von grosser volkswirthschaftlicher Bedeutung ist. — Bayern ist alsdann einer der wenigen deutschen Bundesstaaten, der zur Acetylen-Beleuchtung das dazu nöthige Carbid selbst producirt.

Zölle und Verbrauchssteuern. Der „Reichsanz." meldet: Vom 1. April bis 30. Juli 1899 sind im Deutschen Reich folgende Einnahmen an Zöllen, gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern und anderen Einnahmen zur Anschreibung gelangt: Zölle 231,492,726 Mk. (gegen das Vorjahr + 10,087,067), Tabaksteuer 5,390,388 Mk. (— 17,142), Zuckersteuer und Zuschlag 48,524,325 Mk. (+ 826,782), Salzsteuer 22,347,721 Mk. (+ 869,963), Maischbottich- und Branntweinmaterialsteuer 968,069 Mk. (— 683,198), Verbrauchsabgaben von Branntwein und Zuschlag 66,775,275 Mk. (+ 8,872,028), Brennsteuer 459,352 Mk. (— 737,615), Brausteuer 16,141,163 Mk. (+ 281,156), Uebergangsabgabe vom Bier 1,269,488 Mk. (+ 99,915), in Summa 391,193,673 Mk. (+ 54,772), Stempelsteuer für Werthpapiere 9,621,566 Mk. (— 1,158,872), Kauf- und Anschaffungsgeschäfte 8,047,374 Mk. (+ 1,758,862), Privatlotterieen 2,401,248 Mk. (+ 158,000), Staatslotterieen 6,616,115 Mk. (— 701,790), Spielkartenstempel 694,847 Mk. (+ 20,278), Wechselstempel 5,847,636 Mk. (+ 478,439), Post und Telegraphen 178,491,646 Mk. (+ 12,361,329), Reichseisenbahnen 43,759,000 Mk. (+ 3,221,000).

Betrügereien gegen Lebensversicherungs-Gesellschaften. Einen grossartigen Schwindel, der systematisch gegen die Lebensversicherungs-Gesellschaften betrieben worden ist, hat man anfangs dieses Monats in Eskilstuna, einer kleinen Fabrikstadt in der Nähe von Stockholm, entdeckt. Schon seit längerer Zeit war es einzelnen Gesellschaften aufgefallen, dass häufig gerade aus Eskilstuna Schäden kurze Zeit, nachdem erst die Policen ausgestellt waren, gemeldet wurden, und dass dortige Arbeiter Versicherungen auf Kapitalien nahmen, die in keinem Verhältniss zu ihrem Einkommen standen. So hatten kürzlich erst wieder zwei dortige Arbeiter, Namens Hellquist, der eine mit 3000, der andere gar mit 18,000 Kr., sich bei 4 verschiedenen Gesellschaften versichert. Die Gesellschaften, denen die ganze Angelegenheit verdächtig vorkam, schickten einen Polizeibeamten nach dem Fabrikorte. Das Resultat der Recherchen des Polizeibeamten war die Verhaftung eines Arztes, Dr. Pallin, der seit mehreren Jahren als Agent für verschiedene grosse Versicherungs-Gesellschaften thätig war. Er hat anscheinend ein sehr einträgliches Geschäft getrieben, und zwar mit Attesten, die er für Leute ausfertigte, die so schwächlich waren, dass keine Gesellschaft ihr Leben versichern wollte. Er soll sogar Unteragenten engagirt haben, deren Aufgabe es war, Leute aufzusuchen, welche entweder unheilbar krank oder dem Trunke ergeben waren. Diese in ihrer Gesundheit erschütterten Menschen wurden auf bedeutende Summen versichert. In seinem Geldschrank wurden an 30 Lebensversicherungs-Policen gefunden auf Personen, die alle schwer brustkrank waren. Die betreffenden Policen hatte Dr. Pallin erworben, indem er den Versicherten kleine Darlehen gewährte. Fast 40 Personen sind in der Sache verwickelt. Fünf grosse Gesellschaften sind auf diese Weise beschwindelt worden. Pallin versichert, dass seinerseits nur Nachlässigkeit vorliege; er sei über die Identität der Versicherten getäuscht worden und er habe nicht beabsichtigt, sich pekuniären Vortheil zu verschaffen. Inzwischen aber hat die Untersuchung neue Momente zu Tage gebracht. Danach haben die Betrügereien einen viel grösseren Umfang, als bisher angenommen wurde. Die Beträge erreichen über eine halbe Million. Auch mehrere fremde Gesellschaften, darunter auch eine deutsche, sollen um bedeutende Summen beschwindelt sein. Dr. Pallin wird beschuldigt, mehrere Personen ermordet zu haben.

Englands Streichholzindustrie. Es wird Manchen überraschen, so schreibt das Internationale Patentbureau Carl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6, zu hören, dass nicht Schweden, sondern England die grössten Streichholzfabriken besitzt und weitaus die grössten Mengen dieser Lichtspender producirt. Noch zu Beginn dieses Jahrhunderts bediente man sich allgemein des Feuersteins und Stahls in Verbindung mit der Zunderbüchse, oder höchstens schwefelgetränkter Holzspäne zum Feuermachen. Kurz vor 1834, dem Jahr der allgemeinen Einführung der Phosphorhölzer in England, wurden die nach ihrem Erfinder „Congreves" genannten Reibhölzer in den Handel gebracht, und zwar zum Preise von 1 sh. für 80 Stück, während heute die feinsten englischen Zündhölzer für 20 Pf. das Dutzend Schachteln, im Ausland fabricirte schon für 8 bis 12 Pf. pro Dutzend verkauft werden. Die Gesammtproduktion der englischen Streichhölzerindustrie wird auf 300,000,000 bis 400,000,000 Stück pro Tag geschätzt, der Werth einer Jahresproduktion auf etwa 40,000,000 Mk. Ausserdem verbraucht England noch für 8,000,000 Mk. Streichhölzer ausländischer Herkunft. Die gesammte Zündholz-Industrie Europas verbraucht jährlich 1400 Tonnen Phosphor. Die grösste aller Fabriken dieser Branche, der weltberühmten Firma Bryant & May gehörend, steht in London. In ihr werden jährlich 500,000,000 Schachteln, d. h. etwa 40,000,000,000 Stück, an jeder Fläche anstreichbarer Streichhölzer hergestellt, ausserdem noch 6,000,000,000 Sicherheitshölzer, unserm deutschen Produkt ähnlich, und eine ungeheure Menge Wachsstreichhölzer, deren Gebrauch trotz ihrer Theuerkeit in manchen Ländern, vor allem in Australien, ein ganz allgemeiner ist. Zur Fabrikation der letzteren werden pro Jahr 750 Tonnen Wachs und 250 Tonnen Baumwollfäden verwendet.

Die Entwickelung der russischen Eisenindustrie. Im ersten Semester des laufenden Jahres wurden in sämmtlichen Eisenwerken Russlands 81,561,399 Pud (1 Pud = 16,4 K.) Eisen gegen 135,635,513 Pud im ganzen Jahre 1898 und 113,830,302 Pud im ganzen Jahre 1897 hergestellt. Die offiziöse „Torg. Prom. Gaseta" bemerkt hierzu, dass für die zweite Hälfte des laufenden Jahres auf eine gleich grosse Produktion wie im ersten zu rechnen ist. Für das ganze Jahr 1899 würde sich alsdann eine Produktion von ca. 163,100,000 Pud oder 27,400,000 Pud mehr als in 1898 ergeben. Die Zunahme, die die Produktion in dem laufenden Jahre erfahren hat, vertheilt sich auf die einzelnen Industriedistrikte in folgender Weise: Es stieg die Eisenerzeugung der nordrussischen Fabriken um 22,7 pCt., die der im Ural gelegenen Werke um 10,3, diejenige der Fabriken des Moskauer Rayons um 45,3, im Süden Russlands um 25,8 und in Polen um 12,4 pCt. gegen das Vorjahr.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 31. Oktober, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 231.—, Discont.-Comm. 191.70, Staatsbahn 141.70, Lombarden 32.50, Gotthardb.-Actien —.—, Centralbahn —.—, Nordostbahn —.—, Unionbahn —.—, Laurahütte 238.50, Bochumer 255.80, Gelsenkirchener —.—, Harpener 200.50, Italiener 92.90, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Mexikaner —.—, 6-proc. Mexikaner —.—, 4-proc. Spanier 63.50, Northern Shares —.—. Tendenz: Abgeschwächt.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 31. Oktober 1899.

Reichsbank-Disconto 6 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 6 %.

Zf.	Staatspapiere.	
3½	Dtsch. Reichs-A. M	98.10
3½	» » »	98.35
3.	» » »	89.60
3½	Pr. cons. St.-Anl. »	97.75
3½	» » » »	97.80
3.	» » » »	89.50
3½	Bad. St.-Obl. »	95.95
3½	» » v. 1892 »	96.10
3½	Bayer. » »	96.55
3.	» » »	87.30
3½	Hamb. St.-Rte. »	—
[illegible]	» Obl. »	—
[illegible]	Hessische Obl. »	103.90
[illegible]	Sächsische Rte. »	86.50
3½	Wrttb. Obl. 75-80 »	97.35
3½	» » 81-83 »	97.40
3½	» » 85-87 »	97.40
[illegible]	» » v. 1891 »	101.20
3½	» » 88-89 »	97.40
[illegible]	» » »	87.[illegible]
3½	Schwed. Obl. 80 »	96.80
3½	» » 86 »	94.90
3½	» » 90 »	96.20
[illegible]	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	—
[illegible]	Griech. G.-A. v. 90 »	39.40
[illegible]	» » kl. »	—
[illegible]	» » v. 87 »	48.20
[illegible]	Holländ. Obl. »	—
4.	Ital. Rente. cpt. Lire	—
4.	» » ult. »	—
4.	» » 10000r »	92.95
4.	» » kleine »	92.95
[illegible]	» » » »	58.70
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	99.30
4.	» St.-E.-O.(Elis.) »	98.50
4.2	» Silb.-Rte. Juli »	98.80
4.2	» » » April »	—
4.2	» Pap.-Rte. Febr. »	98.90
4.2	» » » Mai »	99.05
*4	Portug. St.-Anl. M	36.
4½	» St.-Tab.-A. »	96.90
*3	» äuss. Schuld £	25.10
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	—
5.	» » kl. »	—
4.	» » v. 1890 »	84.60
4.	» » innere »	80.20
4.	» » äuss. »	86.50
4.	» » v. 1894 »	85.
4.	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.	99.
4.	» »Eisb. A. I-II»	99.20
4.	» Inn. A. v. 87 »	—
4.	» St.-R. v. 1894 »	98.90
4.	Serb. amor. G.-R. M	59.75
4.	Spanier cpt. Ps.	—
4.	» ult. »	62.60
4.	» kl. »	—
4.	Türk. cons. Obl. M	82.50
1.	» conv. Lit. B. »	—
1.	» » » C. Fr.	25.60
1.	» » » D. »	22.15
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. M	97.60
4.	» » » ult. »	—
4.	» » » 1012 »	—

4.	Ung. Gld.-Rt. 202 M	98.50
4½	» Eis.-Al. Gld. »	101.20
4½	» » » Silb. fl.	99.40
4.	» St.-Rte. Kr.	95.20
4½	» Inv.-Al. v. 88 M	101.
[illegible]	» Grundentl. fl.	95.
[illegible]	Argent. v. 1887 Pes	83.30
4½	» v. 88 innere M	71.
4½	» v. 88 äuss. £	72.
4½	Chilen. Gld.-Anl. M	83.40
6.	Chin. Staats-Anl. £	108.40
5½	» » » M	102.40
5.	» » » £	96.20
4.	Un. Egypt.-A. cpl. Fr.	105.70
3½	Priv. Egypt.-An. »	101.30
6.	Mexik. St.-Anl. M	105.80
6.	» » 2040r »	—
6.	» » 408r »	—
5.	Mex. E.-Ob. Tehnt. »	99.60
[illegible]	» cons. inn. ult. »	25.70

[illegible] Obligationen.		
3½	Wiesbaden M	95.50
3½	» 1887 »	—

Zf.	Bank-Actien.	
4.	Dtsche Reichsbank	155.80
4.	Frankfurter Bank	199.
4.	Amsterdamer Bank	—
4.	Badische Bank	124.
4.	Berl. Handelsg. ult.	165.70
4.	Darmst. Bank »	147.60
4.	Deutsche Bank »	204.30
4.	D. Genoss.-Bank »	114.90
4.	» Vereinsbank	120.50
4.	Discont.-Comm. »	192.20
4.	Dresdner Bank »	162.50
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	180.80
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	127.90
4.	Mitteld. Creditb.	114.20
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	143.75
4.	Nürnb. Vereinsbk.	213.
4.	Pfälzische Bank	137.90
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	141.30
4.	Rhein. Creditbank	142.50
4.	» Hyp.-Bank	161.
4.	Schaaffhaus. B.-V.	143.
4.	Süddeutsche Bank	103.80
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	155.15
4.	Württ. Vereinsbk.	146.30
4.	Oesterr.-Ung. Bank	130.80
4.	Oesterr. Länderbk.	119.
4.	» Creditanst.	232.20
5.	Ungar. Creditbk.	192.
4.	» Esk. u. W.-B.	—
5.	Unionbk. in Wien	—
4.	Wiener Bk.-Verein	136.80
4.	Allg. Els. Bkges.	104.10
4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	125.50
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	—
4.	Banque Ottomane	111.45

Zf.	Eisenbahn-Actien.	
4.	Ludwigsh.-Bexb.	240.50
4.	Lübeck-Büchen.	161.90
4.	Marienb.-Mlawka	—
4.	Pfälz. Maxbahn	151.
4.	» Nordbahn	139.
4.	Südd. Eisenb.-Ges.	153.70
4.	Ver. Arad. Csan. 5.W.	115.
4.	Lemberg-Czern. ult.	—
4.	Oest.-Ung. St.-B. »	142.20
4.	» Südbahn »	32.70
4.	» Nordwest »	—
4.	» » Lit. B »	—
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	—
4.	Raab-Oedenb. »	—
4.	Gotthard-Bahn ult.	143.
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	84.80
4.	» St.-A. gar.	—
4.	Schweiz. Central	144.40
4.	» Nordost	94.30
4.	Verein. Schweizb.	80.30
4.	Ital. Mittelmeer	101.20
4.	» Meridionales	133.
4.	Westsicilianer	44.50
4.	Luxemb. Pr.-Henri	114.30

Zf.	Industrie-Actien.	
4.	Anglo-Ct.-Guano	108.
4.	Bad. Anil.- u. Sodaf.	423.50
4.	» Zuckerf. Wagh.	69.
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	137.
4.	» » Pr.-A.	149.50
4.	Brauerei Binding	233.
4.	» Duisburg	127.
4.	» z. Eiche (Kiel)	180.50
4.	» z. Essighaus	67.50
4.	» Kalk (v. Bardh.)	129.80
4.	» Kempff	141.80
4.	» Mainzer Act.	245.
4.	» Park Zweibr.	122.50
4.	» Stern, Oberrad	244.
4.	» Storch, Speyer	110.
4.	» ver. Gräff & Sgr.	95.
4.	» Werger	90.
4.	Brauhaus Nürnberg	141.
4.	Cementw. Heidelb.	168.80
4.	Chem. Fabr. Griesh.	260.
4.	» Goldenbg.	187.25
4.	» Weiler & Co.	—
4.	» Albert	165.
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	—
4.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	229.
4.	Allgem. Elekt.-G.	249.50
4.	Int. Elektr. G. Wien	147.50
4.	Elect. A. Schuckert	229.
4.	Helios Elektr.-Ges.	160.75
4.	Elektr. Anl. (Köln)	104.
4.	Farbwerke Höchst	399.
4.	Filzfabrik Fulda	148.
4.	Frankf. Baubank	—
4.	» Hotel	113.50
5.	» Trambahn	218.30
4.	Gelsenk. Gussst.	204.50
5.	Kölner Strassenb.	242.50
4.	Nordd. Lloyd	120.50
4.	Nied. Leder f. Spier	205.
4.	Röhrenk.-F. Dürr	101.20
4.	Oelfabriken Ver. D.	107.50
4.	Schuhst. Ver. Fulda	142.
4.	Siem. Glasindustr.	237.
4.	Spinn. Hüttenhm.	95.
4.	Verlagsanstalt D.	155.
4.	Verl. u. Dr. Köln	90.
4.	» » Strassb.	115.
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	98.
4.	Westd. Jute-Spinn.	100
4.	Zellstofffb. Waldh.	260.
4.	Zellstoffv. Dresden	103.60

Zf.	Bergwerks-Actien.	
4.	Bochum. Gussstahl	256.50
4.	Concordia, Bgb.-G.	320.
4.	Courl Bergw.-A.-G.	208.
4.	Gelsenkirch. ult.	199.40
4.	Harpener Bergbau	201.50
4.	Hibern.-Bergw.-G.	218.50
4.	Hugo b. Buer i. W.	—
4.	Kaliw. Aschersleb.	152.50
4.	» Westeregeln	210.
4.	Massen. Bgb.-Ges.	161.90
4.	Oest. Alpine Mont.	264.
4.	Riebeck. Montan	—
4.	Ver. Kön. & Laurah.	247.50

Zf.	Prior.-Obligationen.	
4.	Albrecht Gold M	—
4.	» Silber fl.	—
4.	Böhm. Nord. Gld. fl.	99.
4.	» West Slb. »	98.30
4.	» » Gold M	—
4.	Elisabeth stpfl. »	95.30
4.	» stfr. »	—
4.	Franz-Josef Slb. fl.	98.20
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	97.
4.	Oest. Localb. Gld. M	—
5.	» Nordwest »	108.40
5.	» Lit. A, Slb. fl.	108.30
5.	» » B. » »	108.
5.	» Süd. Lomb. Gd.	100.70
4.	» » » M	94.60
3.	» » » Fr	69.60
3.	» » »1871» »	69.60
5.	» Ung. Stab. G. fl.	208.30
4.	» » » M	101.
3.	» » 1-8 Em. Fr	89.20
3.	» » 9 » »	—
3.	» » v. 1885 »	84.50
3.	» » Erg.-N. »	86.
5.	Prag.-Dux. Gold M	102.50
3.	» » » »	78.90
3.	Raab-Oedb. » »	76.30
4.	Rudolf Silber fl.	97.50
4.	Rud. (Salzkgtb.) M	99.75
5.	Ung. Galizische fl.	105.
2,8	Ital. gar. E.-B. Lire	56.15
2,8	» » 500r	56.15
4.	» Mittelmeer »	93.60
2,8	Livorneser »	60.20
4.	Toscan. Central »	98.10
5.	Westsic. v. 1879 »	98.40
5.	» v. 1880 »	93.50
3½	Jura, Bern, Luz. »	97.
3½	Gotthardbahn Fr.	97.
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. Fr	—
4.	Russ. Südwest Rbl.	—
4.	Ryšsan-Uralsk. M	97.90
5.	Anatolische »	97.90

Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.	
*1.	Atlant. & Pac. 1937	—
4.	Brunsw. & W. 1938	77.80
4½	Calif. Pac. I. M. 1912	103.20
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	115.35
6.	do. (Joaq Vall) 1900	104.
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	108.80
5.	»Milw-St. Paul 1910	—
5.	» » » » 1921	118.60
4.	» » » » 1989	—
4.	Chic. Rock. Isl. 1988	105.50
4½	Denv. & RioGr. 1935	106.50
4.	» » » » 1936	97.80
5.	GeorgiaCentr. 1937	92.90
4.	Illinois Centr. 1953	101.80
6.	Louisv. & Nsh. 1921	126.60
3.	» » » 1980	67.60
6.	NorthPac. I. M. 1921	—
4.	do. Prior. L. 1997	101.90
3.	do. Gen. » 2047	64.35
5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	100.40
4.	Oreg. Rw-Nav. 1946	101.30
6.	Missouri Cons. 1920	115.60
6.	SouthPcCal. 1905/6	107.70
5.	Wst. N.-Y.-Ph. 1937	111.20
3.	» » Gen. M. & C.	70.20

Zf.	Pfandbriefe.	
4.	Bayr. Vrb. Mach. M	100.10
3½	» » » »	94.50
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	100.
3½	» » » »	94.50
4.	B. Hyp.- u. W.-B. »	100.50
3½	» » » » »	94.70
3½	D. Grundsch.-B. »	—
4.	Fkt. Hyp. S XIV. »	100.
4.	» » » XVI. »	102.
3½	» » » XII. »	94.50
3½	» » » XV. »	95.45
4.	Ldw. Crdbk. Fkf. »	98.95
4.	Hyp.-Bk. i. Hb. »	99.75
3½	» » »	93.50
3½	» » »	93.50
3½	Meining. Hyp-B. »	93.90
4.	» H.-B. unk. 1900	100.
3½	» » M	95.
3½	Mtld. Bode. Greiz »	95.
3½	Nass. Ldb. dfr. Lit. »	98.
3½	» Lit. M N »	99.
3½	» » P »	99.
3.	» » O »	94.
4.	Pfälz. H.-B. v. 86 »	100.50
3½	» » »	94.50
4.	Pomm. H.-A.-B. »	99.75
3½	Pommer. A.-B. »	93.50
3½	Pr. C.-B.-Pf. 86 u. 89	92.60
3½	» 94 unk. b. 1900 M	92.60
3½	» 96 » » 1906 »	94.50
4.	» 90 » » 1900 »	99.60

4.	Pr. 99 unverlsb. M	101.50
3½	» C.-Obl. 87 u. 91 »	93.50
3½	» » 96 unk. 1906 »	95.50
4.	Pr. H.-B.S. 8-12 »	100.
4.	» » » 15-18 »	100.30
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	100.60
3½	» » » »	93.20
4.	Süd. B.-Cd. Mach. »	100.10
3½	» » » »	94.60
4.	Schwed. R.-H.-B. M	—
3½	» » »	89.75

Anlehensloose. Zf. Verzinsl. in Procenten.		
4.	Bad. Präm. Th. 100	—
4.	Bayer. » » 100	168.75
5.	Don. Regul. ö. fl. 100	—
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	—
3½	» » II. » 100	108.50
3½	Köln-Mind. Th. 100	135.95
3.	Madrider Fr. 100	—
4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100	135.80
3,2	Oest. v. 1854 ö. fl. 250	177.
4.	» » 1860 » 500	140.30
3.	Oldenburger Th. 40	129.
2½	Stuhlw.-R.-Gr. » 100	—
—	Türk. Fr 400 (i. C. 76)	118.20

Unverzinsliche per Stück.		
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	38.
—	Augsburger » 7	25.
—	Braunschw. Th. 20	128.70
—	Finländische Th. 10	—
—	Freiburger Fr. 15	—
—	Genua Le. 150	—
—	Mailänder Fr. 45	—
—	» » 10	12.95
—	Meininger fl. 7	24.
—	Neuchâteler Fr. 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	—
—	» Credit » 58 » 100	337.50
—	Pappenheimer fl. 7	24.20
—	Ung. Staats ö. fl. 100	294.
—	Venetianer Le. 30	23.30

Wechsel, kurze Sicht.	
Amsterdam	169.40
Antwerpen-Brüssel	80.85
Italien	75.75
London	20.43
Paris	81.
Schweizer Bankplätze	80.72
Wien	169.30

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke	16.17
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	9.67
Engl. Sovereigns	20.41
Russ. Banknoten	216.50
Amerik. »	4.17
Französ. »	80.95
Oesterr. »	169.30

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

Das Confectionshaus

S. Hamburger,

Langgasse 11,

Verkaufsräume: Parterre und erster Stock,

unterhält die grösste Auswahl am Platze in fertigen:

Damen-Mäntel,
Damen-Jaquettes,
Damen-Costumes,
Damen-Blousen,
Damen-Jupons,
Damen-Morgenröcke
für jede Figur.

Mädchen-Kleider,
Mädchen-Mäntel,
Mädchen-Jaquettes,
Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots,
Knaben-Blousen
in allen Grössen.

Die Verkaufspreise sind bei bester Ausführung die denkbar billigsten.

Haltestelle der Pferdebahn. **Fernsprecher 458.**

1439

Goldene Medaille.

Weinhandlung **Oscar Michaëlis,** Adolfsallee 17.

Specialität: **Moselweine.**

Niederlage der Schaumweine von Kloss & Foerster, Freyburg a/d. Unstrut.
Inhaber der grossen Staatsmedaille in Gold. 14774

Wiesbaden 1896.

S. Guttmann & Co.,

Webergasse 8.

In grösster Auswahl zu beispiellos billigen Preisen empfehlen:

Unterröcke in Rein- und Halbseide Stück 25.—, 20.—, 15.—, 10.—, 8.—, 5.—.

Unterröcke in Wolle und Moirée Stück 12.—, 10.—, 8.—, 6.— und 3.—.

Unterröcke in bw. Flanell Stück 2.50, 2.—, 1.50 und 75 Pf.

Morgenröcke in Lammfell, rein woll. Foulé, carr. rein woll. Flanell Stück 25.—, 20.—, 18.— und 15.—.

Morgenröcke in Veloutine und bw. Flanell Stück 10.—, 9.—, 7.—, 5.— und 3.—.

Matinées in rein woll. Foulé, Lammfell und Veloutine Stück 12.—, 10.—, 9.—, 5.— und 3.50.

Hemdenblousen in Seide, Wolle und Veloutine Stück 15.—, 11.—, 9.—, 8.—, 6.—, 4.— und 2.—.

Costumeröcke in schwarz und marineblau Cheviot Stück 20.—, 17.—, 15.—, 12.— und 6.50.

14258

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes, aus den Nährstoffen des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) bestehendes reines Albumosen-Präparat geschmackloses, leicht lösliches Pulver,
als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für
schwächliche, in d. Ernährung zurückgebliebene Personen, Nervenleidende, Brustkranke, | Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,
sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für

Bleichsüchtige

ärztlich empfohlen.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung, also ähnlich der Form, in welcher sich das Eisen im Körper befindet. (M.-No. F 4239) F 4

Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an.

Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.
Nur echt, wenn in Originalpackung.

Herren-

Paletots, Anzüge, Hosen, Joppen
in frischer schöner Auswahl empfiehlt billigst 12845

Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

Trotz

des enormen Aufschlags der Rohmaterialien, Wolle u. Macobaumwolle, verkaufe ich alle meine Waaren noch zu alten, billigen Preisen, da ich meinen Bedarf auf lange gedeckt habe. 13571

L. Schwenck, Mühlgasse 9.
Specialität in Strumpfwaaren.

Den besten u. billigsten gebrannten Kaffee kauft man in der Kaffee-Brennerei von **Carl Schlick,** Kirchgasse 49. 10352

Künstl. Blattpflanzen,
abwaschbar, große Bouquetbouquets v. 50 Pf. an, Kränzchen werden geschmackvoll garnirt, Silberblüthen und Laub 2c., Trauerkränze und Bouquets z. Verleuden empfiehlt **B. V. Santen,** Schillerplatz 2.

Heute Mittwoch

Fortsetzung unseres Cravatten-Ausverkaufs.

Serie I	Serie II	Serie III
35 Pf.	**55 Pf.**	**75 Pf.**

Es gelangen ferner zum Verkauf:

Spazierstöcke, früherer Preis Mk. 1.25 bis 3.50, **jetzt Mk. —.85.**
Farbige Herren-Hemden, früher Mk. 3.50 bis 9.25, **jetzt Mk. 2.25 bis 4.25.**
Farbige Kragen, rosa und blau, früher Mk. 4.50, **jetzt per Dtzd. Mk. 3.25.**
Farbige Manschetten, zu den Kragen passend, früher Mk. 7.50, **jetzt per Dtzd. Mk. 4.25.**
Filzhüte, Prince of Wales, grau, früher Mk. 3.—, **jetzt Mk. 1.50.**
Filzhüte, Ia Haarfilz, früher Mk. 6.75 bis 9.—, **jetzt Mk. 3.75.**
Reise- und Sportmützen, früher Mk. 2.50 bis 3.—, **jetzt Mk. —.65 bis 1.45**
Taschentücher, farbig, früher Mk. 5.75 bis 7.50, **jetzt Mk. 3.50 bis 4.50.**

Auf alle übrigen Herren-Artikel 10% Rabatt.

Hermanns & Froitzheim, Webergasse 12 u. 14.

14781

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 511. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 1. November. 47. Jahrgang. 1899.

(18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Hassende Liebe.

Roman von Daniel Lesueur.

Sie urtheilte über Alles mit unerbittlichem Scepticismus, aber der peinliche Eindruck wurde von geistreichen und gefälligen Worten gemildert. Wenn es ihr gelang, sich zu vergessen, sich vor diesem angebeteten Gegner, der Vincent für sie war, ein wenig zu entwaffnen, so ließ sie sich manchmal zu dem unterhaltendsten Geplauder hinreißen, und die Art und Weise, mit der sie ihre Paradoxe zugleich mit dem Rauch ihrer russischen Cigarette zur Decke emporsandte, versetzte Vincent in eine der Verliebtheit ähnliche Stimmung.

Sie war übrigens sehr schön, wenn sie in dieser Weise lebhaft ward und beim Hervorstoßen ihrer kühnen Reden ihren interessanten, braunen Kriegerinnenkopf in die Höhe warf. Der feine Widerschein der gelblichen oder rosa Lampenschirme bedeckte ihr ermüdetes Gesicht gleichsam mit einer zarten Schminke. In solchen Augenblicken sah man ihr nicht mehr ihre fünfunddreißig Jahre an, deren Siegel ihre leidenschaftliche Seele allzu getreulich auf ihre Stirn, auf ihre Mundwinkel und um ihre Augen gedrückt hatte. Sie wußte so gut, wie sehr der gewohnte Rahmen ihren Reiz erhöhte, daß sie sich gegen tausend kleine Pläne wehrte, die sie sonst verlockt haben würden. So vermochte es Herr von Villenoise nur sehr selten durchzusetzen, daß sie außerhalb von Paris, irgendwo auf dem Lande, in Meudon oder in Ville d'Avray, mit ihm dinirte. Dennoch war der Frühling gerade in diesem Jahre überreich an wunderbaren, warmen Abenden. Vincent erinnerte Sabine, wie sehr sie einst solche Spaziergänge durch den Wald geliebt habe, die mit einer recht schlechten, aber unterhaltenden Mahlzeit in einer Laube von wildem Wein geendet hatten. Aber Sabine fürchtete jetzt — obwohl sie sich hütete, das einzugestehen — die barbarische Offenheit der langen Tage, jene Grausamkeit der Natur, die in der Kühnheit ihrer wiedergeborenen Jugend die Helligkeit verdoppelt, das Sonnenlicht über ihr frisches Grün und ihre Blüthen niederrieseln läßt und die Stunden verlängert, ohne sich um arme Frauengesichter zu kümmern, deren Schönheit einen schmerzlichen, von so viel Licht noch verschärften Todeskampf kämpft.

Manchmal jedoch, wenn Frau Marsan keine Ausflüchte mehr wußte, willigte sie in eine Partie dieser Art, aber dann richtete sie es immer so ein, daß sie sich sehr spät auf den Weg machten, und da sie alle Beide die bekannten, anmaßlichen Restaurants haßten, strandeten sie gewöhnlich gegen neun Uhr in einer Schenke, wo sie nichts mehr zu essen fanden, als Sardinen und Eier und das Kalbsragout der Holzfäller und Fuhrleute.

Aber daran lag ihnen wenig, denn sie hatten jetzt eine entzückende Stunde, die Stunde der Rührung und der Chimäre vor sich, während welcher sie Arm in Arm in dem nun dunkel gewordenen Walde umhergingen.

Während dieser Stunde vergaß Vincent seine Müdigkeit und Sabine die unruhige Angst ihrer Leidenschaft. Er fand Worte ohne Rückhalt, Gedanken, hinter denen sich kein Bedauern barg und der langsame Druck seiner Hand besagte mehr, als eine heftige Umarmung. Sie kam sich unter diesem rücksichtsvollen Dunkel beruhigter, verjüngter vor. Ein größeres Selbstvertrauen verscheuchte die Gedanken, die sie gewöhnlich quälten, verjagte die Befürchtungen, den Zweifel, die Eifersucht, die Angst vor der Zukunft, das Herzeleid der Vergangenheit, sogar die höchste Marter — den Altersunterschied zwischen ihr und dem geliebten Mann. Dieser Altersunterschied war beinahe unbedeutend, kaum drei Jahre — aber wie wurde er durch ihre Lage und ihre Charaktere verschärft! Die geschiedene, von der Gesellschaft gemiedene Frau sah die Zukunft vor sich verschlossen, während sie dem schönen, geistvollen, reichen und jungen Manne alle ihre Triumphe und alle ihre Freuden bot. Außerdem schien Vincent mit seinem ruhigen, blonden Träumerkopf nicht einmal dreißig Jahre alt zu sein, während die brünette, stets von einem seelischen oder körperlichen Fieber verzehrte Sabine beinahe wie vierzig aussah.

Wie wohlthuend waren diese einsamen Abende voll nächtlichen Zauders, an denen diese Unterschiede sich milderten! — — Sabine und Vincent schritten, dicht aneinander gedrückt, über die dunkle Straße, zwischen den Bäumen des Hochwaldes, über dem die Sterne funkelten, und wurden immer schweigsamer, je weiter die Zeit vorrückte. Die Unendlichkeit hüllte sie ein, brachte sie einander näher. Sie grollten einander nicht mehr, sie waren zwei Wesen, die sich im Raum und in der Nacht liebten, zwei sterbliche Wesen, die das Gefühl ihrer Vergänglichkeit angesichts der Schönheit und Schwermuth der Dinge wieder vereinte.

Ein ungeheurer, von Sternen durchsetzter Himmel breitete sich über den weißlichen Lichtungen aus. Sabine blieb stehen, um ihn zu betrachten, und nannte Vincent die Namen der Sterne. Er hörte es gerne, wenn sie die seltsamen Silben aussprach, um die schönen, geheimnißvollen, so hoch und fern funkelnden Kleinodien zu bezeichnen, denn diese Kenntniß ihrer symbolischen Namen schien sie zu nähern.

„Hier ist Arkturus", sagte sie, „hier im Zenith das ist Wega, rechts ist Deneb — — — ein wenig drüber Atair — — — und da drüben, näher dem Horizont, der prächtige Stern — erinnern Sie sich nicht mehr — das ist Aldebaran".

„Ach ja, Aldebaran", wiederholte Vincent, aber statt den Blick zum Himmel zu richten, senkte er ihn zu ihr hinab und lächelte diesem, von der Nacht gemilderten, blassen und feinen Profil, diesen großen, aufwärts gerichteten, schwarzen Augen, diesem zarten Munde mit den anmuthig gesenkten Winkeln zu. Sabine fühlte den liebkosenden Blick des jungen Mannes auf ihrem Gesicht. Sie ließ ihn dort ruhen, ohne anfangs das heimliche Wohlgefühl zu verrathen, mit dem er sie durchdrang; dann aber konnte sie sich nicht mehr halten und rief, während sie ihm plötzlich ins Gesicht schaute, mit solcher Siegesgewißheit: „Ach, Du liebst mich also doch", daß sie ganz verwandelt, anbetungswürdig schön wurde.

Da schlang er die Arme um sie, näherte die Lippen langsam ihrem Munde und murmelte voll Freude über seine eigene Aufrichtigkeit:

„Ja, Sabine, meine liebe Sabine — — — ich liebe Dich!"

Eine Reihenfolge solcher Abende führte dahin, den Charakter Frau Marsans ein wenig zu mildern. Sie zeigte sich heiter, hingebend, voll Anmuth, und da Vincent ihr mehr Zeit als früher widmete, außerdem über die Stunden, die er nicht bei ihr verbrachte, gewissenhaft Rechnung legte, glaubte sie, in seinem Herzen und in seinem Leben einen größeren Platz einzunehmen, denn je zuvor.

Das Zartgefühl Herrn von Villenoises, die Mühe, die er sich gab, den Liebenden zu spielen, um sich diese Liebe selbst zu suggeriren und gefahrvolle Träume abzuwehren, außerdem die flüchtigen Blitze von Glück, die manchmal aus einer Erinnerung, aus einer Rührung oder einer gemeinsamen Bewunderung hervorsprangen, verlieh ihrem Bunde einen Schein von Ruhe und Dauerhaftigkeit. Das dauerte einige Wochen, beiläufig die ganze Zeit, die Robert Dalgrand und seine junge Frau auf der Hochzeitsreise verbrachten.

Herr von Villenoise fürchtete die Rückkehr seines Freundes, denn dann war eine Begegnung mit Alice unvermeidlich. Wie konnte er sich weigern, mit Dalgrands zu verkehren, die natürlich ihre Schwester oft bei sich empfangen würden! Dennoch schob der junge Mann, bereits im Voraus entschlossen, die Unterstützung der Verhältnisse von sich.

„Nur Feiglinge setzen sich der Versuchung aus", dachte er bei sich. „Sie diskontiren ihre eigene Schwäche, und um sich nicht die Tyrannei ihrer Wünsche zu gestehen, scheinen sie nur dem Verhängniß zu gehorchen".

Er dachte sich daher verschiedene Vorwände aus, um sich diesen gefährlichen Besuchen zu entziehen. „Und wenn alle diese Mittel nicht gelingen, werde ich ein sehr einfaches wählen", schloß er. „Ich werde Robert Alles sagen".

Eines Tages wartete seiner eine Ueberraschung, denn Sabine fragte ihn ohne Einleitung:

„Warum haben Sie mir nichts von der Hochzeit Ihres Freundes Dalgrand erzählt?"

„Ich dachte nicht, daß das Sie interessiren würde", antwortete er.

„Wahrscheinlich, weil Sie meine geringe Sympathie für Herrn Dalgrand kennen", meinte sie. „Aber mir liegt immer viel mehr daran, zu erfahren, was meine Feinde, als was meine Freunde machen. Das ist für mich viel wichtiger".

„Woraus schließen Sie, daß Robert Ihr Feind ist?"

„Hat er denn nicht schon oft versucht, Sie von mir zu trennen?"

„Oft? Wieso hätte er das können? Wir, Sie und ich, kennen uns doch erst kaum sieben Jahre, nicht wahr? Nun befindet sich Robert bereits seit zehn Jahren im Auslande und hat während dieser Zeit nie den Fuß nach Frankreich gesetzt. Er erfuhr unser Verhältniß nur durch Ihre Scheidung und weiß nicht, daß es noch immer besteht. Ich weiß nicht einmal, ob er mehr als dreimal von Ihnen gesprochen hat".

Sabine brach in ein leises, ironisches Lachen aus.

„Das will ich meinen, denn er hat die ersten zwei Male so liebenswürdig über mich gesprochen, daß Sie ihm dieses Gesprächsthema verbieten mußten".

„Aber, meine liebe Freundin, was Sie da sagen, ist nicht ganz richtig".

(Fortsetzung folgt.)

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Lagers

Kleine Burgstrasse 11, I, Ecke Webergasse.

Am Lager befinden sich:

Teppiche, Gardinen, Portièren, Tischdecken, Bettvorlagen, Linoleumvorleger, Läuferstoffe, Schlafdecken, Steppdecken, Cocosmatten, Ziegenfelle, Angorafelle, Möbelstoffe, Wandschoner, Fusskissen etc. etc.

Da mein Geschäftslokal per 1. Januar anderweitig vermiethet ist, muss bis dahin das ganze Lager total geräumt sein und habe ich, um dieses zu ermöglichen, die Preise für sämmtliche Artikel ganz aussergewöhnlich ermässigt. Es ist für Jeden, der Geld sparen will, rathsam, von dieser sehr vortheilhaften Offerte baldigst ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Julius Moses, Kleine Burgstrasse 11, I.

14917

Billets nach dem Süden,

Italien, Riviera, Orient, Aegypten, Niltouren.

Einfache und Rundreisekarten. Combinirte Eisenb.- und Dampferbillets. Schlafwagen-Billets. Schweizer General-Abonnements.

Gepäckbeförderung als Fracht-, Eil- u. Passagiergut. An- und Verkauf fremder Geldsorten.

Lire, Francs etc. stets vorräthig. Bes. v. Creditbriefen.

Reisebüreau Schottenfels,
Wiesbaden,
Theater-Colonnade 36/37.

Das Reisebüreau Schottenfels ist in Wiesbaden die **alleinige** Vorverkaufs-Stelle für Eisenb.-Billets der Kgl. Preuss. Staatsbahn und der Intern. Eisenb.-Schlafwagen-Ges. 14538

Das elegant ausgestattete

Badhaus

des Savoy-Hotel, **Bärenstraße 3,** ist von 5 Uhr Morgens ab geöffnet. 10353

Börseninteressenten und Kapitalisten!

Wer für die Börse Interesse hat, lese die letzte Nummer des **„Börsenboten"**

Versand gratis und franco von der Exped. **Berlin SW. 12.** (B. à 2615) F 126

Schweiz. Stickereien,

Special.: Taschentücher,

Neuheiten in vorgezeichneten, angefangenen und fertigen

Handarbeiten

zu billigen Preisen.

J. Breitenmoser Nachf.,
10. Alte Colonnade **10.**

Revolver-Cravatten.

Eleganteste u. praktischste Binde der Neuzeit.
Ersetzt 4 bis 5 Cravatten anderer Art.
Unübertroffene Auswahl in den neuesten Farben. 13234
Durch D. R. P. geschützt.

Heinrich Schaefer,
Webergasse 11.

Für Arbeiter!

Arbeitshosen von 1,50 Mk. an, Englischleder-Hosen in weiß, grau, gestreift und dunkel von 2,50 Mk. an, Kinder-Anzüge von 2 Mk. an. Alle andern Sorten Arbeitshosen, Sockröcke, blauleinene Anzüge, Maler-, Tapezierer- u. Weißbinder-Kittel, Hemden, Kappen, Schürzen 2c. empfiehlt billigst 13386

Heinrich Martin,
13. Metzgergasse 13.

Atelier für elegante

Damen-Costüme

Luisenstrasse 22, I. Etage.

Lustig & Assmann

Ladies Tailors.

Feinste engl. Stoffe. Telephon 851. Modell-Ausstellung. 14122

---

3. Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete

Geld-Lotterie

Ziehung 25., 27., 28., 29., 30. November zu Berlin.

16,870 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug im Betrage von

575,000 Mark

1 Hauptgewinn	100000 M.	=	100000 M.
1 à	50000 M.	=	50000 M.
1 à	25000 M.	=	25000 M.
1 à	15000 M.	=	15000 M.
2 à	10000 M.	=	20000 M.
4 à	5000 M.	=	20000 M.
10 à	1000 M.	=	10000 M.
100 à	500 M.	=	50000 M.
150 à	100 M.	=	15000 M.
600 à	50 M.	=	30000 M.
16000 à	15 M.	=	240000 M.

Wohlfahrts-Loose à M. 3.30, Porto u. Liste 30 Pf. extra, empf. u. versendet auch unter Nachnahme das **General-Debit: Bankgeschäft**

Lud. Müller & Co. in **Berlin,** Breitestrasse 5

und in **Hamburg, Nürnberg** und **München.**

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Loose in Wiesbaden bei **F. de Fallois,** Langgasse 10, **Carl Cassel,** Kirchgasse 40, **Frau Therese Wachter,** Saalgasse 3, **L. A. Maeder,** Wilhelmstr. 30, **Carl Henkel,** Gr. Burgstrasse 17. F 46

Wohlfahrts-Loose empfiehlt die Haupt-Collecte **J. Stassen,** Kirchgasse 60. 12719

Wohlfahrts-Loose empfiehlt die bekannte Haupt- u. Glücks-Collecte **Carl Cassel, Kirchgasse 40,** gegenüber d. Schulgasse. 14779

Sämmtliche Buchdruck-Arbeiten

für Behörden, Kauf- und Geschäftsleute, Vereine und Private werden in **Schwarz-, Bunt- u. Copirdruck** schnell, sauber und billig hergestellt von der

G. Weiser'schen Buchdruckerei,
Nachf.: **J. G. Schabel,**
Wiesbaden. 12. Schwalbacherstrasse 12.
14330

Kunstblätter

in **Kupferstich** und **Gravüre,** schwarz und farbig, in unübertreffener Auswahl empfiehlt

Gisbert Noertershaeuser,
10. Wilhelmstr. 10.
Telephon 643.

Auf geschmackvolle **Rahmung** wird in eigener Werkstätte ganz besondere Sorgfalt verwendet. 14718

Weihnachts-Aufträge sind frühzeitig erbeten.

Drucksachen aller Art liefert schnell und billig
Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstraße 3. 3414

Visitenkarten,

100 Stück von 80 Pf. an, sowie alle anderen Drucksachen billigst. 14191

A. Mayer, Sedanplatz 5 (Laden).

Frankfurter
Automaten
Piano
Orchestrion
Ausstellung
Frankfurt a/M., Kaiserstr. 77. (Fa 2119/10 g) F 109

„Schweyer's Kitt", F 136

mehrfach preisgekrönt, kittet mit unbegrenzter Haltbarkeit sämmtl. zerbr. Gegenstände. Gläser à 30 u. 50 Pf. in **Wiesbaden** bei: **Otto Siebert,** Drog., u. Drog. **Moebus,** Taunusstr. 29.

Tisch- und Hänge-Lampen,

nur neue prachtvolle Muster, in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen

empfiehlt

Telephon 736. **Erich Stephan,** Gr. Burgstr. 11, Part. u. I. Etage.

Aussteuer-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen. 12666

Für die Herbst- und Winter-Saison

ist mein Lager

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

mit allen **Neuheiten auf das Reichhaltigste** ausgestattet.

Herren-Anzüge	von Mk.	14—50.	**Herren-Lodenjoppen**	von Mk.	5—25.
Jünglings-Anzüge	„ „	8—35.	**Herren-Hosen**	„ „	3—20.
Knaben-Anzüge	„ „	2½—20.	**Herren-Westen**	„ „	2—10.
Herren-Paletots	„ „	15—50.	**Herren-Schlafröcke**	„ „	9—40.
Herren-Pelerine-Mäntel	„ „	16—50.	**Jünglings-Winter-Paletots**	„ „	8—30.
Herren-Havelocks	„ „	12—35.	**Knaben-Winter-Paletots**	„ „	3—20.

Tuche und Buckskin per Meter von Mk. 2½—15.

Anfertigung nach Maass

exakt und pünktlich, wofür ich stets grosses Lager aller Arten Stoffe besten Fabrikats unterhalte.

Bernhard Fuchs,

21. Marktstrasse 21, Eckhaus der Metzgergasse.

14587

Direkt von Aachen!

Weltberühmt durch seine guten **Tuche**, versende ich zu anerkannt niedrigem Preise **Herren-Anzug- und Paletotstoffe** von den einfachsten bis zu den hochfeinsten in tadellosester reeller Waare. Muster zu Diensten. 3 Meter schön. Cheviot zu einem Anzuge für 10 Mk. Feine Damentuche. Neueste Farben.

Peter Ortmanns Tuchversandt,

Aachen No. 34. (C 1579) F 175

Geschäfts-Eröffnung.

Die Wiederöffnung meines **Ladengeschäfts** in den bedeutend größeren Räumen

Ecke Bahnhof- und Luisenstraße

(Eingang Luisenstraße)

zeige ergebenst an. Empfehle mein großes Lager in **Haus- und Küchengeräthen, Lampen** für Gas und Petroleum, **Badewannen** und **Badeöfen** zu billigen Preisen. 14719

Hochachtungsvoll

Carl Koch

(seither Ellenbogengasse 5).

Wiesbadener

erstes bürgerliches Möbelmagazin

empfiehlt nur bestgearbeitete **Polster- und Kastenmöbel** aller Art zu den billigst gestellten Preisen.

Große Auswahl in **completen Betten** verschiedenster Preislagen, sowie einzelne Theile. 3403

Anfarbeiten von Betten und Möbeln schnell und billigst.

Webergasse 3. W. Egenolf.

Ofenschirme

von Mk. 4.— bis Mk. 50.—,

Kohlenkasten, Kohlenfüller,
Ofenvorsetzer, Feuergeräthe,
Verdampfschaalen, Schirmständer

empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

M. Frorath, Kirchgasse 10,

Haus- und Küchenmagazin.

Telephon 241.

13629

Latten, halbrund, per 1000 Mk. 42.—, **Riegel** per Stück 30 u. 35 Pf. empfiehlt 13689

L. Debus, Roonstraße 8.

Verkaufe bis zum 15. November, um Raum zu gewinnen, sämmtliche **Sattler-Artikel zu bedeutend reduzirten Preisen.** 13567

F. Lammert, Sattler, Grabenstraße 9.

Wichse blitzblank * wasserdicht !!

Schnell-Glanz-Patentbürste

für Haus, Reise, Sport und Armee

Schutzmarke.

Wichse blitzblank-wasserdicht!

ist **handlich, sauber, unverwüstlich.** Die in der Bürste befindliche **Trocken-Wichse conservirt** das Leder, macht es **elastisch, blitzblank u. wasserdicht.** Die Wichse färbt nie ab! Mit der Bürste „hellgelb" kann man Aquarelle, Bauplänne u. s. w. **wasserdicht** bearbeiten, ohne dass die Farben verwischen! Leder-Stühle, Koffer, Leder-Tapeten und Eichenmöbel mit unserer Bürste in der entsprechenden Farbe bearbeitet werden wie neu! Die „Militärbürste" eignet sich auch vorzüglich für Hausdiener in Hotels, für grosse Haushaltungen, für Riemen und Sattelzeug etc. (Ha. 16415) F 110

Vorräthig in schwarz, hellgelb, gelb u. braun

in allen d. **Pinsel** m. **Schutzmarke** kennt. Handl.

General-Vertretung für Süddeutschland:

F. Breidenbend, Speyer (Rheinpfalz).

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

Rosenthal & David; Aug. Thon Nachf.; J. Speier Nachf.; Ferd. Herzog.

Prospecte gratis und franco.

Saarkohlen

für Bäckereien empfiehlt **M. Cramer,** Feldstraße 18. 3413

Kartoffeln (beste Sorten) billigst zu haben Wellritzstraße 20. 12162

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 10343

Möblirte Zimmer I. Etage.

Bettunterlagen

Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtzd. Mk. 1.—, p. ½ Dtzd. 60 Pf.

Verbandstoffe

Irrigateure

nach Professor **Esmarch,** complet mit Schlauch, Mutter- u. Clystier-Rohr von **Mk. 1.40** an.

Grosse Auswahl in **Suspensorien, Clystierspritzen** von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate

Eisbeutel

10351

Chr. Tauber, Drogenhandlung,

Kirchgasse 6. Telephon 747.

Gute Koch- u. Tafel-Aepfel b. zu h. Hermannstr. 12, 1. 14037

Tuch-Stoffe!

Erstklassige Fabrikate!

Muster an Private frei!

Zurückgesetzte Stoffe spottbillig!

F. Solter & Stärke

Aeltestes Tuchversand-Haus gegr. 1787.

Schweidnitz. i. Schl.

Tausende von Anerkennungs-Schreiben.

(Bra 1214 g) F 105

Möbel, Betten, compl. Einrichtungen!

Büffet, Spiegel.
Bücher- und Kleiderschränke.
Verticows, Salonschränke.
Tische und Ausziehtische.
Garnituren, Sophas.
Ottomanen, Betten.
Waschkommoden und Nachttische.
Küchenschränke, Stühle.

Herren- und Damen-Schreibtische.
Näh- und Bauerntische.
Vorplatz-Toiletten, Etagèren.
Säulen, Clavierstühle.
Spanische Wände, einzelne Sessel.
Kleiderböcke, Handtuchgestelle.
Zwei altdeutsche Küchen-Einrichtungen.
Vier verschiedene Cassaschränke.

Sämmtliche angeführten Waaren sind solid und dauerhaft gearbeitet und werden solche zu **bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.** 1104

D. Levitta, Schützenhofstraße 3, I.

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt

Gegründet 1838. Besondere Staatsaufsicht. zu Berlin. Vermögen: 103 Millionen Mark.

Versicherung von sofort beginnenden und aufgeschobenen **Renten** mit Gewinnbetheiligung zur Erhöhung des Einkommens und Altersversorgung. **Kapitalversicherung** auf den Erlebensfall. Geschäftspläne und Auskunft bei: F 77

H. von Ehrenberg in **Coblenz,** Rheinstraße 20; **Feller & Geeks** in **Wiesbaden.**

Hermann Brann,

Kirchgasse **54**

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

Streng reelle Bedienung!

Herren-Paletots in Cover-coat, Eskimo, Floconai etc. à Mk. 15.—, 17.—, 19.—, 21.—, 24.—, 27.—, 28.—, 30.—, 33.—, 35.—, 38.—, 40.— etc.

Herren-Anzüge in Cheviot, Kammgarn, Velour etc. à Mk. 17.—, 18.—, 19.—, 21.—, 24.—, 25.—, 27.—, 28.—, 30.—, 33.—, 35.—, 38.—, 40.—, 42.— etc.

Herren-Hosen in den modernsten Stoffen und Façons à Mk. 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 11.—, 12.—, 13.—, 14.—, 15.—, 16.— etc.

Jünglings-Mäntel u. -Anzüge à Mk. 9.—, 10.—, 12.—, 13.50, 14.50, 16.—, 19.—, 21.— etc.

Knaben-Mäntel u. -Anzüge à Mk. 4.—, 4.50, 5.—, 6.—, 6.50, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 12.—, 13.— etc.

Loden-Joppen in Falten-Façon und glatt mit Futter à Mk. 5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.—, 9.—, 10.—, 11.—, 12.—, 13.—, 14.—, 15,—, 16.—, 17.— etc.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass ich nicht nur einzelne auffallende Artikel billig verkaufe, sondern ich verkaufe sämmtliche Waare zu **gleichmässig ausserordentlich billigen** Preisen!! Jeder Versuch wird dies bestätigen.

Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten!

Spanische Weine.

Antonio Cusi, Colmar i. E.

Geschäftsstelle in Barcelona: Consejo de Ciento 376.

Fisch-, Küchen-, Medicinal- und Kouplerweine.

Ausgezeichnete Flaschenweine für

Diners und Geschenke.

Anerk. u empf. v. ersten Sachkund. u. d. Presse. 1. silberne und 3 goldene Medaillen. — Gegr. 1879.

Telegr.: Cusi Colmarels. F 35

Spanish wines. **Vins d'Espagne.**

Fette Pommersche Gänse 60 Pf. p. Pfd. versendet Dom. Sottnitz b. Neustettin. 14095

(F. 3276) F 3

Chinesische Thees

von der ersten, bekanntlich der **besten Pflückung**, von **vorzüglichem Aroma** und **reinem kräftigen Geschmack** empfiehlt **lose** ausgewogen, **nicht durch kostspielige Packungen vertheuert**, als äusserst preiswerth.

Thee 1899er Ernte.

	pro Pfund
Moning Congo, naturel,	Mk. **1.80.**
Souchong fein	„ **2.—.**
Souchong feinst, staubfrei	„ **2.40.**
Lapseng Souchong (kräftig und aromatisch)	„ **3.—.**
Lapseng Souchong (hochfein und kräftig)	„ **3.50.**
Lapseng Souchong extraf. (das Beste der Saison)	„ **4.—.**
Kaiser-Mischung, bestehend aus extrafeinem Souchong mit Blüthen-Pecco,	„ **5.—.**
Theespitzen, gute Qualität,	„ **1.40.**
Theespitzen, feinste Qualität,	„ **1.60.**

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Telephon 717. 14248

Halb und Halb.

Feinschmeckender Haushaltungs-Kaffee per Pfd. Mk. 1.20

empfiehlt 14524

Hch. Eifert, Marktstraße 19a.

Neue 1899er Früchte.

Corinthen Vostizia, stielfreie	per Pfd.	45 Pfg.
Rosinen Denia	„ „	45 „
Sultaninen, extra Kiup. arab.	„ „	70 „
Algierfeigen in Matten	„ „	30 „
Mandeln, grosse, pr. Pfd. 1 u. 1.10 Mk.		
Haselnusskerne, extra	„ „	80 „
Aprikosen, getr., pr. Pfd. 80 Pfg. u.	„ „	100 „
Kirschen	„ „	40 „
Ital. Maronen	„ „	18 „
Kastanien	„ „	12 „

empfiehlt 14522

Hch. Eifert,

Marktstrasse 19a.

Feinste Marke Cognac von Peters Nachfolger, Köln,

in ½ u. ⅓ Flaschen von Mk. 1.— bis Mk. 4.—

empfiehlt 4880

Louis Kimmel, Nerostrasse, Ecke Röderstrasse.

Gebr. Lendle, Milchkur-Anstalt,

Bleichstraße 26, Telephon 362,

empfehlen:

Kinder-Milch, Voll-Milch, Sahne, fste. Tafelbutter 2c

in nur ersten Qualitäten zu billigen Preisen frei ins Haus geliefert. 10

Trocken-Fütterung.

Unsere Milchkühe stehen unter Controlle des Herrn **Dr. Christmann.**

Kohlen-Handlung

J. L. Krug, 5. Luisenstrasse 5,

Telephon 128. **Telephon 128.**

empfiehlt zum bevorstehenden Winter **Ia Qual. Ruhrkohlen, Anthracit, belg. u. deutsche für Centralheizung, Briquettes, Holz u. s. w.** zu den **billigsten Tagespreisen.**

Bezug nur von den ersten Zechen.

Reelle Bedienung. Pünktliche Lieferung.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 511. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 1. November. 47. Jahrgang. 1899.

Theater-Variété

„Zum Bürgersaal"

Welt-Vergnügungs-Etablissement,
Concert- und Gesellschaftshaus I. Ranges,

40. Emserstrasse 40,

unmittelbare Haltestelle der elektrischen Bahn.

Heute Mittwoch und täglich:

Grosse Specialitäten-Vorstellungen

des neu engagirten Künstler-Personals.

Non plus ultra!

Original schwed. Instrumental-Künstlerensemble.

Fräulein Elly Karello,
Soubrette.

Willy Kessel,
Tanz- und Charakter-Komiker.

Frökens Edla und Thekla Söller,
schwedisches Gesangs-Duett.

Fräulein Fifi Geraldine,
Wiener Excentric-Sängerin.

Charles und Lilli,
Tanz-Duett.

Mr. Mellani,
Illusionist - Prestidigitateur par Excellence.

Mandolinen - Quintett.

Fröken Edla Carlot,
Flöten-Virtuosin.

Gitana-Truppe,
Original-Instrumental-Act.

Anfang Werktags 8 Uhr. — Sonn- und Feiertags 4 und 8 Uhr.
Cassa ab 11 Uhr Vormittags.
II. Platz **30** Pf., I. Platz **50** Pf., reservirter Platz **75** Pf.
Karten-Vorverkauf: **J. Stassen,** Kirchgasse 60.
J. Heim, Schwalbacherstrasse 17.
Dutzend-Billets an der Casse:
II. Platz Mk. **2.40,** I. Platz Mk. **4.20,** res. Platz Mk. **6.60.**
(Nur Werktags gültig.)

Die Direction: **Max Eller.**

Neue italienische Litteratur.

(Cyklus von zwölf Vorträgen, allwöchentlich zwei.)

Die Vorträge finden in dieser Woche **Mittwoch, d. 1.,** und **Samstag, d. 4., Abends 8 Uhr,** im **Wahlsaale des Rathhauses** statt.

Abonnements zu 10 Mk. u. Abendkarten zu 1,50 Mk. in der Buchhdlg. von **Heinrich Lützenkirchen,** Bärenstr. 4. u. Abends an der Kasse. 14793

H. Búzello-Stürmer.

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege.

Mittwoch, d. 1. November, Abends ½9 Uhr,
im **Saale der Oberrealschule:**

Vortrag

von Herrn Schriftsteller **Reinhold Gerling,**
Berlin,
über **„Naturheilmethode und Medicin".**

Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pf. F 419

Der Vorstand.

Lokal-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag, den 4. Nov., Abends 8 Uhr, findet zur **55-jährigen Stiftungsfeier** des Vereins eine

gesellige Zusammenkunft

der Mitglieder im **Nonnenhof** statt, wozu diese freundlichst eingeladen werden. Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, werden höflichst gebeten, dies entweder bei der Geschäftsstelle des Gewerbevereins oder bei Herren **Gebrüder Kröner** gegen Bezahlung von 1 Mk. 70 Pf. für das Essen **(Has im Topf)** bis längstens **Freitag, den 3. Nov., Mittags 12 Uhr,** anzuzeigen. F 472

Der Vorstand.

Obstbäume

(Hochstämme und Zwergobst) sind noch einige Hundert billig abzugeben bei **Joh. Rau,** Mainzer Landstraße.

Lehrerinnen-Verein für Nassau.

Samstag, den 4. November, Abends 6 Uhr,
Loge Plato, Friedrichstraße 27:

Vortrag

von Frl. **Helene Sumper** aus München:
Fortbildungsschulen für Mädchen.

Eintrittskarten zu 1 Mk. sind zu haben in den Buchhandlungen von **Moritz & Münzel, Römer** und **Staadt,** sowie Abends an der Kasse.

Mitglieder zahlen 50 Pf. an der Kasse. F 368

Die 1. Schriftführerin.

Verein für Feuerbestattung.

General-Versammlung

Mittwoch, den 15. November 1899,
8½ Uhr Abends,
im kleinen Saale der
Loge Plato, Friedrichstraße 27.

Tagesordnung:

1) Jahresbericht.
2) Rechenschaftsbericht und Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
3) Statutenänderung nach dem **neuen bürgerl. Gesetzbuche.**
Ref.: Herr Rechtsanwalt **Kullmann.**
4) Neuwahl des Vorstandes. F 368
5) Verschiedene Vereinsangelegenheiten, u. A.: Neues Columbarium, Offenbacher Crematorium 2c. 2c.

Zu recht zahlreicher Betheiligung der Mitglieder **und Anhänger der Feuerbestattung** ladet hierzu ein

Der Vorstand.

Bringe mein seit über **40 Jahren** hier bestehendes

Corsetten-Geschäft

nach Maß

in Erinnerung.

Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, orthopädische Corsetts, sowie Leibbinden nach Maß und Muster.

Sämmtliche Bestellungen werden eigens **hier** zur Anprobe angefertigt. 11482

G. R. Engel,
Corsetten-Geschäft, Spiegelgasse 6.

Billigste Bezugsquelle

hier am Platze!

17 Mk. Kinderwagen, ff. gefedert, Ledertuchausschlag und Klappverdeck, fein oval in allen neuen Farben.
20 Mk. mit fein verziertem Korb.
24 Mk. mit Gummirädern.
40 Mk. die feinsten Promenade-Wagen mit Gummirädern in allen Neuheiten.

Sportwagen, alle Neuheiten. **Schlittschuhe, Kinderstühle,** Tische, Bänke, Sand- u. Leiterwagen, Triumphstühle, Turngeräthe, Hängematten, Portemonnaies, alle Neuheiten in Spielwaaren, Roll- und Schaukelpferde.

Reparaturen. — Gummireife werden in eigener Werkstätte aufgezogen. 5475

A. Alexi, Saalgasse 10.

Junge fette Gänse,

gerupft, 8—10 Pfd. schwer, Pfd. 40—42 Pf., geg. Nachn. vers. tägl. Besitzer **D. Ruddies,**
Schillelwethen b. Groß-Friedrichsdorf, Ostpr.

Hufeisen-H-Stollen (Patent-Neuss)

Stets scharf! Kronentritt unmöglich!
Schonung der Pferde durch stets sicheren Gang.
Das einzig Praktische für glatte Wege.

Die Vorzüge der H-Stollen sind bedingt durch die besondere Güte des Stahls, den **nur wir** dazu verwenden. Zum Schutze gegen minderwertige Nachahmungen ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit nebenstehender Fabrikmarke versehen, worauf man beim Einkauf achte!

Fabrik-Marke

Grosse Preisermässigung.
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Leonhardt & Co., Berlin-Schöneberg. F 28

Möbel-Lager

der

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),
10. Kl. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt.

Uebernahme ganzer **Ausstattungen** und **Anfertigung** nach Zeichnungen. F 354

Jagdwesten,

Arbeitswämmse, Walkjacken
in **reicher Auswahl.**

Friedrich Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14.

14054

Nürnberger Spielwaaren!

Puppen u. Christbaumschmuck.
Kurzwaaren und Gebrauchsartikel,
Neuheiten in 10- und 50-Pf.-Artikeln.
Preisliste 31 **nur für Wiederverkauf!**
Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg. F 52

Aeußerst billig empfehle:

Bilder-Rahmen.	**Salonspiegel.**	**Staffeleien.**
Porträt-Rahmen.	**Toilettenspiegel.**	**Decorat.-Engel.**
Photogr.-Rahmen.	**Handspiegel.**	**Malplatten.**
Oelbild-Rahmen.	**Reisespiegel.**	**Consolen.**
Plüsch-Rahmen.	**Dreith. Spiegel.**	**Paravents.**
Mignon-Rahmen.	**Rasirspiegel.**	**Portièrenstangen**
Getrönte Rahmen.	**Gew. Spiegel.**	**Passepartout 2c.**

Stets das Neueste und Moderne.

Aechte Florentiner Holzschnitzereien.

Aechte franz. Bronzerahmen.
Bilder-Einrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch.
Wanddecorationen. — Neuvergoldungen. 3409

Hr. Reichard, vorm. **F. Alsbach,** Hof-Vergolder,
Taunusstraße 18, u. d. Taunus-Apotheke.

Restaurant „Deutscher Hof".

Süsser Apfelmost. 13674

Kaffee. Kaffee.

Rohe Kaffees, Perl u. Flache in grosser Auswahl u. allen Preislagen.

Wer einen billigen und doch ausserordentlich **guten Kaffee** trinken will, probire meinen

80-Pfg.-Kaffee

per Pfund gebrannt. Etwas Besseres kann für diesen Preis nicht geliefert werden.

Ferner empfehle vorzüglich schmeckende **Kaffee's** zu 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80 Mk. **Hutzucker** per Pfd. 28 Pfg., im Hut 27 Pfg. **unegalen Würfel** und **gemahlenen** zu 28 Pfg. 14525

Hch. Eifert,
Marktstrasse 19a.

Prima Hausmacher Wurst tägl. frisch 14792 **Bleichstraße 12.**

Pflanzen,

als: Pyramiden, Obstbäume, Ziersträucher, Coniferen, Ilex, Rhododendron, Azaleen, Rosen, immergrüne und sonst. Decorationspflanzen kommen nächste Woche zur F 220

Versteigerung.

Die demnächstige Haupt-Anzeige besagt das Nähere.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.
Büreau und Versteigerungslokal: Adolphstrasse 3.

Heilung
finden Alle, die an den Folgen jugendl. Verirrung, Geschlechtskrankheit, veralt. Harnröhr., Blasenleid., Ausfluß., Flechten, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Schwächezust., Hals-, Haut- u. Nervenkrankh. leiden, d. die **Homöopathische Anstalt, Frankfurt a. M., Töngesgasse 33/35.** Gegr. 1883. Ueberraschende Erfolge. **Belehrendes Buch 50 Pfg.** Nach Auswärts brieflich. Sprechst. täglich Vorm. b. 11—1, Nachm. 8—6 Uhr. F 19

Das Stuckgeschäft Mainzerstraße 34
wird demnächst sich ganz auflösen und beabsichtigt der Unterzeichnete, seine sämmtlichen Vorräthe, Modelle, Werkzeuge 2c. zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen. 12675

P. A. Leimer.

Bau-Artikel-Fabrik A. Siebel, Düsseldorf

(Dü. 1089 a) F 100

Geschäfts-Verlegung
von Neutheorstraße nach
Frauenlobstraße 93,
nahe am Rhein, Pferdebahnstation,
zeigt ergebenst an
N. Scheuren, Backofenb., Mainz.

Ia Aschaffenburger Schwarzstückkalk,
Ia Aschaffenburger Cementkalk in Säcken
(**bedeutend billiger** als bei den anderen Aschaffenburger Kalkwerken) in Waggonladungen zu beziehen durch 14780
H. Morasch, Lehrstr. 14.

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife
ist und bleibt
das beste Waschpulver.
Ueberall zu haben à 15 Pfg.
Achten Sie auf **Schutzmarke**, da ähnliche Packete mit geringer Qualität verkauft werden.
Schutz-Marke.

P. H. Schrauth, Neuwied,
größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb.
Gegründet 1830.

1000fach

bewährt!

Goldene Medaille Brüssel 1898.

Waschpulver „Mimi", zwei Messerspitzen ins tägliche Waschwasser macht unsichtbar die **Haut** an **Gesicht** und **Händen zart, rosig-weiß, jugendfrisch** und **sammetweich. Hautunreinigkeiten** (Mitesser, Sommersprossen, Hautpickel 2c.) sind unmöglich und ist „Mimi" wohl das **beste** und **billigste Schönheitsmittel.** Garant. unschädlich. Dose, für Monate reichend, 1 Mk. „Mimi-Seife", vorzügliche milde Toilettenseife, für tägl. Gebrauch, per Stück 50 Pf. Prospekte gratis.

In Wiesbaden bei Apoth. Otto Siebert, Drogerie, Marktstraße. 12313

Wegen vorgerückter Saison:

Grosse Preisermässigung

auf

Blousen u. Damen-Röcke.

Biber-Damen-Blousen von **Mk. 1.—** an.

Ludwig Hess,

Webergasse 18. — Webergasse 18.

14690

Unentgeltlich vert. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit und ohne Vorwissen. Kein Geheimmittel. **M. Falkenberg, Berlin,** Steinmetzstr. 29. Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte und eidlich erhärtete Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. F 49

Kaufleute, Rechtsanwälte, Behörden u. s. w.
sollten nicht unterlassen, die von den **Adler-Fahrradwerken,** vorm. **Heinrich Kleyer, Frankfurt a/M.,** hergestellte

„Empire" Schreibmaschine

mit ihren hervorragenden Eigenschaften:
1) unmittelbar sichtbare Schrift, 2) schnelle und schöne Schrift und gerade Zeilen, 3) grosse Durchschlagskraft, 4) Vielseitigkeit, 5) einfache Handhabung und Instandhaltung, 6) technisch vollendete Ausführung, 7) Dauerhaftigkeit, 8) billiger Preis (300 Mk.) 14647
kennen zu lernen; die Maschine wird bereitwilligst gezeigt und vorgeführt.

Vertreter: **Hugo Grün, Wiesbaden,**
Kirchgasse 19. **Fernsprecher 501.**

Original Musgrave's Irische Oefen.

System langsamer Verbrennung. D. R.-P. No. 81533.
Feinst regulirbare, chamottirte Dauerbrandöfen für **Cokes** und **Anthracit** in Grössen bis 3500 Cbm. Heizkraft zum vollkommenen Durchheizen der grössten Räume. **Verschiedene und sehr elegante Ausstattungen.**
Preise der Zimmeröfen von Mk. 20.— an.
Man verwechsle diese Originalöfen nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. Irischen Oefen.

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, **Mannheim.**
Niederlage:
Louis Zintgraff, Wiesbaden, Neugasse 13. 11910

Wagenfabrik
Baptist Roeder, Mainz,
empfiehlt **Luxuswagen** jeder Art in feinster und gediegenster Ausführung. **Reparaturen.** (No. 33143) F 33

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 80 Pfg.-Marken.
Es existirt nichts Aehnliches.
Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 3 F 175

1000 Mk.

können Sie sehr leicht sparen,
wenn Sie Ihre Cigarren nicht zu theuer einkaufen.

Ich versende **300 Deia Manilla,** mit Sumatra-Deckblatt gedeckt, für nur **Mk. 4.30,** 1000 Stück **Mk. 13.—.** — Ferner versende ich 300 gute Special-Cigarren **La Emma** in Kisten verpackt, zu 50 gebündelt, für nur Mk. 8.—, 500 Stück **Mk. 12.—,** 1000 **Mk. 20.—.** Gegen Nachnahme oder vorher. Einsendung des Betrages. Umtausch gern gestattet. (E. B. 6338) F 151

M. Riess, Cigarrenfabrik,
Lauenburg i. Pomm. 120.

Bleichstraße 12 wird täglich
Ia Rindfleisch das Pfd. zu 56 Pf. und Schweinefleisch zu 70 Pf.
ausgehauen. 14791

Soeben wieder eingetroffen:
MAGGI zum Würzen der Suppen — wenige Tropfen genügen. —
W. Dienstbach,
Ludwigstr. 24. 14778
Original-Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt.

Zum Seidenräupchen,
38. Saalgasse 38.
Heute: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet
August Köhler.

Mercier Champagner aus der Filiale Luxemburg, in verschiedenen Marken von **Mk. 3.—** ab in ganzen und halben Flaschen. 14491
E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),
Adelheidstrasse 33.

Stets frisch!

Bismarck-Häringe, Rollmöpse, russische Sardinen, Anchovis, Brat-Häringe, Brat-Schellfische, Aal in Gelee, Häringe in Gelee,
Nürnberger Ochsenmaulsalat.
Wiesbadener Fisch-Consum
Wellritzstr. 24. **Wilh. Frickel.** Telephon 869

Empfehle:

Linsen und Bohnen per Pfd. von 12 Pf. an.
Grosse Linsen 20 Pf., **extra Hellerlinsen** 30 Pf.
Nudeln in Faden und Band, gute Qual., 24 Pf.
Weizengries, feinstes 20, II. 16 Pf.
Weizenmehl zu 15, 18, 20 Pf.
Vorzügl. Rüböl per ½ Liter 28 Pf.
Feines Salatöl per ½ Liter 40 Pf. und höher.
Garantirt reines Schmalz 45 und 50 Pf.
Holl. Voll-Häringe, grosse 8, kleine 6 Pf.
Rollmops, Sardinen, Bismarck-Häringe, offen und in Dosen, **Bratschellfische.**
Ochsenmaulsalat per Pfd. 60 Pf.
Ia Sauerkraut 10 Pf., bei mehr à 8 Pf., im Centner 6 Mk. 14526
Hch. Eifert, Marktstr. 19a.

Die **Ia Ia Thee's** der Firma
P. E. Thueré, Utrecht (Holland),
in **Wiesbaden** nur zu haben bei
Apotheker Otto Siebert, Drogerie,
neben dem Königl. Schloss. 12631

Walhalla-Theater.

Vom 1.—15. November:

Vollständig neues weltstädtisches Programm.

Nur Attractionen allerersten Ranges.

?Hurgini?

Elsa Perella, vorzügliche Walzersängerin.
The 3 Willis, Leiterakrobaten.
Paul Révé, mysteriöses Liliputaner-Theater.

Erna Koschel,
die beste deutsche Excentric-Soubrette.
Max Walden, der ausgezeichnete Humorist.
Möhley-Trio, sensationelles Luftpotpourri.

Immans dressirte Hundemeute
(Leonberger-, Bernhardiner- und Pracht-Riesendoggen).
Grossartigster Dressurakt der Gegenwart.

Bekanntmachung

Nächsten Freitag,
den 3. November c., Morgens 9½, und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale

3. Adolphstr. 3:

Herren-Stoffreste, Manufactur-Waaren, Cigarren, Cigaretten, Colonial-Waaren, 200 Fl. Rothwein, Weißzeug und sonst Verschiedenes

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 220

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft

WIESBADEN

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Feuer- und diebessicheres Gewölbe mit vermiethbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.

Restaurant zum Erbprinz,
Mauritiusplatz 1.
Donnerstag Abend von 6 Uhr an:

Has im Topf.

Empfehle meinen selbstgekelterten Apfelwein.
Mittagstisch zu 60 Pf., 80 Pf. und höher.
Albert Lücke.

Zur Waldlust.

Heute Mittwoch:

Großes Schlachtfest.

Hierzu ladet freundlichst ein
Franz Daniel.

Sterilisirter Alpen-Rahm
der Berneralpen Milchgesellschaft, Stalden,
per Dose Mk. 1.10.
Alleinige Niederlage für Wiesbaden:
Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

Grafensteiner Reineiten, Kochäpfel zu verk. Herrnmühlgasse 5.

Reichshallen-Theater.

Direction: **H. Söllner.**

Programm vom 1.—15. November:

Phönix Trio, phänomenaler Fuss-Balance-Akt.

Attraction allerersten Ranges.

Carl Wohlleben, Humorist. | **Düring & Randel,** Gesangs-Duettisten.

Prolongirt! **Mira Dolinda,** Soubrette. Prolongirt!

Fred & Curt, urkomischer musikal. Burlesque-Akt.

Miss Victoria, Trapez volant, mit Riesenfusswelle. | **Sisters Ward,** Doppel-Trapez.

The three **Butterflies.** Die Wunder auf dem Drahtseil.

Anfang an Wochentagen Abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.

Preise der Plätze: II. Platz 40 Pf., I. Platz 75 Pf., Sperrsitz 1.25 Mk., Seitenloge 1.50 Mk., Balkonlege 2 Mk.

Vorzügliche Restauration. Die Direction.

Hochfein im Geschmack
„Fleisch-Extract Colonial"
Sparsam im Gebrauch!
zu haben bei:
Chr. Keiper, Webergasse,
Chr. Ritzel Wwe. Kl. Burgstrasse.
F 170

Fortwährend

frisch geschossene Hasen,

Fasanen und Waldschnepfen, Hirsch und Reh im **Ausschnitt,** sowie frisch gefangene **Krammetsvögel empfiehlt billigst** 14782

Joh. Geyer, Hoflieferant,
6. Delaspeestraße 6.
Fernsprecher No. 47.

Schöne Süßäpfel billig zu verk. Mühlstraße 2, im Laden.

Weißkraut, Ctr. 2,50 Mk., mehrere Tausend **Sellerie** zu verkaufen Hofgut Clarenthal.

Kartoffeln für den Winterbedarf, Englische, Magnum bonum, Hoiger u. Maus-Kartoff. empf. **H. Faust,** Schwalbacherstr. 23.

Verkäufe

Ein 6 Monate alter **Herrschafts-Hund,** auch für Jagd-Liebhaber, zu verkaufen Mauergasse 12, 2 St. **Lang.**

Ein sch. gr. **Zughund** zu verkaufen Wellritzstraße 35, 1 St. 14069

Harzer Roller b. a. verk. Moritzstr. 36, i. d. Wirthsch. 10066

Zwei Stillleben

in Oel preiswerth zu verkaufen. Anzusehen Morgens bis 11 Uhr und Mittags von 1—4 Uhr Adelheidstraße 7b, 2.

Drei Winter-Paletots, 1 Smoking, noch neu, billig zu verkaufen. Händler verbeten. Langgasse 23, Seitenbau 1. 14675

Ein wenig getragener **Herren-Winter-Paletot** zu verkaufen Sternengasse 7, 1 rechts.

H.-Paletot, neu, f. 25 Mk. zu vk. Zimmermannstr. 3, 1 L.

Ein fast neuer **schwarzer Gehrock-Anzug** zu verkaufen Karlstraße 10, 1 St. 14634

Grauer Einjähriger-Mantel zu verkaufen Schlachthausstraße 8, 2.

Für Einjährige. Ein Infanterieheim und ein dunkelgrauer Mantel zu verkaufen Hellmundstraße 14, 1 St. 14811

Bauerntische, Nipptische, Wandbretter, Säulen von Mk. 3.— an in vielen neuen Sorten. 13351
Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.

Conversations-Lexika von **Meyer** und **Brockhaus,** sowie **Brehms Thierleben** sind in **elegant gebundenen** Exemplaren und in den **neuesten Auflagen,** wenig gebraucht, **sehr billig** zu verkaufen. 3406
Moritz und Münzel,
Wilhelmstraße 52, neben Nassauer Hof.

Die letzten Jahrgänge von **Bazar, Frieg. Blätter, Buch für Alle, Daheim, Roman-Bibliothek, Roman-Zeitung, Deutsche Rundschau, Ueber Land und Meer, Vom Fels zum Meer, Illustrirte Welt, Westermann's Monatshefte, Illustrirte Zeitung** und **Zukunft, sehr gut erhalten,** sind **billig** zu verkaufen. 14790
Carl Pfeil, Buchhandlung, Kl. Burgstraße 4.

Hellebarden, antik, 2 Stück bill. z. verk. Kirchgasse 18, 2 St. 14514

Neue goldene und silberne **Uhren,** Gelegenheitskäufe, verkauft unter Garantie staunend billig 13693
Meyer Sulzberger, Neug. 3, 1.
Sprechzeit 2—4 Uhr Nachm.

Ein großes gut erhaltenes, neu überzogenes Billard mit allem Zubehör ist preiswerth zu verk. Anzusehen Friedrichstraße 27, Erdgeschoß. 14809

Gut erhaltenes Pianino
mit vorzüglichem Ton zu verkaufen Emserstraße 28, 1. 14703

Wegen Auflösung unserer Musikkapelle

verkaufen

wir eine **größere Anzahl** noch neue, sehr wenig gespielte F 53

Instrumente.

Reflectanten werden gebeten, Angebotsbogen zu verlangen durch Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M., unt. N. V. 829.

Eine hochfeine **Speisezimmer-Einrichtung** i. Eichen Wegzugs halber sofort preiswürdig zu verkaufen. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 14709

Blücherstraße 6, Bdh. Part., ist eine Zimmereinrichtung sehr billig z. verk., als 2 fr. Betten, 1 Garnitur Polstermöbel, 1 zweith. Weißzeugschränkchen, 1 viereckiger Tisch, 1 Nußb.-Pfeilerspiegel, 1 Sophaspiegel m. Goldrahmen, 1 Ottomane und 1 sehr gutes schwarzes Pianino. Daselbst ist das Zimmer m. separ. Eing. an einen Herrn a. 1. Januar zu verm. 14618

Zwei halbfranzösische Nußb.-Betten,

wenig **gebraucht,** mit Sprungrahmen u. breithaligen **Rosshaarmatratzen,** 1 schönes **Nußb.-Büffet,** 1 zweith. **Kleiderschrank** mit Muschelaufsatz, 1 **Vertiçow** mit Spiegel, 1 großer **Salon-Pfeilerspiegel** mit **Stufe,** 6 schöne **Nußb.-Stühle,** 1 **Barocksopha,** 1 **Sophatisch,** verschiedene **Spiegel,** 1 **Fenstertritt,** 1 **Damen-Rad.** Die Sachen sind in **gutem Zustande** und werden nach **Uebereinkunft** sehr **billig** abgegeben. 14755
A. Reinemer.

Albrechtstraße 24.

Gut geard. Möbel, meist Haubard, weg. Ersparniß der Ladenmiethe billig zu verkaufen: Solid. Betten 50—100, Betts. 16—30, Kleiderschr. m. Aufsatz 21—45, Kommoden 24—30, Küchenschr., best. Sorte, 28—32, Vertiçows 34—55, Sprungr. 18—25, Matratzen in Seegr., Wolle, Afrit u. Haar 10—50, Deckb. 12—20, best. Sophas 40—45, Dив. u. Ottom. 25—55, pol. Sophatische 15—22, Tische 6—10, Stühle 2,60—6, Spiegel 3—20 u. i. w. Frankenstr. 19, H. P. u. W. P.

Zwei Betten, zweithür. Kleiderschränke, prachtvolle Vertiçows, Waschkommoden, zwei gebrauchte Sophas, 1 gewöhnlicher Schreibtisch, Pfeiler- und Sophaspiegel, 6 schöne Stühle, 4 einzelne Sessel, 1 prachtvolles Nußb.-Büffet mit Schrankaufsatz, 1 Regulator, 1 Goldspiegel, zwei feine Salonbänke, 1 Küchenschrank, Wand-Etagären, zwei Tabletten, 1 dreistammiger Gasherzenlüster, sowie ein Reisekoffer werden billig verkauft 14462

Albrechtstraße 24.

G. Bett, 1 Kommode, 1 Sopha b. a. pl. Moggerg. 24, 1. 3446

Dreißiger neues **Sopha** 75, zwei fast neue bequeme **Sessel** à 24 Mk. Michelsberg 9, 2 St. l. Eing. im Gäßchen. 14631

Zwei Kameltaschen-Divan, eine Ottomane (neu) billig zu haben Röderstraße 19, H. 2. 13933

Sehr billig zu verkaufen

sind 3- und 2-sitzige Divans, Sophas, alle Arten Tische, Betten, Kommoden, Nacht- und Waschtische, Kleiderschränke, eiserne Kinderbetten, Vertiçows u. s. Rubert, sowie alle Arten von gebrauchten Möbeln und Betten stets auf Lager. 14717
Wilh. Heumann, Hellmundstraße, Ecke d. Bleichstr.

Kleider- und Küchenschränke, Kommode und Waschk., Tische, Vertiçow, Büffet, ov. u. □ Tische b. a. pl. Sedanstr. 9, 1 r. 12284

Zwei neue **Küchenschränke** zu verk. Schlachthausstraße 16.

Ein gut erhaltener großer **Küchenschrank** (für Wirthschaft passend) für 20 Mk. zu verk. **Näh. im Tagbl.-Verl.** 14748

Lehrstr. 7, 1 St. m. Gelegenheitsarb. zu verk.: r. **Tisch** 18 Mk., vollst. **eis. Betten** 18 Mk., **Topp., Läufer, Kiss.** 3 Mk., herrl. **Jagdst.** 75 Mk., Bild „Schloßb. Heidelb." 88 Mk. u. Aub. 14786

Schneidertisch, 150×105, billig abzug. Gneisenaustraße 15.

Neue Nähmaschine auf Fuß (Singer) mit Garantie sehr b. zu vk. Riedlstr. 5, H. 2 L. 14797

Eine **spanische Wand** zu verkaufen Michelsberg 26, 2 St.

Ein **Windfang,** passend für eine Wirthschaft, und **zwei Ausstellkasten** zu verkaufen Nerostraße 29.

Halbverdeck,

gebr., leicht und elegant, Metzger- und Milchwagen, sechssitziges **Break** billig zu verkaufen Schachtstraße 5. 14520

Ein fast neues **Fahrrad** billig zu verkaufen Moritzstraße 45, Mtlb. 2. 14103

Gut erh. **Pneumatikrad** billig zu verk. Frankenstr. 8. 9964

Ein **Sportwagen** billig zu verkaufen Häfnergasse 13.

Ein Herrn-Fahrrad ist billig zu verkaufen Kirchgasse 54, 3 St.

Herrn-Fahrrad, Adler 43, wie neu, zu verkaufen Taunusstr. 39, 2. 14458

Gasmotor, 4 HP., in gutem Zustande, verkäufl. Taunusstraße 2, 1. 10186

Eiserner **Herd,** 70—148 cm, passend für Pension od. Restaurant, billig abzugeben Adolfstraße 9.

Ein großer **Amerikaner Ofen,** für eine Wirthschaft oder ein **Treppenhaus** geeignet, billig zu verkaufen Kapellenstraße 33. 14800

Zwei weiße Porzellan-Oefen billig abzugeben Mainzerstraße 38.

Ein **Amerikaner Ofen** ist zu verkaufen. Näh. Dambachthal 7, von 8 bis 1 Uhr.

Eine gut erh. Badewanne mit Ofen, sowie ein dreifl. **Gasherd** preiswerth zu verk. Adelheidstr. 46, P.

Fast noch neue elegante **Petrol.-Hängelampe mit Zug** billig zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 22, 2 rechts.

Verkaufshäuschen

aus Holz u. Glas, elegant, billig verkäuflich Wilhelmstr. 54. 14704

Ein **Fenster,** 1,33 l., 51 br., zu verkaufen Bleichstraße 23.

Ein zweifl. eisernes **Gitterthor,** 3 Meter breit, 2,70 Meter **hoch, ein Taubenhaus,** eine Anzahl **alter Fenster und Vorfenster** zu verkaufen Alexandrastraße 10. 14625

Abzugeben: Holzthor mit Thür, 3,7 m hoch, 3 m breit, Erkerfenster mit Rahmen und Rollladen, 3 m hoch, 1,5 m breit. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 13855

Gutes Stückfaß zu verkaufen Frankenstraße 15. 13255

Sechs Fäßchen, welche sich sehr gut zu Sauerkrautständern eignen, sehr billig zu verkaufen. Näh. Spiegelgasse 15.

Feldbacksteine, ca. 900,000 Stück, zu verkaufen. Näheres Idsteinerweg 7 oder Bleichstraße 27. 12870

Kaufgesuche

An- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellaines, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glücklich. 2. Nerostr. 2. Wiesbaden. 10184

?? Wer bezahlt gut ??

für getragene Herren- u. Damenkleider, Möbel, Betten, g. Nachläße, Gold- u. Silbersach., Waffen, Instrumente, Militäreffecten &c. A. Best. f. i. H. u. gl. Cassa. 12509

J. Drachmann, Metzgergasse 2.

Gut erhaltene

Briefmarken

der

Alten Deutschen

Kleinstaaten

kauft stets

Julius Ebert,

Obmann

verschied. Philatelistenvereine,

Sedanstrasse 13, 1

von 1—2 Uhr.

Ich zahle ausnahmsweise gut!!

gebr. Damen-Costüme, Herren-Kleider,

Uniformen, Betten, Gold, Silber und Brillanten, ganze Nachläße &c. &c.

S. Landau, Metzgergasse 31.

Die **besten** Preise zahlt **Frau Drachmann, Metzgergasse 24,** f. getr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silbersachen, Möbel, Betten, Waff., Instrum., Uniform. &c. Best. f. i. H. 10185

Gebrauchte Fahrräder, auch solche in schlechtem Zustande, kauft und erbittet Offerten pr. Postkarte

Karl Ney, Moritzstraße 9, 1.

Eine 5—8-stufige **Treppe,** passend zu einer Balkontreppe, zu kaufen gesucht Hainerweg 10, Part.

Blech- oder Cement-Bassin, ein gebrauchtes, zu einer Gartenfontaine zu kaufen gesucht Hainerweg 10, Part.

Ein gut erhaltener **Regulir-Füllofen** zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. J. 189** an den Tagbl.-Verlag.

Suche **mehrere Lauf- u. Zugpferde sofort** zu kaufen, eventl. eine **ganze Fuhrhalterei.** Offerten unter **S. L. 400** hauptpostlagernd.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. **Carl Wolff,** Webergasse 2, 1. 9265

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Sensal Meyer Sulzberger, Neugasse 3. Telephon-Anschl. No. 524. Sprechz. v. 2—4 Nchm. 10347

Capitalien

an 1. Stelle stehen uns wieder zur Verfügung. 13280

Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank in Stuttgart, General-Agentur für Nassau, Wilhelmstraße 5.

Unentbehrlich für schnelle Selbstbeschaffung von Hypotheken, Credit, Capital und **Darlehen** ist mein **Geld- und Hypotheken-Nachweis** für ganz Deutschland, w. f. 2.50 Mk. i. Marken oder Nachnahme sofort zu beziehen ist. F 52

Jul. Reinhold, Hainichen (Sa.).

Restkauf bis z. 10,000 Mk. m. Nachl. zu kaufen gesucht. Off. unter **B. Z. 7** hauptpostlagernd erbeten.

20—25,000 Mk., 15,000 Mk., 10,000 Mk., 6000 Mk. u. 1500 Mk. sind gegen g. Hypoth. auszuleihen durch **Lud. Winkler,** Michelsberg 32a.

18,000 Mk. auf **gute 2. Hypothek** per **Januar** auszul. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14809

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 Mk. 2. Hypothek auf einen Neubau **dahier** auf sof. oder 1. Januar gesucht. Off. von Selbstdarleihern u. **D. T. 928** an den Tagbl.-Verl. 14177

Für Capitalisten!

50,000 Mk. zu 6 % Zinsen

wünscht besteingerichtete rentable Fabrik in nächster Nähe Wiesbadens in Folge stattgefundener Vergrößerung gegen Sicherstellung aufzunehmen. Großer Consumartikel! Inhaber sehr solid. Gefl. Offerten unter **Z. J. 198** an den Tagbl.-Verlag. Discretion Ehrensache.

1300 Mark werden auf ein ganz neu gebautes Häuschen auf's Land, nahe bei der Stadt, sofort zu leihen gesucht. Anfragen unter **J. J. 185** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 66,000 1. Hypoth., 60 % der feldgerichtl. Taxe, auf **neues** Etagenhaus, erste Lage, von gutsituirtem Manne gleich oder 1. Januar gesucht. Off. u. **W. H. 219** an den Tagbl.-Verl.

Verloren Gefunden

Eine **Korallenbroche** von Idsteinerstraße bis Trauerreiche **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben Geisbergstraße 38.

Eine Broche (3 Münzen) verloren. Abzugeben gegen Belohnung Lehrstraße 2, Laden.

Sonntag 2 Anhänger (Herzf.) verl. Abz. g. B. Riehlstr. 9, 3 r.

Entlaufen ein **junger Dachshund.** Dem Wiederbringer gute Belohn. Mainzerstraße 23. Vor Ankauf wird gewarnt.

Fremden-Verzeichniss vom 31. Oktober 1899.

Hotel du Parc & Bristol.

Se. Königl. Hoheit Grossherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, mit Gefolge: Herr Rittmeister Graf von Bylandt-Rheydt, Herr Kammerherr Freiherr von Egloffstein — und Dienerschaften — Weimar.

Adler.
Hoffmann, Hotelbes., m. Fam. Cochem
Ling, Fabr. Süchteln
Roggen, m. Fr. Boppard
Heintz, m. Neffe. Frankenthal
von Rosen, Fr., Major, Bochum
Witthöfft, Ingen. Bochum
Jacoby, Rudolf, Bialystock
Menningen, Peter, Ransbach
Möller, Wilh. Lübeck
Heymanson, L. Berlin

Bahnhof-Hotel.
Schmidt, Th., m. Fr. Frankfurt
Vicot, Jean, Kfm., m. Fr. Solingen
Herschel, Peter, Betriebsleiter, m. Fr. Wilhelmshütte
Hutter, Herm., Komponist, Nürnberg
Garda, Henry, Kfm., m. Fr. Turin

Schwarzer Bock.
Frank, Karl, Fr. Neuwied
Peters, Helene, Fr., m. T. Barcelona
Haupt, F. A., Kfm. Barcelona
Kuhlemann, P., Fabr. Gruene
Norrmen, Alfr., Bankdir., m. Fr. Helsingfors

Zwei Böcke.
Remy, F., Bürgermstr. a. D. Vielbach

Dahlheim.
Neuer, G. Karlsruhe

Dietenmühle.
Bertholdt, M., Kfm. Berlin
von Meudt, Ed., General-Agent. Warschau
Heiseler, A., Dr. med. Wiborg
Nebe, A., Fr. Petersburg
Hochenberg, E., Frl. Petersburg
Merckens, A., Kfm. M.-Gladbach

Einhorn.
Lewy, M., Kfm. Berlin
Pellens, Kfm. Berlin
Steiner, M., Kfm. Berlin
Meier, E., Kfm. Frankfurt
Kohn, E., Kfm. Crefeld
Wolff, Kfm. Ulm
Bohr, W., Kfm. Köln
Hartmann, Kfm. Elberfeld
Hopffner, M., Kfm. Pirmasens
Böhner, Karl, Kfm. Pössneck
Klein, A. M., Kfm. Brandenburg
Haibach, Julius, Bergwerkbesitzer, Weilburg
Beckert, H., Kfm. Bibrach
Sostheim, Kfm., m. Fr. Köln
Jacoby, Kfm. Berlin
Neumayer, Kfm. Chemnitz
Freisleben, Kfm. Reichenbach
Schuppert, W., Kfm. Copste
Braun, J., Kfm. Mainz

Eisenbahn-Hotel.
Lauterjung, Emil, Kfm. Solingen
Gottardt, Dr. med. Weilburg
Fauth, Herm., Kfm. Stuttgart
Coppenhort, Kfm. Düsseldorf
Gebhardt, Franz, Oberlehr. Idstein
Hers, Georg, Tonkünstler, Dr. Ulm
Brody, B. Kfm. Berlin
Kaupp, Apotheker, m. Fr. Merseburg

Engel.
Roch, Heinr., Leutn. Strassburg
Jubisch, W., Bräuereibes. Altenburg
Roch, Frl. Leipzig

Englischer Hof.
Hochfeld, J., Kfm., m. Fr. Lemgo
Hochfeld, H. Fr. Lemgo
Geldbeutel, Leo, Kfm., m. Fr. Focsani
Lampe, Herm., Kgl. Garten-Inspektor. Norderney
von Noskowski, Gutsbes. Warschau

Erbprinz.
Müller, Paul, Kfm., m. Fr. Kaiserslautern
Günther, Em. Darmstadt
Freiberg, B., Kfm., m. Fr. Dresden
Pelzer, Fr., m. Fr. Trier
Loch, W., Fr. Trier
Stack, G., Kfm. Speyer
Hillenbrann, Hugo, Landau
Manchard, Jos. Düsseldorf
Stauerbled, m. Fr. Frankfurt
Müller, Fried. Frankfurt
Gärtner, Jos. Langenberg

Dr. Gierlich's Kurhaus.
Drory, Dr. Berlin

Happel.
Schmitz, J., Realgymnas.-Lehrer, Siegen
Horch, G., Kfm., m. Fr. Karlsruhe
Stander, E., Kfm. Darmstadt
Hack, A., Kfm. Mannheim
Maurer, Fritz, Kfm., m. Fr. Neustadt
Böttger, M., Frl., Lehrerin. Weimar

Hotel Hohenzollern.
Ames, John Carlowitz, m. Fr. Edgeware
Niepmann, Ernst, Fabr. Graefrath

Kaiserhof.
Meyerfeld, O., Frl. Hamburg
Lacaze, Felix. Paris
Bonn, S., Frl. Frankfurt
Wurhaft, M. O., m. Fr. Petersburg
Cohn, Alfred, m. Fam. Petersburg
Spiegelberg, G. Manchester
Pritschau, Karl, Fabr. Düren

Karpfen.
Mecking, G., Kfm. Strohnberg
Schmidt, H., Kfm. Magdeburg
Friedrich, F., Kfm., m. Fr. Berlin

Goldene Kette.
Heinrich, Joh., Kfm. Darmstadt

Kölnischer Hof.
Engisch, Baurath. Züllichau
Kluthe, A., Kfm. Trier
Marx, Kfm. Luxemburg

Goldene Krone.
Obermann, Leutn. Berlin
Esser, m. Fr. Bielefeld

Metropole.
Rothschild, L. Elberfeld
Kullmann, H., m. Fr. San Francisco
Adler, J., Fr. San Francisco
Wolter, Dr. med. Köln
Vallentin, F., Dir. Berlin
Hoffmann, H., Oberleut. Koblenz
Professor Ende, H., Geh. Reg.-Rath u. Baurath. Berlin
von Burghard, Fr. Berlin
Rothschild, A., Kfm. Kreuznach
Fleck, K., Kfm., m. Fr. Berlin
Flohr, J., Dir., m. Fr. Stettin
Haagmann, O., Kfm. Düsseldorf
Triantaphylis, Gregor, Adv., m. Fam. Paris
Lichtenstein, E. Berlin
Dominick, H., Oberleut. Kamerun
Berberich, H., Kfm., m. Fr. Mainz
von Oldershausen, Baron, Dr. Hamburg
Nauen, M. Mannheim
Ott, Bürgermstr., m. Fam. Oberlustadt
Rothild, C., Fabr. Goeppingen

Nassauer Hof.
Pearmann, m. Tochter. England
Eisemann, F., Gen.-Consul, m. Bed. Berlin
Schaumann, Offiz., m. Fr. Hagenau
Mahler, J., Kfm. B.-B.den

National.
Bussard, E. Karlsruhe
Griebel, G., Kfm. Frankfurt
Martin, W., Kfm. Berlin

Nonnenhof.
Singer, B., Kfm. Berlin
Obagen, G., Kfm. Breslau
Walther, M., Kfm. Chemnitz
Halding, M., Kfm., m. Fr. Duisburg
Littmann, A., Kfm. Berlin
Memelsdorff, G., Rechtsanwalt. Limburg
Lange, J., Kfm. Gladenbach
Niederdrenk, E., Kfm. Velbert
Neuland, E., Kfm. London
Eisele, C., Kfm. Schw.-Gmünd

Hotel du Nord.
Bräuelich, P., Pfarrer. Wetzdorf
Schulte-Heushaus, Königl. Landrath, m. Fr. Deutsch Krone

Park-Hotel.
Triesch, C., Fr., m. Fam. u. Bed. Frankfurt

Petersburg.
Bork, F., Fr. Berlin

Pfälzer Hof.
Werber, S., Kfm. Wien
Dirks, A., Kfm. Dalheim
Lauer, H. Homburg
Vogelsang, J., Assessor. Leipzig
Abel, A., Frl. Kassel
Müller, L., Kfm. Dresden
Müller, Th. Wesel

Quisisana.
Schmidt, Stadtr. Leipzig
Bauer, G., Fr. Brüssel
Bauer, 2 Frl. Chicago

Rhein-Hotel.
Maecker, A. Elberfeld
Wirmer, Major. Charlottenburg
Schmidt, A., Fabr. Stuttgart
Roloff, F., Ingen. Saarbrücken
Henrichs, Dr., m. Fr. Stuttgart
Müller, Fabr. Köln
Quenardel, G., Kfm. Reims
Risse, F. Berlin
Gemmer, Rent. Frankfurt
Preforious, Sanitätsr. Dr. Katzenelnbogen

Ritter's Hotel garni und Pension.
Trapp, C., Kfm. Friedberg

Römerbad.
Wagner, F. Stuttgart

Rose.
Langen, J. W., m. Fr. Köln
Dreyfus, J., Kfm., m. Fr. Frankfurt
Michels, E., Fr., m. Tocht. Köln
Overbeck, Commerz.-Rath. Dortmund
Carstairs, Frl. Australien
Mac Kellar, Frl. Australien
Bell, Frl. Australien
Dominick, H., Oberleut. d. Schutztr. Kamerun
Warren, P. Amerika
Bliss, Frl., m. Bed. Amerika
Müller, F., m. Fr. Petersburg
Herrmann, W., Kfm., m. Tochter. Berlin

Goldenes Ross.
Schellenberg, Frl. Wetzlar
Klöckner, L. Dillenburg
Trumpfheller, K., Kfm. Dillenburg

Weisses Ross.
Meinecke, E., Fr. Lüneburg
Gueck, P., Leut. Würzburg

Schweinsberg.
von Kaidaski. Köln
Teubereh, W., Kfm. Köln
Scheer, J., Kfm. Harzdorf
Münch, J., Bürgermstr. Harzdorf
Friedel, E. Erfurt
Brünner, W. Erfurt
Schmidt, E. Barmen
Kaufmann, A., Kfm. Stargard
Helfmann, W., Kfm. Grossachsen
Bauer, Rent. Friedberg
Merte, F. Wetzlar

Tannhäuser.
Antelmann, Bruno, Kfm. Berlin
Faschecke, Carl, Kfm. Berlin
Kiel, Adolf, m. Fr. Essen
Fink, Kfm. Köln
Siedenburg, Kfm. Bremen
Renschke, Gust., Kfm. Berlin

Taunus-Hotel.
Pritschau, Fabr. Düren
Feith, Fabr. Köln
Pauling, Fr., Rent. Leipzig
Lenz, Fr., Dr. Lugau
Müller, Dr. med. München
Ittenbach, Reg.-Assess. Dr., m. Fr. Limburg
von Schmeder, Ober-Leut. Limburg
Volkmuth, Bierbrauereibes. m. Fr. Wesseling
von Kaltenborn, Oberst. Allenstein
Harnach, Prof. Darmstadt
Schauffler, Rent., m. Fam. New-York
Johannes, Rent. Dr. Köln
Teutsch, m. Fam. Frankenthal
Riedl, Redacteur. Köln
Heuser. Köln
Mies, Bürgermstr., m. Fr. Rüdesheim
Stahl, Kfm. Frankfurt
Strube, Kfm., m. Fr. Köln
von den Drexel, 2 Hrn., Apotheker. Bonn
Venema, Kfm., m. Fr. Haag
Voigt, Kfm. Chemnitz
Feith, Kfm., m. Fr. Köln
Colzer, Ingen. Königsberg
von Bemmel Snyck, Kfm. Amsterdam
Watomann, m. Fr. Barop
Goos, Fabr., m. Fam. Berlin
Busnoth, Rent., m. Fr. Dresden

Victoria.
Lawson, Cecil A. England
von Eckartsberg, Rittmstr., m. Fr. Hanau
Hasn, Konsul. Baden
Hausmann, Dr., m. Fr. Stuttgart
Satorens, M., Fr. Russland
Chaigneau, Therese, Frl. Paris
Chaigneau, Serzaune, Frl. Paris
Chaigneau, Marg., Frl. Paris

Vogel.
Falk, Fr. Homburg
Solmert, 2 Hrn., Schausp. Wien
Schneider, Fritz, Fabr. Wesel
Crun-lle, Achille, Charleroi
Fraeulin, Max, Cand. Wesel
Schwarzscheid, Jacques, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Streitlein, Ingen., m. Fr. Mainz

Weins.
Köhne, Kgl. Baurath, m. Fr. Frankfurt
Brandes, Fr. Bochum

Wilhelma.
Gadendorff, Baron, m. Bed. Berlin
von Strahl, m. Bed. Berlin
von Hassel, Oberleut. Berlin
Garban. Paris

Zinserling.
Labourse, Ingen., m. Fr. Strassburg
Merentsky, P., Rheder, m. Sohn. Magdeburg
Menz, Director. Hamburg

In Privathäusern:
Kuranstalt Dr. Abend.
Buchholtz, Fritz, Kfm., m. Fr. Dortmund
Pension Credé.
Lloyd, Charles, m. Fam. London
Villa Frank.
Leicester, Fr., Rent. Brighton
Leicester, Frl., Rent. Brighton
Villa Germania.
Müller, Alf., Rechtsanwalt Dr., m. Fr. Hamburg
Villa Irene.
Friedrich, Frl. Alzey
Tillmann, Fr., Dr. Wöllstein
Iles, Frl. London
Kent, Frl. London
Mohr, Fr. Köln
Saalgasse 38.
Bode, Landrichter, m. Fr. Prenzlau
Taunusstrasse 51/53.
Behrmann, Adelheid, Fr., Rent. Moskau

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 511. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 1. November. 47. Jahrgang. 1899.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Für die unter den Ueberschriften: „Vereins-Nachrichten", „Kunstberichte" und „Stimmen aus dem Publikum" erfolgenden Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keinerlei Verantwortung. — Nachrichten über den Verlauf von Vereins-Veranstaltungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen. Für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg berechnet.)

Vereins-Nachrichten.

* Im „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege" spricht heute Mittwoch Abend 8½ Uhr im Saale der Oberrealschule Herr Schriftsteller Reinhold Gerling aus Berlin über Naturheilmethode und Medicin. Da vielfach im Publikum über das Wesen der Naturheilmethode noch Unklarheit herrscht, soll dieser Vortrag hauptsächlich aufklärend und belehrend wirken. Hierzu dürfte Niemand berufener sein, als gerade Herr Gerling, welcher durch zahlreiche Schriften und Vorträge, sowie durch seine Thätigkeit als Redacteur des „Naturarzt" seine große Kenntniß der Naturheilmethode dargethan hat. Außerdem steht Herr Gerling mit seinem glänzenden Rednertalent noch vom vor. Jahre in guter Erinnerung, sodaß Niemand unbefriedigt bleiben dürfte. Fragenbeantwortung und Diskussion soll sich dem Vortrag anschließen.

* Dem „Lehrerinnen-Verein für Nassau" ist es gelungen, Frl. H. Sumper aus München zu einem Vortrage zu gewinnen. Die Dame, welche in München an der Fortbildungsschule für Mädchen mit großem Erfolge wirkt und deren Vortrag auf der General-Versammlung des Allg. Deutschen Lehrerinnen-Vereins zu Danzig allseitige Anerkennung gefunden hat, wird über ihre Thätigkeit und Erfahrungen an der seit 1894 bestehenden Schule sprechen. Wir zweifeln nicht daran, daß ihre Ausführungen auch hier weitere Kreise interessiren werden. Im Uebrigen verweisen wir auf die Anzeige in unserer heutigen Morgennummer.

Vermischtes.

uo. **Moderne Kolosse** sind erst verhältnißmäßig spät von der bildenden Kunst ins Werk gesetzt worden. Die alte egyptische Kunst schuf die Sphinx bei den Pyramiden von Gizeh und den sog. Memnonskolos bei Theben; diese Bildwerke waren allerdings aus Stein, jedoch im griechischen Alterthum war der 34 m hohe Kolos am Hafen von Rhodus, die Statue des Sonnengottes darstellend, stückweise aus Erz gegossen und als siebentes Weltwunder berühmt. Dann schweigt die Kunstgeschichte fast 2000 Jahre lang über die Herstellung derartiger Kolossalfiguren. Im Jahre 1697 wurde auf einer Anhöhe nördlich der oberitalienischen Stadt Arona das 21 m hohe Standbild des Grafen Carlo Borromeo († 1584), des berühmten 1610 heilig gesprochenen Kardinal-Erzbischofs von Mailand, errichtet. Kopf, Hände und Füße dieses auf ein 13 m hohes Postament gestellten Standbildes sind aus Erguß, die übrigen Theile aus Kupfer getrieben. Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts hat vier bedeutende Koloß-Bildwerke aufzuweisen, abgesehen von den sog. Nationaldenkmälern, die im letzten Jahrzehnt zu Ehren Kaiser Wilhelms I. errichtet wurden. Den Anfang machte das 1850 auf der Theresienwiese bei München enthüllte eherne Standbild der Bavaria, deren Figur 20,5 m in der Höhe mißt; das Piedestal ist 9,5 m hoch. Die Errichtung des Hermannsdenkmals auf der Grotenburg bei Detmold, die 1875 erfolgte, war seiner Zeit für Norddeutschland ein ebenso bedeutungsvolles kunst- und nationalgeschichtliches Ereigniß, wie die „Bavaria" für Bayern. Die Gestalt des Cheruskerfürsten Arminius, die aus Kupfer geschmiedet wurde, mißt bis zur Spitze des Helmschmucks 17,5 m, bis zur erhobenen rechten Hand 19 m, bis zur Schwertspitze 26,7 m. Das Niederwald-Denkmal wurde 1883 enthüllt; die Figur der aus Erz gegossenen Germania mißt bis zur Spitze der mit dem rechten Arm erhobenen Krone 11,8 m. Die Statue der Freiheitsgöttin auf Bedloms Island am Hafeneingang von New-York, die aus Kupfer getrieben ist und 1886 auf einem Sockel von 28 m errichtet wurde, hat eine Höhe von 46 m.

* **Eine Bank von Polypen**, die sich von Havre bis nach Trouville und Honfleur ausdehnt, verursacht den Fischern dieser Orte zur Zeit großen Schaden sowohl hinsichtlich des Fangs als ihrer Geräthe. Das Meer ist oft von diesen scheußlichen Thieren in diesen Gegenden bedeckt und einige derselben haben Fangarme von mehr als einem Meter Länge. Manche wiegen bis 6 Kilogramm. Der Fang dieser Polypen, von denen manchmal mehrere Hunderte durch ein Netz emporgehoben werden, verursacht verschiedentlich das Reißen der Netze. Die entsetzlichen Ungetüme saugen sich mit ihren Köpfen durch die Maschen der Netze hindurch so fest an die Bootwände an, daß man sie mit Schaufeln, Hacken und heißem Wasser kaum loszumachen vermag. Wenn man die Ungethüme dann glücklich an Bord gebracht hat, muß die Mannschaft noch schwere und gefährliche Kämpfe führen, um den Polypen die Köpfe abzuschlagen oder zu zerschneiden, da sie sonst nicht schadlos gemacht werden können. Eine derartige Invasion an den französischen Küsten ist seit 1868 nicht vorgekommen.

t. **Wie der amerikanische Bär seine Sitten geändert hat**, erzählt ein eifriger Bärenjäger in der amerikanischen Monatsschrift „Forest and Stream". In dem Felsengebirg hausen auch heute noch ziemlich viele Bären, aber sie haben besonders in den letzten zwei Jahrzehnten derartig unter der Verfolgung durch den Menschen zu leiden gehabt, daß sie ganz andere Gewohnheiten angenommen haben. Selbstverständlich waren sie früher auch viel zahlreicher und fürchteten den Menschen nicht, von dem sie auch verhältnißmäßig in Ruhe gelassen wurden. Jetzt sind die Bären höchst mißtrauisch geworden, und nur durch den großen Eifer der Jäger hat man ihre jetzige Lebensweise kennen gelernt. Sobald der erste Schnee fällt, und die ersten kalten Tage kommen, suchen die Bären ihr Winterquartier auf, im Felsengebirg gewöhnlich das gewöhnlich im November. Früher waren die Höhlen leicht zugängliche Räume, jetzt verlegt der Bär seine Winterwohnungen fast immer auf die Nordseite eines Berges, wo sich der Schnee besonders hoch anhäuft, und das Thier weiß auch diejenigen Stellen auszuwählen, an denen der Schnee voraussichtlich am höchsten liegen wird. Zuweilen benutzt der Bär eine Höhle oder einen natürlichen Spalt, meistens aber gräbt er sich selbst ein 3 bis 4 Meter tiefes Loch, und zwar gewöhnlich auf dem steinigsten Boden, den er finden kann und auf großer Höhe in dichtem Tannengehölz. Er bereitet seine Höhle oft schon früh im Jahr vor, irrt aber so lange in der Umgebung umher, bis die Kälte ihn dazu zwingt, seinen dauernden Aufenthalt in dem Schlupfwinkel zu nehmen. Etwa einen Monat, bevor die Bären ihre Höhlen aufsuchen, nehmen sie sehr wenig oder gar keine Nahrung zu sich, damit für die Ueberwinterung der Magen und die Gedärme leer sind. Der Magen schrumpft dann zu einer festen Masse zusammen, ähnlich dem Fleischmagen der Vögel, zugleich bildet der Bär eine starke Fettschicht aus. Noch im Februar oder März, wenn er aus dem Winterschlaf erwacht, ist er fett wie ein gemästetes Schwein und behält das Fett noch so lange, bis der Schnee verschwunden ist. Bei dem ersten Ausgang aus der Höhle kann er sich noch kaum bewegen, erst mit der wärmeren Witterung schmilzt sein Fett, oft nicht vor Mitte Mai, wenn die Bäume schon grün sind. Der Bär im Felsengebirge nährt sich fast ausschließlich von Wurzeln, Gräsern und anderen Pflanzenstoffen. Er verschmäht aber auch Fleischnahrung durchaus nicht gänzlich. Einer der leidenschaftlichsten amerikanischen Bärenjäger berichtet, daß die Bären vor Mitte Juni allerdings an einer mit Fleisch versehenen Falle vorübergingen, daß sie aber später durch diese Lockspeise lebhaft angezogen wurden. Noch jetzt haben die Bären immerhin ihren früheren Wagemuth nicht ganz verloren, und namentlich im Frühjahr gehen sie doch noch auf Raubzüge aus, und dann ist für ihre Jagd die beste Zeit. Die Erlegung eines Bären bleibt aber eine schwierige Aufgabe, da das Thier sich im Falle der Verfolgung meist unter Deckung hält. Am Tage flüchtet es in das dichteste Gebüsch, das es finden kann und geht auf das geringste Geräusch auf und davon. Früher richtete sich ein Bär, wenn er einen ungewohnten Laut hörte, auf seinen Hinterfüßen auf und suchte erst die Herkunft des Geräusches zu erkunden, und bei dieser Stellung war er leicht zu schießen. Wenn jetzt ein Bär eine menschliche Stimme hört, so hält er keinen Augenblick mehr inne, sondern flieht eiligst.

Dr. T. **Das Frühaufstehen als Zeichen der Entartung.** Es wird gewiß manchem Faulpelz leid sein, zu hören, daß es gelehrte Leute giebt, die das Frühaufstehen durchaus nicht als etwas Lobenswerthes, sondern für ein Zeichen von Entartung halten. Man will beobachtet haben, daß die Fanatiker des Frühaufstehens größtentheils zu den älteren Leuten gehören, und daß sie zu ihrer Gewohnheit nicht aus moralischen, sondern aus körperlichen Gründen kommen. Am Abend zeitig schläfrig und am frühen Morgen munter zu erwachen, sollen wir jetzt als ein Merkmal des Alters betrachten, das wahrscheinlich einer Verhärtung in den Arterien und einer weniger leichten Thätigkeit des Blutgefäßsystems zuzuschreiben ist. Dieser Standpunkt, zuerst im „British Medical Journal" geäußert, hat ziemliches Aufsehen gemacht, erhielt aber die Zustimmung von vielen Autoritäten der ganzen Welt. Jedermann weiß, daß Degenerationszeichen, wie man sie bei alten Leuten findet, auch sogenannten alten Völkern zukommen, und danach könnte man es als eine Bestätigung jener merkwürdigen Anschauung auffassen, daß nirgends das Frühaufstehen mit solcher Strenge betrieben wird, wie in China, und daß sich diese Gewohnheit der Chinesen bisher auch unter dem Einfluß der europäischen Kultur noch nicht geändert hat. Die Audienzhallen des Kaisers von China werden um 2 Uhr Morgens geöffnet, und um 3 Uhr Morgens wird der Kabinettsrath gehalten. Ob bei uns nicht die besten Eingebungen der Minister verlogen würden, wenn sie sich zu so ungewöhnlicher Stunde, vielleicht in einer bitterkalten Nacht, versammeln müßten, darüber mag man sich seine Gedanken machen. Im Uebrigen finden in China selbst höfische Feste schon um 8 Uhr Morgens statt, und das kaiserliche Tagewerk ist bereits um 10 Uhr Vormittags beendet. Etwas Ungemütlicheres kann Unseresins sich wohl kaum denken, aber vom Kaiser an bis zum geringsten Unterthan herab sind die Chinesen mit diesem Zustande zufrieden. Es wird nun wohl freilich in dem großen China mit seinen vielen Millionen von Einwohnern auch Leute geben, die sich jener Gewohnheit nicht unterwerfen, und vielleicht kommt es auch bei den chinesischen Beamten unter dem Druck europäischer Civilisation dahin, daß sie nicht früher aufstehen, als andere vernünftige Menschen.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villen, Häuser, Hotels, Fabriken, Hofgüter, Bergwerke 2c. jeder Größe, jeder Lage, **Jos. Imand**, Immobilien-Bür., Weilstr. 2 (untere Röderallee bei Taunusstr.). 3416

Eckhaus in guter Lage und an neuer Straßenbahnlinie gelegen, sehr preiswerth zu verkaufen. Einrichtung von 3—4 Läden mögl. Näh. Luisenplatz 1, P. r. 10346

Neues rent. Etagenhaus, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, nahe Ringkirche, günstig zu verkaufen. Offerten unter W. R. postl. erbeten.

Preiswürdig zu verkaufen

Villa u. Bauplatz

Alwinenstrasse 22 und 24, Wiesbaden, zusammen oder einzeln.

1) Das Villengrundstück: 1436 □-Mtr. od. 57,4 R. Die Villa, fast neu, solide und elegant und mit allem Comfort der Neuzeit. Hausfläche rund 230 □-Mtr., 10 Zimmer u. reichl. Zubehör, darunter 2 Räume von 45 □-Mtr. Aussicht auf Stadt u. Taunus. Herrliche Lage. 10—15 Min. von den Bahnhöfen, dem Theater u. Kurhause.

2) Der Bauplatz: 1510,5 □-Mtr. oder 60,4 R., ist fertig eingefriedigt und theilweise bereits angelegter Garten.

Beide Grundstücke zusammen eignen sich vorzügl. zu einer grösseren Anlage mit Stallung etc. Antritt jederzeit. Näheres durch den Eigenthümer **Dr. G. Brügelmann** in Bonn a. Rh., Bachstrasse 58. 10345

Die herrschaftliche Villa des verstorbenen Rentners **Ernst Semler**, Rendauerstraße 4, ist zu verkaufen, event. ganz oder getheilt zu vermiethen. Näh. durch Regierungsrath **Semler**, Cöln-Lindenthal.

Großes Haus, gut vermiethet, mit kl. Hinterhaus an zwei Straßen gelegen, in sympathischer guter **Höhenlage**, unter günstigen Verhältnissen **preiswerth zu verkaufen.** Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 8669

Prachtvolle Villa

mit großem Obst- und Ziergarten, 12 Zimmer, 4 Keller, Waschküche, Stall, groß. Wäsche-Trockenboden, in der schönsten Gegend, direct am Rhein gelegen, Bahnstation, ist sofort oder später vom Besitzer für 85,000 Mk. zu verkaufen oder für 2000 Mk. pro Jahr auf längere Zeit zu verpachten. Eventuell wird das Grundstück auch auf Villa oder schönes Hausgrundstück in Wiesbaden oder Umgebung vertauscht. Prachtvoller Ruhesitz. Offerten unter **G. H. 161** an den Tagbl.-Verlag. 14696

Reineres Hotel-Rest. in verkehrr. **Garnison- u. Studenten-Stadt**, unweit Frankfurt, für 88,000 Mk. zu verkaufen. 14801 **J. Imand, Weilstraße 2.**

Herrschaftliche Villa

in Kurlage, für **Pension** oder **ärztliches** Unternehmen passend, 22 Zimmer, Grbtd. halber weit unter Anschaffs-Preis sofort zu verkaufen. Offerten unter **P. H. 169** an den Tagbl.-Verlag.

Billig neue Villa. F51

In waldreich. südd. Amtsstädtchen mit höh. Schulen, Bahnst. Electr. Bd., Wasserl., ist 1 hochmod., hoch b. Wald gel. Villa m. 12 Z., Badez., Veranda, gr. Gart. à 30,000 M. feil. Anz. 12,000 M. Staubfr. Luft, mildest. Klima Deutschl., reiz. Fernbl. Jagd, W. u. Obst. **Adr. L. L. 99 postl. Heidelberg.**

Fünf Eisenerz-Gruben zu verkaufen oder ein **Theilhaber** gesucht, event. **Tausch.** — Ein in gutem **Betrieb** stehendes **Schieferwerk**, zwischen Rhein und Mosel **(Gauder Schiefer)**, soll, da Besitzer im Ausland wohnt, für **35,000 Mk.** verkauft werden, **recll. Tausch** auch geschehen. **Schiefer** bei mir zu sehen. **Jos. Imand, Weilstraße 2.** 14802

Villenbauplätze versched. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 10544

Verschiedenes

Zahn-Atelier Wilhelm Roth,
Kirchgasse 38,
vis-à-vis dem Storchnest. 14122

Bauplätze in Eltville zu tauschen gesucht gegen Rentenhaus hier. Nur genaue Offerten werden berücksichtigt, eventl. wird herausbezahlt. Offerten unter **U. H. 217** an den Tagbl.-Verlag.

Günstige Capital-Anlage.

Einem Capitalisten Gelegenheit geboten, als stiller Theilhaber an industriellem Unternehmen zu betheiligen. Capital wird verzinst und Theilnahme am Reingewinn. Gefl. Off. unter **N. H. 166** an den Tagbl.-Verlag.

Vermögens-Verwaltung.

Erfahr. vermög. christl. Kaufm., der sich von seinen industriellen Unternehmungen zurückgezogen, aber gern noch etwas thätig sein möchte, erbietet sich zur Vermögens- oder Geschäftsverwaltung unter Garantie absoluter Sicherheit und Vertrauenswürdigkeit. Offerten sub J. S. 225 an

Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden. F52

Parisienne, dame diplômée, honorable, donnerait leçons de conversation. S'adresser „Badhaus zum Engel", chambre 1. — Dans la matinée.

Zwei Achtel 2. Parquet abzugeben Saalgasse 36, 1 St.

Mittagstisch für ein junges Ladenmädchen in Privatfamilie gesucht. Off. unter **C. L. 223** an den Tagbl.-Verlag.

Frau Zeiner, Kochfrau, Albrechtstraße 8, 3, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Kochen von Diners, Soupers 2c.

Kochfrau Wolter, Steingasse 12, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Zubereiten von Diners, Soupers 2c.

Kochfrau Volz, Zimmermannstr. 7, H. 3, empf. i. d. g. Herrsch. s. Koch. v. Diners u. Soupers.

Für Vegetarianer.

Theilnehmer an vegetarianischem Privat-Mittags-, ev. auch Abendtisch, gesucht Kapellenstraße 12, 1 l.

Für Kegelliebhaber

ist die Bahn einige Tage frei. 13672 **Deutscher Hof.**

Möbelwagen

zur Rückfracht nach Frankfurt a. Main sofort gesucht Wiesbadener Kunstäle.

Eine Kelter zu leihen, evtl. zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. H. 215** an den Tagbl.-Verlag.

Oleander- und Lorbeerbäume können überwintert werden. Näh. Frankenstraße 16, 3 St. l.

L. Klotz, Wellritzstraße 30, empfiehlt sich zum Privatschlachten.

Webergasse 49. Gute und billigste Webergasse 49.

Reparatur- und Schleifer-Werkstätte

für Messer und Scheren aller Art.

Jacob Schaaf, Messerschmied.

Poliren, Wichsen, Reparat., Neuanfert. aller Schreinerarb. **Karb.** Dotzheimerstr. 13 u. Bleichstr. 27. 10071

Parquetböden werden **billigst geputzt** und gewichst **(Herstellung wie neu)** bei **Zollinger,** Roonstraße 19, Krämer's Gartenh. 3404

Stühle

aller Art werden billig geflochten, reparirt und polirt bei 11481 **Ph. Steiger,** Helenenstraße 6.

Alle Tapezier- und Polster-Arbeiten werden prompt und billig besorgt. **W. Klein,** Albrechtstr. 30. 10188

Gartenhäuser, Spaliere u. Geländer

fertigt billig an **L. Debus,** Roonstraße 8. 13690

Eine Schneiderin, perf., empf. sich in u. außer d. Hause. Bleichstraße 25, Part.

Wiener Damenschneiderin

empfiehlt sich den hochgeehrten Damen zur Anfertigung von Costümen, Schneiderkleidern, Jaquets, Blousen, wie auch Modernisirung bei billigster Berechnung und gutem Sitz.

Frau **P. Gottlieb,** Nerostraße 41/43, 1. Et.

Gold-Monogramme werden gestickt Bleichstr. 9, 1.

Weiß-, Bunt- u. Goldstick. w. schnell u. bill. bes., 2 Buchst. von 6 Pf., Monogramm von 15 Pf. an. Hellmundstr. 51, H. 3 l.

Modes! Sämmtl. Putzarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. billig ausgef. Dotzheimerstr. 18, P. 10183

Handschuhe w. gewaschen u. gefärbt b. Handschuhm. **Giov. Scappini,** Michelsberg 2. 3402

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Kirchgasse 54, 4 St.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird noch angen. bei Fr. **Rütter,** Wiesbadenerstr. 26, Sonnenberg.

Eine j. Frau sucht noch Kunden (Waschen). Saalgasse 4, Stb.

Geübte **Friseuse** sucht a. Damen. Schwalbacherstraße 7, 3.

Herr wünscht massirt zu werden (Brustkardmassage). Preisofferten unter **T. H. 216** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Familie in gedrängter Lage l. **500 Mark** geg. fünffache Sicherh. zu leihen. Off. unter **L. J. 187** an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht einem pensionirten Beamten **500 Mk.** gegen doppelte Sicherheit u. gute Zinsen zu einer Unternehmung? Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter **O. H. 168** an den Tagbl.-Verl.

To be, or not to be!!

E. junge gebild. sehr praktische Dame, der es nicht an Unternehmungsgeist, wohl aber an ausreich. Mitteln fehlt, sucht zur vollständigen Equipirung e. fein. Fremdenpension ein Capital. Wer wagt's?? Off. unter **H. J. 184** an den Tagbl.-Verlag

Jemand (Ausl.) sucht 150–200 Mk. Unterstütz. p. Monat zur Ausbild. Gefl. Off. u. **V. K. 25** postlagernd Berliner Hof.

Welchen kath. Damen, vielleicht hier fremd, würde es Vergnügen machen, Sonntag Abend ein paar Stunden einem humanen Zweck zu widmen? Offerten unter **J. M. 100** postlagernd Schützenhofstraße erbeten.

Mariage.

Wer vermittelt vermög. Parthie in ersten katholischen Kreisen? Briefe erbeten unter **R. L. 214** an den Tagbl.-Verlag.

Heirath.

Junger Geschäftsmann, kath., vermögend, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame im Alter von 20–25 Jahren. Vermögen erwünscht. Strengste Discretion Ehrensache. Gefl. Offerten mit Photographie unter **L. M. 165** erbitte an den Tagbl.-Verlag.

A. B. 37

bitte wiederholt Brf. an selbst bezeichneter Stelle heute abholen.

Unterricht

Dekoratives Malen aller Art monatl. **10 Mk.;** auch **Einzelstunden.** **Vietor'sche Schule,** Taunusstr. 13. 4169

Einundzwanzigstes Schuljahr. Staatlich konzessionirt.

Vietor'sche Frauen-Schule,

Taunusstraße 13, Haltestelle der Straßen- u. Pferdebahn. Aelteste u. größte Frauen-Fachschule Nassaus (gegr. 1879).

Pensionat für Auswärtige.

Weitere Anmeldungen zu den eben beginnenden neuen Kursen in allen Fächern jederzeit durch die Vorsteherin, Frl. **Julie Vietor,** oder den Unterzeichneten. **Moriz Vietor.** 13728

A. D. Lehrerinnen-Verein Stellenvermittlung Wiesbaden, Rheinstr. 84, 3. Frl. **Weber.** Sprechst.: Mittwochs u. Samstags 12–1. *

Stenographieschule (staatlich genehmigt). **Montag,** den 6. Novbr., Abends 8 Uhr, beginnt Lehrstr. 10 ein Anfänger-Kursus im Einigungssystem Stolze-Schrey. Dasselbe ist einfach, kurz, handl., führt rasch zu leistungsf. zuverl. Verwendung, amtl. gelehrt in Kapitul.-Schulen, in den preuß. Kadettenanst. nur dieses System zugel., eingef. in vielen höh. Schulen, angew. im Parlament, wissenschaftl. gepfl. an Universitäten; das verbreitetste System in Preußen. F386

Lateinisch.

Junger Mann gesucht zur Ertheilung des ersten Unterrichts täglich 1 Stunde. Adresse mit Preis unter **G. H. 295** an den Tagbl.-Verlag

Französische Conversationsstunden

giebt eine Französin. Kinder u. junge Damen bevorzugt. Offerten unter **J. J. 735** an den Tagbl.-Verlag.

Italienisch lehrt Italienerin. Sprechzeit: 5½–7 (ausser Samstags). Müllerstrasse 4, 2.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10239

Von heute ab wohne ich

Taunusstrasse 6.

Anmeld. z. Malunterricht tägl. von 10–1 Uhr. 14730

Jenny Rochlitz.

Clavierlehrer gesucht

für 10-jähr. Knaben. Offerten mit Preisangabe und Referenzen an **W. A. 9** postlagernd Taunusstraße.

Clavier-Unterr. gründl. d. v. Frl. Schmidt, Stiftstr. 9, P. 10189

Gründlichen **Clavier-Unterricht** ertheilt 10187 **Herm. Hennig,** Albrechtstraße 48, Part.

Tüchtige, gut eingeführte

Clavierlehrerin

wünscht noch eine bis zwei Schülerinnen anzunehmen. Vorz. Empf. Mäß. Honorar. Off. unter **T. S. 920** an den Tagbl.-Verl. erb.

Junge erfahrene **Clavierlehrerin** erth. gründl. Unterricht, d. St. 1 Mk. Beste Ref. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13215

Gesang-Unterricht

ertheilt

Mme. Barini,

Liedersängerin,

Schülerin des berühmten Professor **Vannuccini** in Florenz. Zu sprechen täglich von 12–1 und von 2–4 Nachm., ausser Sonntag. Kapellenstrasse 24, Villa Irene.

Einige Damen und Herren finden Gelegenheit, sich an einem **Privat-Tanz-Kursus** zu betheiligen. Adressen erbeten unter **Z. H. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Eine ältere gebildete Dame sucht zum 1. April u. J. dauernd eine gute Pension mit Familienanschluß bei feiner besserer Familie. Erwünscht 2–3 leere Zimmer u. 1 Mansarde. Offerten unter **R. E. 12** hauptpostlagernd.

Dambachthal 9 gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension, auch für dauernd, billig zu vermiethen. 644?

Villa Nadine, Franz-Abtstraße 14, Eingang am Nerothal, hochh. eleg. möbl. Wohnung (auch einzeln. Zimmer), elektr. Licht, Bad, prachtv. Blick auf das Nerothal, 5 Min. vom Kochbrunnen.

Kirchg. 36, 2, eleg. möbl. Wohn., sowie einz. Zim. mit und ohne Pens. 6641

Villa Garfield. Mozartstrasse 1a, gut möblirte Zimmer und ganze Wohnungen mit oder ohne Pension für den Winter zu vermiethen.

Pension Bastian, Neubauerstraße 10, für den Winter ein schönes Südzimmer frei geworden. 6847

Villa Primavera, **Parkstraße 15.** Große helle Räume, feine Küche, Bäder im Hause.

Rheinstraße 20, 1, neu und elegant möbl. Zimmer zu vermiethen.

Ritter's Privathotel — Pension (Südseite), 45. Taunusstrasse 45. Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721

Gute Pension mit kleinerem Zimmer bietet gebild. Wittwe alleinsteh. Herrn oder Dame zu civil. Preise. Gefl. Offerten unter **E. T. 939** an den Tagbl.-Verlag. 6630

Miethgesuche

Wohnung

von **7–8 Zimmern** von einer ruhigen Familie per 1. April 1900 zu miethen gesucht. Eine Wohnung in einer Zwei-Familien-Villa wird bevorzugt. Genaue Offerten mit Preis unter **W. J. 197** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung

v. 4–5 Zimmern u. Zubehör von ruhiger Familie, möglichst Nähe der Taunusstr. od. an Bahnlinie gelegen, per Januar 1900 gesucht. Genaue Off. mit Preis unter **C. J. 179** an den Tagbl.-Verlag.

Anständige saubere Familie sucht Wohnung, ev. die Verwaltung eines Hauses zu übernehmen. Offerten unter **U. J. 195** an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht ungenirtes möblirtes Zimmer (tägl. Bezahlung). Offerten unter **H. L. 222** an den Tagbl.-Verlag.

Junger strebsamer, gut situirter Mann sucht zum Januar oder April **Laden** für Colonialwaaren-Geschäft. Gefl. Offerten unter **V. H. 218** an den Tagbl.-Verlag.

Das

Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,

empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftslokalen, möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 5 großer heller Laden p. Auf. November zu verm. 6749

Marktstr. 12 **Entresolräume** mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.

Großer **Laden,** 80 □-Mtr., nebst Räumen für Magazin ist per 1. Januar mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. Taunusstraße 23. 6416

Wohnungen.

Adlerstraße 59 sind 2 Zimmer mit K. und Keller pro Monat 18 Mk. auf 1. Dezember zu vermiethen. 6846

Dambachthal 12, Gartenhaus, ist eine Wohnung im Part., bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Balkon, 2 Kammern, 3 Kellerräumen, Boiler- und Bade-Einrichtung, Gasleitung, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Dambachthal 12, Vorderhaus 1. Etage.

Langgasse 9 Frontspitze, 2 helle Zimmer, Kammer, Küche, an ruhige Familie sofort zu vermiethen. Näh. Langgasse 9, im Laden. 6843

Im **Centrum** der Stadt, an **freiem Platze,** in nächster Nähe der **Wilhelmstraße,** sowie des **Marktplatzes,** ist eine freundliche

4-Zimmer-Wohnung

sofort oder per 1. Januar zu vermiethen. Die gänzlich renovirte Wohnung im neu eingerichteten Hause ist preiswerth. Näh. bei Herrn **Suth,** Teppich- und Tapetenlager, **Ecke Museum- u. Delaspeestr.**

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. 2 Mansarden, sowie Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Philippsbergstraße 17/19, Part. l. 6776

Möblirte Wohnungen.

Dambachthal 21, 1. Etage, 3 Minuten vom Kochbrunnen, gut möblirte Wohnung, 2–3 Zimmer und Küche, zu verm. 6494

Elisabethenstraße 11

elegant möbl. Wohnung, 5 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör (Südseite), sofort zu vermiethen.

Villa Frohwalt, **Frankfurterstraße 14,** eine eleg. möbl. Parterre-Wohnung, enth. 5 Zimmer, Salon, Speise-, Herren-, 2 Schlafz. u. Küche, für d. Winter abzugeben; auch sind schöne Südz. frei geworden. 6734

Kleine möbl. Villa Grünweg 4, dicht am Park u. Kurhaus, 5 Zimmer u. Zubehör, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension zu vermiethen. Elektr. Licht, gute Oefen, ruhige Lage.

Nicolasstraße 1 möblirte Parterrewohn., auch einz. Z. zu verm.

Elegant **möblirte 7-Zimmer-Wohnung** in Kurlage billig z. verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6806

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 60, P., 1–2 gr. eleg. möbl. Z. m. od. o. Pens. 6486
Adlerstraße 18, Part., sch. möbl. Zimmer (10 Mk.) zu verm.
Albrechtstraße 21, 1. Etage, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer u. ein kl. Hinterzimmer zu vermiethen. 6638
Albrechtstraße 21, 2 St., ein Schlaf- u. Wohnzim. m. sep. Eing. auf gleich oder später zu vermiethen. 5758
Albrechtstr. 23, 1 St., nahe der Dampfbahn, schön möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 31 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6421
Albrechtstraße 36, 3 r., eleg. möbl. Eckzimmer bill. zu vm. 6838
Bertramstr. 6, 1, sch. möbl. Zim. m. o. ohne Pens. z. verm. 6426
Bertramstraße 14, 1 r., sch. möbl. Zimmer m. Pens. zu v. 6101
Bismarck-Ring 35, Hth. Part., ein möbl. Z. u. Mans. zu vm.
Bleichstraße 4, 1. Et., freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen.
Bleichstr. 6, 2, möbl. Mans. m. Kochofen an einz. Pers. zu v. 6836
Bleichstraße 8, 2 St., möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu v. 6160
Bleichstraße 14, 3 St. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 6848
Bleichstr. 25, Part., ein möbl. Part.-Zim. m. o. ohne Pens. z. v.
Blücherstraße 11, 2 St. rechts, ein schönes möblirtes Zimmer, sowie eine leere Mansarde zu vermiethen. 6465

Dotzheimerstraße 9, 2,
gut möblirte Zimmer einzeln zu vermiethen. 6408

Dotzheimerstr. 18 möbl. Zimmer sof. zu verm. Näh. Vdh. 2 St. r. 6371
Dotzheimerstraße 33, Parterre, schön möbl. Zim. zu vm. 6319
Drudenstraße 4 freundl. möbl. Part.-Z. billig zu v. 5988
Faulbrunnenstr. 6, 1. Et., ein gut möbl. Z. m. 1 o. 2 Betten.
Faulbrunnenstraße 10 ein möbl. Zimmer im 1. Stock an zwei anständige Fräulein zu vermiethen. 6840
Feldstraße 27, Part. rechts, erh. ein auch zwei Arbeiter Logis.
Frankenstraße 17, Vdhs. 2 l., ein fein möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstr. 19, Vdh. Pt., erh. Arb. sch. Logis per Woche 1.50.
Frankenstraße 19, Vordh. 1 St., schön möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstraße 23, Hth. 1 l., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Friedrichstraße 12 erhält Mädchen möbl. Zim. (sep. Eing.) 6850
Friedrichstraße 21, 1, einfach möbl. Zimmer zu verm. 6844

Friedrichstraße 21, 2,
ein oder mehr. gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.

Friedrichstraße 33, 1 rechts, 2 Zimmer, Schlaf- und Wohnzimmer, sehr hübsch möblirt, sofort zu vermiethen.

Friedrichstr. 43, 2 l., möbl. Zim. mit 1 od. 2 Bett. z. v. 6702
Häfnergasse 10, 1 r., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6185
Helenenstr. 9, Part., möbl. Zim. (sep. Eing.) 1. Nov. z. v. 6668
Helenenstraße 11, 1 St., kl. möbl. Zimmer zu vermiethen.
Helenenstraße 15, P., ein schön möbl. Zim. zu vm. 6468
Helenenstraße 27, Metzgerladen, möblirtes Zimmer mit 2 Betten für zwei junge Leute, auch Kost und Logis.
Hellmundstraße 3, 2 l., schön möbl. Zimmer z. verm. 6393
Hellmundstraße 5, Part. r., ein gut möbl. Zimmer zu v. 6672
Hellmundstraße 6, 2 St. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 6036
Hellmundstr. 18, 2, erh. zwei anst. j. Leute Kost u. Logis. 6627
Hellmundstr. 32, 1, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vm.
Hellmundstraße 35, Mtb. 1 l., fr. möbl. Zimmer zu vm. 6788
Hellmundstraße 56, 1 l., möbl. Z. zu verm. 6499
Hellmundstr. 56, 2 rechts, sch. möbl. Z., ev. m. P., zu v. 5953
Herrngartenstraße 17, 3. St. l., schön möbl. Zim. sof. z. verm.
Herrngartenstr. 19, 1, Ecke Adolphsallee, möbl. Zimmer frei.
Hirschgraben 5, Part. rechts, erh. ein jg. Mann Kost u. Logis.
Hirschgraben 6, 1, am Schulberg, frdl. möbl. Zimmer m. schön. Aussicht, mit oder ohne Pension, an sol. Herrn zu verm. 6709
Hirschgraben 10, Part. links findet junger Mann o. Mädchen Logis m. eigenem Zimmer.
Jahnstraße 11, P., großes gut möbl. Zimmer bill. zu vm. 6707
Kaiser-Friedrich-Ring 30 möbl. Zimmer sofort zu verm. 6737
Karlstraße 18, Part., möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. 6621
Karlstr. 20, 2. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an d. Hrn. 6381
Karlstraße 37, 2 r., zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 6813
Kirchgasse 13, 2. Etage, schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. 6701
Körnerstraße 6, Hth. 1 St. l., erhalten Arbeiter schönes Logis.
Langgasse 19, 3, möbl. Z. m. 1 u. 2 Bett. m. Pens. 40 u. 50 Mk.
Lehrstraße 3, 1 St., Schlafst. mit od. ohne Kost zu verm. 6679
Luisenplatz 2, 1, möbl. Mans. (10 Mk. mtl.) a. j. M. z. v. 6777
Luisenstraße 17, Hth. 3 St., einf. möbl. Zimmer zu vermiethen.
Luisenstraße 37 schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 4996
Luisenstraße 43, 3 l., **möbl. Zimmer** m. u. o. Pension zu v.
Luisenstraße 43, 1 r., ein fein möbl. Zimmer, Bel-Et., an Herrn zu vermiethen. 6732
Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermiethen. 6135
Marktstraße 14, 3 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 6425
Mauergasse 3.5 möblirte Zimmer mit o. ohne Pension zu verm.
Mauergasse 10, 1, möbl. Zimmer m. v. Pension zu vm. 6740
Metzgergasse 18, 1 St., erh. zwei Arbeiter Logis.
Michelsberg 22, H. 2, erhält anständiger junger Mann einfach möblirtes Zimmer.
Moritzstraße 24, 1, findet **Geschäftsfräulein** schön möbl. Zimmer und bürgerl. Pension. 6851
Moritzstraße 44, 1, möblirte Zimmer zu vermiethen. Anzusehen von 4–6 Uhr. 6801
Moritzstraße 64, Gartenhaus, erhalten ein auch zwei reinliche Arbeiter billiges Zimmer. 6845
Moritzstr. 72, Gth. 1 l., einf. möbl. Zimmer sof. billig zu verm.
Nerostr. 23, 2. St., Sonnens., sch. möbl. Zim. (1–2 B.) b. z. v.
Nerostraße 34, 1 l., ein kl. einf. möbl. Zimmer an j. Arb. zu vm.
Nerostraße 34, 2 St. l., schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Pension, sofort zu vermiethen. 6680
Nicolasstraße 16 möblirte Zimmer. 6028
Oranienstraße 2, Part., schön möbl. Zimmer m. Pens. z. verm.
Oranienstraße 3, Part., einf. möbl. Frontspitzzimmer zu verm.
Oranienstraße 8, 1, n. der Rheinstr., gut möbl. Z. frei. 6826
Oranienstraße 18, 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6477
Oranienstraße 23, Mtb. 3 l., erhält ein Herr gute Schlafstelle.
Oranienstr. 27, Hth. 1 St., erh. junge Leute Kost u. Log. 6735
Oranienstr. 42, H. 1 St. l., ein sch. möbl. Zim. zu vm. 6313
Oranienstraße 51, Hth. 1 St. links, erh. Arb. Logis. 6774
Platterstraße 8, Ecke Philippsbergstraße, zwei schön möblirte Zimmer sofort billig zu vermiethen.
Rheinstraße 48, 2, möbl. Zimmer für Nov. zu vermiethen.
Röderstraße 4, 2 St. r., schöne Schlafstelle an soliden Herrn zu vermiethen. 6793
Römerberg 39, Wirthschaft, möbl. Zimmer zu vermiethen. 6833
Roonstraße 15, 2. Et., ist ein sch. möbl. Zim. sof. zu vm. 6733
Saalgasse 10 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6048
Saalgasse 12 schönes ungenirtes möblirtes Zimmer mit Cabinet (separater Eingang) sofort zu vermiethen.
Saalgasse 12 sind 2 sch. möbl. Mans. an sol. Arb. sof. zu verm.
Schachtstraße 8 erhalten anständige Arbeiter Logis. 6809
Schützenhofstraße 2 erh. anst. Leute Kost u. Logis. 6802
Schulberg 11, 1. Etage, ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6808
Schulberg 15, Gth. 2 rechts, erhalten anständige Leute schönes Logis. 6827
Schulberg 15, Gth. 3 St., ein möbl. Zimmer sogleich zu verm.
Schulgasse 4, Hth. 2 l., erh. Arbeiter Logis m. o. ohne K. 6694
Schwalbacherstraße 9, 1, 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. per sof. oder 1. November zu vermiethen.
Schwalbacherstraße 10, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen. 6692
Schwalbacherstraße 17, 2, ein möbl. Z. mit 2 Betten zu verm.
Sedanplatz 11, Part., möbl. Zimmer an best. Herrn z. verm.
Sedanstraße 15, Part., erh. anst. j. Mann f. schön. Logis. 6561
Grabenstraße 9 ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6841
Steingasse 4, 2. St. links, ein schön möbl. Zimmer zu verm.
Steingasse 16 erh. anst. j. Mann [illegible] Logis.

Steingasse 34, 2 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu verm. 6815
Walramstraße 8, 3 l., gut möbl. Zim. auf gleich zu vm. 6831
Walramstraße 14, 3 St., einfach möbl. Zimmer zu verm. 6669
Webergasse 41, 1 rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. 6183
Webergasse 41, 2 St. l., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6039
Webergasse 44, 2, ein o. zwei gut möbl. Zim. z. verm. 6792
Wellritzstraße 16, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6567
Wellritzstraße 18, Hths. 3 St., erh. 1—2 reinl. Arb. sch. Logis.
Wellritzstraße 31, 2, schön möblirtes Zimmer zu verm. 6321
Westendstraße 4 ein möbl. Zimmer mit Balkon auf gl. zu verm.
Westendstr. 8, H. 1 l., möbl. Zim. m. Kaffee (m. 12 Mk.) zu v.
Westendstraße 15, 3. St. l., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Yorkstraße 3, 2 r., gut möbl. Zimmer mit Pens. sofort zu vermiethen. 6837

Yorkstraße 13, Hth. 1 l., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6589
Ein einf. möbl. Zimmer zu vm. Näh. Oranienstr. 23, Mtlb. Dach.
Zwei schön möblirte Zimmer in der Nähe **des Hoftheaters** mit oder ohne Pension zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6569
Ein bis zwei schön möbl. Zimmer (in der Nähe des Kurhauses) mit od. ohne Pension zu mäßigem Preise zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6704
Zum 1. Nov. ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten (Centralheiz. und elektr. Licht) an eine bis zwei fein gebild. ruh. Damen zu vermiethen, auf Wunsch mit ganz. Pension. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6738
Ein gut möblirtes Zimmer, eventl. auch zwei, an einen fein. solid. Herrn zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6748
Ein **anständiger Herr** kann möblirtes Zimmer, sowie gemüthliches Heim bei älterer Ww. haben. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6828
Bei einer älteren Dame sind Ende November ein kleines Wohn- und größeres, gut möblirtes Schlafzimmer (1. Etage) mit separatem Eingang (Westendviertel) an fein. Herrn oder Dame zu vermiethen. Off. unter **K. U. 208** an den Tagbl.-Verlag.
Anst. Mädch. o. j. Frau erh. b. möbl. Z. Näh. Tagbl.-Verl. 6852

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 16a leere Mansarde zu vermiethen. 6849
Bahnhofstraße 3, 1, 2 unmöblirte Zimmer zu verm. 5461
Dotzheimerstraße 8 1—2 Mansarden an einz. Person zu verm.
Friedrichstraße 14, Vdh., sind zwei heizbare große Mansardzimmer an kinderloses Ehepaar per sofort zu vermiethen. Näh. Büreau Parterre. 6839
Karlstraße 13, Part., leere Mansarde an einz. Pers. zu v. 6620
Langgasse 13, 1, ein leeres Zimmer zu vermiethen.
Luisenstraße 15, 1, ein leeres Zimmer mit separatem Eingang (auch für Büreau) zu vermiethen. 6789
Mauritiusstraße 8, 3 l., ein schönes leeres Zimmer, nach der Straße gelegen, heizb., mit oder ohne Küchenrecht sofort zu verm.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weißenburgstraße 6, zwei große helle Keller sofort zu vermiethen. Näh. Part. links. 6676

Stallung für 4 Pferde, Remise und Scheune auf 1. Januar 1900 zu vermiethen. Näheres Aarstraße 13 bei **Ph. Mendt.** 6805

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizulegen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein in der Conditorei bewandertes **Ladenmädchen** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14527
Eine **tüchtige Verkäuferin** für eine Schweinemetzgerei gesucht. Näh. Karlstraße 30. 13868

Ein feines Bronze- und Lederwaaren-Geschäft sucht für die Weihnachtszeit eine tüchtige zuverlässige

Verkäuferin.

Offerten sub **G. J. 183** an den Tagbl.-Verlag. 14732

Central-Büreau,

Saalgasse 38, 2, (Frau Warlies), Tel. 479.
sucht eine perfecte Verkäuferin und eine lernende in Conditor., eine Bonne zu 3-jährigem Kinde mit nach Rußland, sofort eine angeh. Jungfer, welche schneidert und mehrjährige Zeugnisse hat, in vorzügliche Stelle, ein gebild. Mädchen, welches selbstständig fein bürgerl. kocht, als Stütze zu einzl. Dame, ein ält. tücht. Mädchen zur Führung d. Haushalts eines Herrn bei Wiesbaden, eine Weißzeugnäherin nach Bingen, ein Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kocht zu Herr und Dame, zwei Alleinmädchen u. ein beff. Hausmädch. z. einz. Damen.

Tüchtige Verkäuferin

für Colonialwaaren-Geschäft sofort gesucht Schwalbacherstraße 49.

Confection. **Taillen- und Rock-Arbeiterinnen** werden noch gesucht, sowie ein **Lehrmädchen** von **C. Ries-Leberreck,** Taunusstraße. 11799
Gute Rock- und Taillenarbeiterinnen sofort gesucht. **M. Schmitt,** Wilhelmstraße 4.
Tüchtige Costümarbeiterin findet dauernde Beschäftig. Näh. Kleine Kirchgasse 2, 1. Et. links.
Suchen per sofort eine **geübte tüchtige erste**

Taillen-Arbeiterin und ein Lehrmädchen.

Geschwister Wemmer, Wilhelmstr. 48.

Nähm., die in d. J. a. h., f. Besch. Faulbrunnenstr. 10, 2 r. 14658
Angehende Arbeiterin auf Damen-Confection gesucht Adlerstraße 16a, 3 St. Daselbst auch ein Lehrmädchen gesucht.

Confection.

Tücht. Taillen- u. Rockarbeiterinnen

gegen **hohen Lohn** per sofort oder 15. Nov. für **Jahresstelle** gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14812
Tüchtige Kleidermacherin, sowie Lehrmädchen sofort gesucht Marktstraße 6, 2.
Gut geübtes Nähmädchen dauernd gef. Faulbrunnenstr. 10, 2. 14735

Junge Mädchen

für leichte Handarbeit und zum Verkauf sofort gesucht
Daisy-Nadel-Verkauf,
Kirchgasse 62.
Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. 14369
W. Pütz, Kirchgasse 13.

Junges Mädchen, welches sich durch Erlernen d. Fröbel'schen Beschäftigungsweise auf Familien-Stelle vorbereiten will, kann sich melden Jahnstraße 24, Kindergarten.

Engländerin. Gesucht ein **englisches besseres Mädchen** zu einem sechs Monate alten Kinde **in feines Haus** nach **Koblenz.** Offerten unter **M. L. 33293** an (No. 33293) F 33
D. Frenz in **Mainz.**

Gesucht gleich oder später

Köchin oder Haushälterin, welche perfect kocht u. Hausarbeit übernimmt. Näh. täglich von 12—1 u. 5—8 Uhr Mainzerstraße 26.
Nicolasstraße 12, 2, wird eine **Köchin** gesucht, welche auch tüchtig in Hausarbeit ist. 14772
Köchin gesucht Taunusstraße 43, Restaurant.
Gesucht Restaurationsköchinnen, gute Herrschaftsköch., Kaffee- u. Beiköchinnen, einfache Zimmermädchen für Hotels und Pensionen, Büffet- u. Servirfräulein, Verkäuferinnen für Schweinemetzgerei, adrette Alleinmdch. in kl. Familien, einfache Hausmädchen, sechs Küchenmädchen und Waschmädchen für Hotel. Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9. Telephon 571.
Für die Küche ein propres **Mädchen** gesucht, das Lust hat, sich als bessere Köchin auszubilden, Ecke Rhein- und Karlstraße 14, Part.
Gesucht für gleich zwei perf. Herrschafts- u. eine perf. Pensionsköchin, hoh. Lohn, selbstst. u. einfache Alleinmädchen, gew. erste Hausmädchen für feine Stell., ein nettes gew. Servirfräulein für eintrögl. Stelle, große Auswahl junger Mädchen und sechs bis acht Küchenmädchen, 20 bis 25 Mk. Lohn.
Bür. Germania (Frau Mänlein), Kl. Weberg. 7, 2.

Junge f. bürgerl. **Köchin** sofort gesucht Blumenstraße 6, P.

Kräftiges **Küchen- u. Waschmädchen** gef. Taunusstr. 15. 6515

Tüchtiges Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen, das gut kocht und kinderlieb ist, für kleinen Haushalt bei **gutem Lohn** gesucht Große Burgstraße 13, 2. 12069

Ein williges Dienstmädchen gesucht Oranienstraße 46, P. 14176

Ein tüchtiges reinliches Alleinmädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, hier noch nicht gedient hat, wird gesucht. 14448
Carl Scherzinger, Kaiserstraße 4.

Ein mit allen Hausarbeiten vertrautes **Dienstmädchen,** das gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Kl. Burgstraße 9, 3 St. l. 14449
Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 30. 14480
Einf. fl. **Landmädchen** sof. gef. Schützenhofstr. 3, 1 St. 14506

Gesucht zum 15. November
ein älteres verständiges Kindermädchen zu zwei Kindern im Alter von 1½ u. 4 Jahren. Nur Solche mit vorzügl. Zeugnissen wollen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14582

Einfaches fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 7, 1 r. 14660
Ein jüngeres **Mädchen** gesucht.
U. Benges, Kirchgasse 7
Ein einfaches, zuverlässiges Mädchen zu zwei kleinen Kindern gesucht. An der Ringkirche 10, Parterre. 14572
E. j. fleißiges **Dienstmädchen** sof. gef. Taunusstr. 13, 3. 14561
Ein **ordentliches** Mädchen für Hausarbeit gesucht Faulbrunnenstraße 5, Parterre. 14584
E. tücht. **Alleinmädchen** per sof. gef. Schulberg 19, 1. Et. 14608
Sechzehnjähriges einfaches Mädchen, das Kindern gut ist und Hausarbeit verrichten kann, findet angenehme Stellung bei entsprechendem Lohn Faulbrunnenstraße 10, 2. 14657
Ein **Hausmädchen,** welches kochen kann, sofort gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 17, 3.
Ein braves williges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Hirschgraben 9, Part. 14678
Auf 1. November ein williges Mädchen gesucht Sedanplatz 11, P.
Ein Küchenmädchen gesucht
Hotel Schwarzer Bock.
Ein tücht. Mädchen, das kochen kann, sofort Frankenstraße 28, 1 St.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht Luisenplatz 7, 1 St. l.

Ein **ordentliches Mädchen** gegen **hohen Lohn** sofort gesucht Bismarckring 20, 1 r.
Ein **Mädchen** für eine kleine Familie gesucht Hellmundstraße 30, 1. 14723
Braves reinliches Mädchen für 15. November in kleinen Haushalt gesucht Sedanplatz 6, 2. 14747

Zum 9. November Zimmermädchen
mit **prima** Zeugnissen ges. Meldung zw. 6 u. 7. Villa Helene.

Gesucht

auf gleich oder später Hausmädchen, welches die Hausarbeit versteht, nähen u. serviren kann. Näh. täglich von 12—1 u. 5—8 Uhr Mainzerstraße 26.
Ein Mädchen von 14—18 Jahren wird gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 24, Part. 14753
Tüchtiges, zu jeder Hausarbeit williges Mädchen, mit guten Zeugnissen, sowie ein gut empfohlenes Mädchen für die Zeit von Morgens 8—12 Uhr gesucht Rheinstraße 2.
Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit (Lohn 25 Mk.) gesucht Langgasse 5. 14742
Ein tüchtiges braves Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 9, im Laden. 14777

Ordentliches Mädchen, welches **gut** kochen kann und etwas Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn sofort gesucht. 14784
Rathgeber, Moritzstraße 1.

Gesucht **Mädchen** vom Lande, welches Gartenarbeit und zu waschen versteht. Näh. Herrngartenstraße 5, 1 l., bis 10 Uhr M.
Auf **sogleich** ein **ordentliches Mädchen** gesucht für kleinen Haushalt **Sonnenbergerstraße 29, 2. Etage.**

Gesetztes gebildetes **Fräulein** zur Stütze und Gesellschaft gesucht. Näh. Müllerstraße 4, 1, zwischen 10—12 und 3—4 Uhr.

Ein **Hausmädchen** gesucht. Näh. Leberberg 4.
Ein junges fleißiges **Mädchen** per sofort gesucht. Näheres Weißenburgstraße 4, 1 r.

Gesucht

zu einem zweijährigen Kinde ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen, **das** nähen und bügeln kann, Friedrichstraße 39a, 1, 8—10, 2—5 Uhr. 14810
Ein einfaches sauberes **Mädchen** für Hausarbeit z. 15. November gesucht Moritzstraße 5, Part. 14806

Gesucht sofort nach Homburg

ein Mädchen, **welches** selbstständig kocht. Zeugnisse aus besseren Häusern sind erforderlich. Näh. Kapellenstraße 48.
Ein ganz zuverlässiges älteres treues **Mädchen** wird für ruhigen Haushalt auf gleich gesucht. Meldungen von 3—5 Uhr Bismarck-Ring 10, 2 Tr.

Mädchen für sofort gesucht
Fremdenpension, Stiftstraße 13.
Gediegenes Mädchen zu zwei Personen gesucht (20 Mk. Lohn). Müller's Büreau, Webergasse 56, 1 r.
Ein zuverlässiges **Kindermädchen,** 15—17 J. alt, gesucht Seerobenstraße 2, Part.

Für ein hiesiges Badehotel wird ein

Fräulein als Portiere

gesucht. Offerten unter **W. B. 175** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

im **Frauenheim** für **Wochenpflege Wiesbaden, Blumenstraße 7,** eine **Pflegerin.** Frauen oder Jungfrauen aus besseren Ständen, welche sich für diesen Beruf ausbilden wollen, können sich von 1—2 in der Anstalt anmelden.
Arbeiterinnen zum sofortigen Eintritt gesucht. 14741
Beyenbach's Metallwaarenfabrik,
Kellerstraße 17.
Tüchtige **Wäscherin** gesucht Sedanstraße 7, Hth. Part.
Durchaus t. Waschmädchen findet Jahresst. R. Stiftstr. 22, H. P. l.
Ein tüchtiges **Waschmädchen** sofort gesucht Hochstätte 12/14.

Gesucht ein **Monatsmädchen** oder Frau für kleinen Haushalt Schwalbacherstraße 25. **Lewald.**

Sauberes Monatsm. o. Fr. gef. Luisenstr. 5, Gartenh. P. l. 14768
Gef. ordentl. Monatsmädchen o. Frau a. gl. Philippsbergstr. 45, P. l.
Monatsmädchen gesucht Taunusstraße 18. 14744
Eine **reinliche pünktliche Monatsfrau oder Mädchen** von 7—12 Uhr Vormittags ges. Schwalbacherstraße 30, Vdh. Part.
Bleichstraße 3, 1 St., ein **Monatsmädchen** sofort gesucht.
Ein ordentliches Monatsmädchen sofort gesucht Oranienstraße 39, Hths. 1 links.

Weckfrau gesucht. **Maldaner,** Marktstraße 25.

Weckfrau gesucht Riehlstraße 4.
Sauberes **Mädchen** tagsüber gesucht Marktstraße 23, 1 St.
Ein br. r. **Mädchen** tagsüber ges. Philippsberg 33, P. l. 14614
Junges **Mädchen** tagsüber gesucht Blücherstraße 6, Hths. 2.
Ein **ordentliches Mädchen** für Morgens 8 und Mittags 3 St. auf gleich gesucht Philippsbergstraße 23, 3 l.
Gesucht für tagsüber ein **Mädchen** für leichte Hausarbeit Saalgasse 38, 3 St. l.

Laufmädchen

bei 15 Mk. per Monat gesucht.
Bender, Wilhelmstraße 54.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Das **Placirungs-Institut** von **M. Beck-Nebinger, staatl. gepr. Lehrerin, Mannheim U 6. 16 Ringstr.,** empfiehlt den geehrten Herrschaften bei **kostenfreier** Vermittelung gepr. **Lehrerinnen, Erzieherinnen, Kinderfräulein, Repräsentantinnen, Haushälterinnen, Stützen d. Hausfrau, beff. Kammer- u. Zimmermädchen.** F 53
Gebildete Dame, perfect im Haushalt, Nähen, Musik, französischer Sprache u. s. w., sucht Stellung als Gesellschafterin oder **Reisebegleiterin.** Beste Referenzen zur Verfügung. Gefl. Off. unt. **K. J. 186** bef. der Tagbl.-Verl.
Perfecte und angeh. Jungfern, w. schneidern, langjähr. Zeugn., Frl. zur Stütze, selbstst. in Küche u. Haush., pr. Zeugn., empf.
Central-Bür. (Frau Warlies), Saalgasse 38, 2.
Ein Mädchen von auswärts mit guter Handschrift, bewandert im Rechnen, sucht sofort **Stellung in einem** Geschäft. Off. u. **A. L. 221** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Junge Dame, ev., schöne Handschrift, f. sof. Stelle als **Verkäuferin.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 14807

Angehende **Verkäuferin** sucht Stelle in einer Schweinemetzgerei. Näh. Schwalbacherstr. 14, 3 St.

Arbeitsnachweis Rathhaus. Frauen-Abth. I,
unentgl. Vermittl.

Ein etw. schwerhörige Mädch., w. gut Weissz. nähen, stopfen u. bügeln kann, s. St., a. liebst. im Hotel od. Pension.
Perfecte Herrschaftsköchin sucht Stelle, auch zur Aushülfe. Schwalbacherstraße 51, Frtsp. links.
Empf. f. b. Köchinnen, Haus- Alleinmädchen m. g. Zeugnissen.
Frau Lang, Mauergasse 12, 2.
Eine perfecte **Köchin** sucht dauernde Stelle in nur gutem Hause. Ellenbogengasse 7, Hth. 3.

Eine gesetzte perfecte **Köchin sucht in einem ruhigen Hause Stellung oder als Aushülfe. Zu erfragen Hermannstraße 21, 2. Et.**

Köchin (perfect u. selbstständ.) f. Aushülfe. Mauergasse 19, 3 St.
Älteres **Mädchen,** das selbstständig kochen kann, sucht Stelle in besserem Hause. Schachtstraße 5, Stb. 3 St.
Ein **Mädchen,** welches kochen kann, sucht Stelle. Oranienstraße 35, Hth. 3 St. rechts.
Ein **jüngeres Hausmädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Helenenstraße 25, Part. l.
Empf. adr. tücht. Allein- u. Hausmädch. m. beft. jähr. Attest. f. St. Müller's Büreau, Weberg. 56, 1 St. r.
Perfectes Hausmädchen (pr. Zeugn.) für Herrschaftsh., nettes Allein-, auch als Hausmädchen, besseres Kindermädchen (kinderlieb), gesetzt. Kindermädchen (Schwälmerin) zu kl. Kinde hier oder ausw. empf. sof. **Stern's Centr.-Büreau,** Goldgasse 6.
Zimmermädchen für Hotels u. Pensionen empfiehlt
Central-Bür. (Frau Warlies), Saalgasse 38, 2.
E. perf. **Büglerin** f. Beschäft. N. Friedrichstr. 12, Hth. 2 St. r.
Ein tüchtiges Waschmädchen, welches schon lange Zeit in Wäscherei thätig war, sucht d. Besch. in Wäscherei, Adlerstraße 29, im D.
Junge **Frau** f. Wasch- o. Putzbeschäft. Schachtstr. 5, Stb. 3. St.
Jug. **Frau** sucht Monatsstelle. Hirschgraben 10, Part. l.
E. **Mädch.** f. Monatsst. f. Morg. o. Mitt. Oranienstr. 58, Hth. 3 l.
Junge **Frau** sucht Monatsstelle. Näh. Wörthstraße 10, Seitenb.
Eine junge **Frau** f. Monatsstelle. Adelheidstraße 49, Hth. 3 St.
E. j. **Frau** f. Monatsstelle. Helenenstraße 16, Hth. 2 Tr. Kopp.
E. ält. Mädch. f. f. 2 Std. Morg. Monatsst. Hellmundstr. 41, H. 2.
Mädchen f. Besch. a. Tag- od. Wochenlohn. Castellstr. 10, Hth. D.
Reinl. junge Frau sucht Monatsstelle. Steingasse 19, Vdh. D. r.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Agenten-Gesuch.

Margarine- u. Cacaowaaren-Fabrik
A. L. Mohr Actiengesellschaft,
Altona, Bahrenfeld.

Wir suchen für den Vertrieb unserer **Fabrikate** einen bei Material- und Fettwaarenhändlern Wiesbadens und Umgegend gut eingeführten **Vertreter.** Offerten zu richten an
Peter Mohr, Dietenmühle, Wiesbaden.
Junger Architect, flotter Zeichner, per sofort gesucht. Näh. Baubüreau Luisenstraße 43, 2. 14785
Stenograph für **Feld-** oder Abendstunden gesucht, eventl. für **Fräulein** auch völlige Aufnahme, wenn dieselbe in der übrigen Zeit die Hausfrau unterstützt. Offerten mit **Gehaltsansprüchen** unter **L. T. 935** an den Tagbl.-Verlag. 14485
Ein **angehender Commis** gesucht bei 14794
Carl Ziss, Grabenstraße 30.

Vorleser

gesucht für Deutsch täglich eine Stunde. Adressen mit **Preis** unter **J. K. 207** an den Tagbl.-Verlag.

Vorleser

gesucht für Französisch täglich eine Stunde. Adressen mit **Preis** unter **B. K. 206** an den Tagbl.-Verlag.
Tüchtige selbstständige Schlosser a., dauernd gesucht Hellmundstraße 41. 14804

Ein tüchtiger **Schreiner**, sowie ein **Glaser** sofort gesucht Helenenstraße 28. 14765

Selbstständiger **Schreiner** auf dauernd gesucht Bleichstraße 35.

Ein **junger Küferbursche** sofort gesucht.
Hess. Oranienstraße 16.

Ein **Schneidergehülfe** gesucht Wellritzstraße 22. 13854

Tüchtiger **Wochenschneider** geg. h. L. ges. Kellerstr. 10, 2. 14431

Ein Schneider gesucht Oranienstraße 48, Mtd. 2 l.

Ein **Wochenschneider** ges. Schwalbacherstr. 25 bei **Leisinger.**

Tüchtiger Wochenschneider gesucht Bleichstraße 24, 2. 14762

Tücht. Schneider für dauernd gesucht Luisenstr. 41, 3. H. Frank.

Schuhmacher gesucht Schwalbacherstraße 17.

Schuhmacher gesucht **Bierstadt**, Rathhausstraße 6.

Gärtner,

tüchtig und gut empfohlen, für kleineren Privatgarten nach Kreuznach **gesucht.** Offerten mit Zeugnißabschriften sub **F. J. F. 340** befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.** F111

Junge Arbeiter gesucht. 14808

Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik.
A. Flach.

Für mein Col.- und Delicatessen-Geschäft suche einen **Lehrling.**
A. Nicolay, Ecke der Kurf- u. Adelheidstr. 50. 14206

Schreinerlehrling gegen Vergütung ges. Oranienstraße 54. 10240

Junger **Hausbursche** gesucht Conditorei Webergasse 3. 11449

Junger kräftiger Hausbursche

gesucht Moritzstraße 37, Laden. 14773

Braver kräftiger Hausbursche, 17—18 Jahre, welcher sich Kost und Logis selbst stellt, gegen guten Lohn sofort gesucht Rheinstraße 82, Laden. 14788

Junger Bursche gesucht. 14798
Hr. Reichard, vorm. **F. Alsbach,**
Hofvergolder, Taunusstraße 18, 1.

Jg. Laufbursche oder Laufmädchen

sofort gesucht **Daisy-Radel-Verkauf,** Kirchgasse 62.

Solider fleißiger **Hausbursche** gegen guten Lohn sofort gesucht.
Oesterr. Feinbäckerei, Friedrichstraße 37.

Ein tüchtiger zuverlässiger Knecht gegen guten Lohn sofort gesucht Saalgasse 28. 14759

Schweizer gesucht Schwalbacherstraße 39. 14805

Grundarbeiter gesucht Feldstraße 26, 2 St.

Drei tüchtige **Drescher** gesucht für auswärts. Bescheid bei
Heinrich Griesant, Adlerstraße 52, 1 r.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein intelligenter junger Mann sucht **Vertrauensposten.** Caution kann geleistet werden. Offerten unter **M. J. 188** an den Tagbl.-Verlag.

Selbstständiger **Conditor** sucht Beschäftigung. Bäckerei bevorzugt. Offerten u. **P. K. 213** an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Sohn und Bruder,

Adolph Präckel,

gestern Abend 6 Uhr im Alter von 14½ Jahren aus diesem Leben geschieden ist.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1899.

Die tieftrauernden Eltern:
Otto Präckel,
Gerichtskassen-Assistent,
nebst **Frau** und **Kindern.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 2. November 1899, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause aus statt. 14808

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der goldene Käfig.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Ein verbotenes Schauspiel. Othello's Erfolg.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Variététheater zum Bürgersaal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Evangel. Vereinshaus, Platterstr. 3 Uhr: Missionsfest (Nachfeier).
Vortrag des Frl. Bäzella-Stürmer Abends 8 Uhr im Wahlsaale des Rathhauses.

Wiesbadener Kunsthalle, Luisenstraße 9.
Pianger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9½ Uhr. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Luisenstraße 23, Part.
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—12½ u. 3—6 Uhr. Männer-Abth. Sonntags von 8½—9½ Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fuchs.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 36, Part.

Wetter-Berichte

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

2. November: ziemlich kühl, vielfach Niederschlag, strichweise Nachtfröste, frisch windig.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1899 November	☉ im Süden Uhr	Min	☉ Aufgang Uhr	Min	☉ Untergang Uhr	Min	☾ Aufgang Uhr	Min	☾ Untergang Uhr	Min
2.	12	11	7	20	5	1	6	19	A. 4	9 N.

Vereins-Nachrichten

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knaben-Abtheilung. 8½ Uhr: Bibliothek. — Biblische Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 5 Uhr: Bibelkränzchen für Schüler auf höheren Schulen. Abends 8½ Uhr: Evangel.-Versammlung und Bibelstunde f. Jugend-Abtheilung.
Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen (Plattierstraße 2). Nachmittags 5½ Uhr: Bibelbetrachtung.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten; 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten, 9½ Uhr: Gesangprobe.
Turn-Gesellschaft. Abds. ½9—10 Uhr: Kürfechten. Gesangprobe.
Verein vom blauen Kreuz zur Trinker-Rettung, Wellritzstr. 17. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Briefmarken-Sammler-Verein und Section Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Sitzung.
Verein für volksverständl. Gesundheitspflege. 8½ Uhr: Vortrag.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 9 Uhr: Sitzung (Club-lokal Rennweher).
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9½ Uhr: Probe.
Gabelsberger Stenographen-Verein. Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein (Einigungs-Syst.). Uebungs- und Vereins-Abend.

Versteigerungen

Einreichung von Offerten auf die Arbeiten zur Herstellung der Gleisanlage für die elektr. Straßenbahnlinie Bahnhöfe—Sedanplatz, im Geschäftszimmer des Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft, Adolphstraße 5, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 484, S. 6.)

Verkehrs-Nachrichten

Rheindampfschifffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 10.20 bis Cöln; 11.30 bis Coblenz. Täglich Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel,** Langgasse 20. F289

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Generalvertreter der Gesellschaft: **L. Rettenmayer,** Rheinstr. 21.)

D. „Adria", von Baltimore nach Hamburg, 28. Okt. 7 Uhr Vorm. Scilly passirt; D. „Armenia", 29. Okt. 7 Uhr Vorm. in Swinemünde; D. „Assyria", von Philadelphia nach Hamburg, 29. Okt. 4 Uhr 30 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Asturia", von Hamburg nach Portland, 29. Okt. 6 Uhr Nachm. Dover passirt; D. „Athenia", 26. Okt. 8 Uhr Nachm. in Philadelphia; S.-D. „Auguste Victoria", 28. Okt. 10 Uhr Vorm. in Newyork; D. „Castilia", von St. Thomas via Havre nach Hamburg, 29. Okt. 10 Uhr Vorm. Lizard passirt; D. „Croatia", 27. Okt. Nachm. in Hamburg; D. „Mandria", 27. Oktober in Colon; S.-D. „Fürst Bismarck", von Newyork nach Hamburg, 27. Okt. 10 Uhr 20 Min. Vm. Cuxhaven passirt; S.-D. „Prisia", von Hamburg nach Boston und Philadelphia, 29. Okt. 7 Uhr Nachm. Dover passirt; S.-D. „Graf Waldersee", von Hamburg via Boulogne sur Mer und Plymouth nach Newyork, 29. Okt. 3 Uhr 45 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; S.-D. „Helvetia", von Hamburg via Havre nach West-Indien, 29. Okt. 1 Uhr Vm. von Grimsby; S.-D. „Hercynia", 28. Okt. in St. Thomas; S.-D. „Kaiser Friedrich", von Hamburg via Southampton und Cherbourg nach Newyork, 30. Okt. 6 Uhr Vorm. Dover passirt; S.-D. „Phoenicia", von Hamburg nach Newyork, 27. Okt. 3 Uhr 30 Min. Nachm. Dover passirt; S.-D. „Polaria", von Hamburg nach West-Indien, 27. Okt. 3 Uhr Vm. von Havre; S.-D. „Polynesia", von Vera Cruz nach Hamburg, 27. Okt. 11 Uhr Vorm. in Havre; D. „Pretoria", 28. Okt. 4 Uhr Nachm. von Newyork via Plymouth nach Hamburg; D. „Sarnia", 27. Okt. in Port Said; D. „Serbia", 27. Oktober in Saigon; D. „Sibiria", 27. Okt. in Yokohama; D. „Sicilia", 27. Okt. 4 Uhr Nachm. in Montevideo; D. „Venetia", von Hamburg via Havre nach West-Indien, 29. Okt. 3 Uhr 15 Min. Nachm. Cuxhaven passirt. F289

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostrasse 2.)

	Bestimmung:	Letzte Nachricht:	F289
Aller	Genua	28. Okt.	1 Uhr Nm. von Newyork.
Ems	Genua	27. Okt.	9 Uhr Vm. in Genua.
Kaiser Wilh. II.	Newyork	26. Okt.	11½ Uhr Vm. P. Delgada p.
Werra	Genua	21. Okt.	1 Uhr Vm. in Genua.
Saale	Bremen	24. Okt.	12 Uhr Mitt. von Newyork.
Lahn	Newyork	25. Okt.	3 Uhr Nm. in Newyork.
K. Wilh. d. Gr.	Newyork	28. Okt.	11 Uhr Vm. in Newyork.
Halle	Bremen	30. Okt.	8½ Uhr Vm. Lizard pass.
Eis. Rickmers	Galveston	22. Okt.	4 Uhr Nm. in Galveston.
Fried. d. Grosse	Bremen	29. Okt.	3 Uhr Nm. in Bremerhav.
München	Bremen	25. Okt.	2 Uhr Nm. von Baltimore.
H. H. Meier	Bremen	26. Okt.	12 Uhr Mitt. von Newyork.
Roland	Baltimore	27. Okt.	12 Uhr Mitt. in Baltimore.
Darmstadt	Newyork	25. Okt.	7 Uhr Nm. in Newyork.
Köln	Galveston	19. Okt.	10 Uhr Nm. von Bremerh.
Wiesbad	Baltimore	20. Okt.	3 Uhr Nm. Dover passirt.
Maria Rickmers	Galveston	23. Okt.	1½ Uhr Nm. Prawle P. p.
Barbarossa	Newyork	25. Okt.	11½ Uhr Nm. von South.
Dresden	Baltimore	28. Okt.	12 Uhr Mitt. Lizard pass.
Königin Luise	Newyork	30. Okt.	11 Uhr Vm. Eastbourne p.

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Packet-Adressen, Post-Aufträgen 2c.): bei F. Alexi, Michelsberg 9; J. Beer, Wwe., Geisbergstr. 16; Fritz Berustein, Wellritzstraße 25; J. Bick, Roonstr. 12; Joh. Conradi, Walkmühlstr. 38 (Gem. Biebrich); Rob. Etienne, Wörthstraße 1; J. Hartmann, Hellmundstraße 25; Th. Hendrich, Dambachthal 1; K. Henk, Große Burgstraße 17; G. Hofbring, Platterstr. 102; Ch. Ihl, Waldstr. 31 (Gem. Biebrich); W. Immenz, Kirchgasse 7; Ph. Kissel, Röderstr. 27; F. Kitz, Rheinstraße 79; A. F. Kneisel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36; L. Lotz, Karlstr. 33; C. Menzel, Lehrstraße 1 a; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Adelheidstraße 32; E. Nieser, Dotzheimerstraße 35; Carl Schick, Wörthstraße 18; H. Schicker, Moritzstraße 50; H. Schindling, Rengasse 1; O. Unkelbach, Schwalbacherstr. 71; Carl Vorpahl, Webergasse 54; Chr. Weyershäuser, Kassirer, Schlachthaus.

Telegramm-Gebühren.

Wortgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.). Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Schweden und Norwegen 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sämmtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta, Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 1. November.
235. Vorstellung. 7. Vorstellung im Abonnement **D.**
Zum ersten Male:

Der goldene Käfig.

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi.
Regie: Herr **Röchy.**

Personen:

Die Herzogin-Mutter . . . . . Frl. Santen.
Herzog Oscar, } ihre Söhne . . . . . Herr Robins.
Prinz Arthur, } . . . . . Herr Zimmermann.
Graf Gregore di Madresca . . . . . Herr Schwab.
Kammerherr von Lucius . . . . . Herr Gros.
Andreas Gerberding . . . . . Herr Lessler.
Eva, seine Tochter . . . . . Frl. Willig.
Erster Kammerdiener . . . . . Herr Rohrmann.
Zweiter Kammerdiener . . . . . Herr Berg.
Ein kleiner Knabe . . . . . H. Jacob.
Ein kleines Mädchen . . . . . L. Goethe.

Zeit: Die Gegenwart.
Ort der Handlung: Der 1., 3. und 4. Akt spielen auf dem Lustschloß Rosenbusch, der zweite bei Andreas Gerberding.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Nach dem 1. und 2. Akt finden längere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr. Einfache Preise.

Donnerstag, den 2. November. 8. Vorstellung im Abonnement **A.**
Das Nachtlager in Granada. Romantisch-lyrische Oper in 2 Akten. Nach dem Schauspiel gleichen Namens von Fr. Kind. Bearbeitet von L. Frhr. von Braun. Musik von Conradin Kreutzer. Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.
Freitag: Renaissance.
Samstag: Orpheus und Eurydice.
Sonntag: Der Trompeter von Säkkingen.
Montag (neu einstudirt): Narciß.
Dienstag: Die Fledermaus.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 1. November.
Bei aufgehobenem Abonnement. Abonnements-Billets ungültig.
Benefiz für den Regisseur **Aldwin Unger.**
Erst-Aufführung:

Ein verbotenes Schauspiel.

Lustspiel in 5 Akten von Jacob Lippmann.
Regie: **Aldwin Unger.**

Personen:

Herzog Ernst . . . . . Friedr. Schuhmann.
Erbprinz Georg . . . . . Ludwig Widmann.
Prinzessin Beatrice, seine Cousine . . . . Elle Tillmann.
Leopold von Giebel, Minister . . . . . Gustav Schultze.
Freiherr von Hohenast, Hofmarschall . . . Hans Sturm, a. D.
von Wesenburg, Chef der Censurbehörde . . Max Wieske.
Dr. Buchwald, Beamter der Censur . . . Hans Manusit.
Ottilie Kettenhofer, Schauspielerin . . . . Gusti Kollendt.
Max Grund, Regisseur . . . . . Otto Rienscherf.
Oswald Stetner, Journalist . . . . . Hermann Kunz.
Ein alter Kammerdiener . . . . . Albert Rosenow.

Ort der Handlung: Eine kleine Residenzstadt.
Zeit: Erste Hälfte dieses Jahrhunderts.

Zum Schluß:

Othello's Erfolg.

Schwank in 1 Akt von E. A. Lüttner (Dr. E. A. Lutze).
Regie: **Aldwin Unger.**

Personen:

Purzel, Theaterdirector . . . . . Aldwin Unger.
Heinrich Roller, Komiker . . . . . Gustav Schultze.
Gazow, Stadtrath . . . . . Hans Manusit.
Runge, Hotelbesitzer . . . . . Albert Rosenow.
Ida, dessen Tochter . . . . . Clara Werther.
Dr. Werner, Arzt . . . . . Ludwig Widmann.
Eulalie Weizenkern, Schauspielerin . . . . Clara Krause.
Frau Bastian, Wirthin des Roller . . . . Minna Agte.
Fritz, Schusterlehrling . . . . . Käthe Erbholz.
Erster Polizei-Commissar . . . . . Georg Albri.
Zweiter Polizei-Commissar . . . . . Richard Krone.

Ort der Handlung: Roller's Zimmer. Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 1. Stück findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Donnerstag, den 2. November. 62. Abonnements-Vorstellung.
Dolly. Lustspiel in 3 Akten von Henrik Christiernsson, deutsch von Emil Jonas.
Freitag: Die Betreten.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgersaal, Emserstraße 40.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 1. November:

Abonnements-Concerte

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königlichen Musikdirectors Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Hoch- und Deutschmeister-Marsch . . . Dom. Ertl.
2. Prolog zu „Der Bajazzo" . . . . . Leoncavallo.
3. Träume auf dem Bosporus, Walzer . . . Vollstedt.
4. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro" . Mozart.
5. Ave Maria, Lied . . . . . Fr. Schubert.
6. Ouverture zu „Der fliegende Holländer" . Wagner.
7. Zwei Stücke für Streich-Quartett . . . . Komzák.
   a) Volksliedchen. b) Märchen.
8. Fête bohème aus „Scènes pittoresques" . Massenet.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Nebucadnezar" . . . . Verdi.
2. Volksscene aus „Der Evangelimann" . . Kienzl.
3. Par-ci, par-là, Polka . . . . . Waldteufel.
4. Notturno aus „Ein Sommernachtstraum" . Mendelssohn.
5. Ouverture zu „Prometheus" . . . . . Beethoven.
6. Träumerei aus „Kinderscenen" . . . . . Schumann.
7. Selection aus „The Geisha" . . . . . Sidney Jones.
8. Czardas aus der Coppelia-Suite . . . . Delibes.